

PROGRAMM ZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Dezember 2007

Nr. 224 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Mit Vorschlägen zum Lesen und Schenken
Die neue Direktorin am Aargauer Kunsthaus
ProgrammZukunft: Kunstwelt Second Life

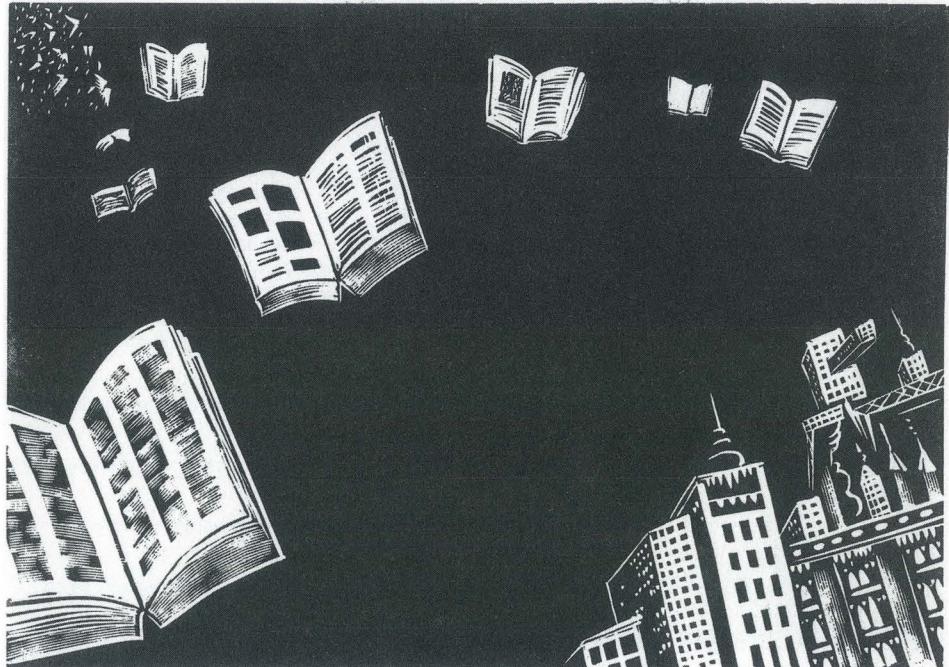
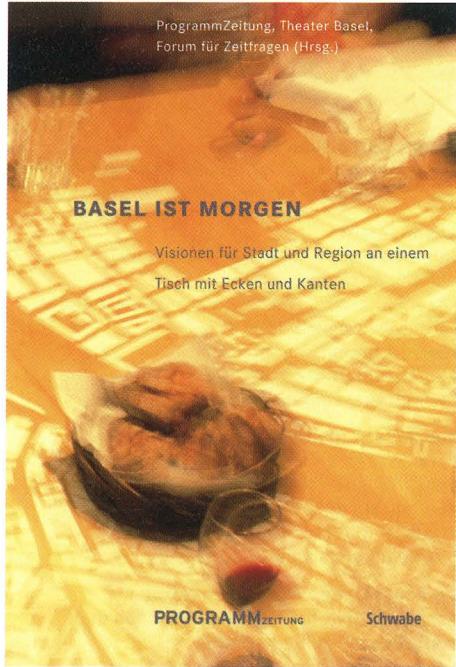
Ein Jahr Ballett vom Schönsten. Für 8 Franken.



Lassen Sie sich begeistern von den **12 einzigartigen Kunstpostkarten des Ballett Basel im Jahreskalender 2008** der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Zum Anschauen, Aufstellen, Verschenken und Versenden. Mit der ganzen Leidenschaftlichkeit des Ensembles von Richard Wherlock. Für nur 8 Franken. Jetzt erhältlich an der Kasse des Theater Basel.

BALETT BASEL

 **Basellandschaftliche
Kantonalbank**



HAUSKULTUR

Schenken Sie Kultur!

db. Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, und Weihnachten steht vor der Tür. Gelegenheit, Ihnen ein paar Vorschläge für nachhaltige Geschenke zu unterbreiten:

1. ein Jahresabo der ProgrammZeitung. Der Preis dafür bleibt 2008 im Inland unverändert (Talon S. 44).

2. unser Jubiläumsbuch «Basel ist morgen». Es dokumentiert die an neun Gesprächsabenden gesammelten Statements von 27 Gästen, die zu ihren Wünschen und Visionen für die Stadt und Region Basel befragt wurden, und ist mit wunderschönen Lochkamerabildern von Kathrin Schulthess bestückt. Zudem setzen neun literarische, philosophische und kulturgeschichtliche Beiträge eigenständige Akzente (Talon S. 69).

3. sind die zehn von Marcel Göhring exklusiv für uns gefertigten Linolschnitte zum Jubiläumsthema Zukunft (Abb. rechts) in kleiner Auflage einzeln oder als Mappe erhältlich. Bestellungen bitte direkt an den Künstler: marcelgoehring@druckwerk.ch.

Abgesehen davon finden Sie in diesem Heft weitere Anregungen für den Gabentisch, z.B. neun Buchtipps des Zeitungsteams (S. 12/13). Und natürlich eine Fülle anderer Artikel. Zum letzten Mal erscheinen die beliebte Kolumne «Gastrosophie» von Oliver Lüdi (S. 17), die von Matthias Zehnder betreute Jubiläumsseite «ProgrammZukunft» (S. 20) und die dazu passende Abbildung von Marcel Göhring (S. 51). Die Filmseiten, bisher von Michael Lang verantwortet, werden seit November von Alfred Schlienger gestaltet (S. 8/9). Wir danken den Kollegen herzlich für ihre zum Teil jahrelange, engagierte Mitarbeit!

Die Silvesterdaten werden im Januarheft nochmals aktualisiert aufgeführt. Und falls Sie an der Ticket-Verlosung in diesem Heft teilnehmen, können Sie einem Drama erster Güte beiwohnen (S. 69). Wir aber wünschen Ihnen eine ganz undramatische, fried- und genussvolle Festzeit. | Team der ProgrammZeitung

GEGENSEITIG PROFITIEREN

Editorial

Im Jahr 1354 gründete die reiche und initiative Bernerin Anna Seiler eine Stiftung für ein Hospital für dreizehn Bedürftige und Kranke und erteilte den Behörden auch gleich klare Aufträge für die Umsetzung ihrer Idee. Diese gilt heute als «Pionierstiftung» und legte den Grundstein für das Insel-Spital. Stiftungen gibt es in der Schweiz also schon lange und meist sind sie von einer geheimnisvollen Aura umgeben. Denn leider fehlt eine verlässliche Statistik, die über Anzahl, Kapitalausstattung und Ausschüttungsvolumen Auskunft gibt. Zwar listet ein Stiftungsverzeichnis des EDI (Eidg. Dept. des Innern) auf, wie viele Stiftungen unter Bundesaufsicht stehen, aber nicht jede davon ist eine Vergabestiftung. Auch einige von Swiss Foundations, dem Verein der Schweizer Förderstiftungen, lancierte Untersuchungen liefern interessantes Zahlenmaterial. Doch die Rolle, Aufgaben und Bedeutung von Stiftungen sowie ihr Verhältnis gegenüber anderen Förderern ist öffentlich kaum ein Thema. Immerhin setzt sich Swiss Foundations mit ihrem vor zwei Jahren empfohlenen «Good Governance Code» für mehr Transparenz und Kommunikation ein.

Der Aufklärung über Stiftungen dient auch ein neues Buch, aus dem diese Informationen stammen. Für Kulturschaffende, die vielfältig mit Stiftungen konfrontiert und von ihnen abhängig sind, eine lohnende Investition! Der Band trägt den schlichten Titel «Stiftungen» und ist ein ausgesprochen praxisorientierter «Leitfaden für Gesuchsteller». Geschrieben hat ihn eine Fachfrau für Sponsoring und Kommunikationsberatung: Elisa Bortoluzzi Dubach. Sie hat bereits einen Bestseller über Sponsoring verfasst und kennt beide Seiten – jene der Geldsuchenden und jene der Geldgebenden – aus eigener Erfahrung. Systematisch führt sie in das Stiftungswesen ein, zeigt auf, wie Stiftungen arbeiten, was sie von andern Fördermodellen unterscheidet und was zu beachten ist, wenn man sie möglichst dauerhaft als Förderinstitution oder gar Projekt-partnerin gewinnen will. Anhand von Fallbeispielen und Checklisten lässt sich so die eigene Praxis überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Ein Anhang mit nützlichen Adressen, Bibliografie und Infos über Fachzeitschriften rundet den Band ab.

Natürlich ist selbst die beste Vorbereitung kein Garant für eine Unterstützung. Die Beziehung zu einer Stiftung ist so komplex wie alle Beziehungen. Die Autorin macht keinen Hehl daraus, dass man für ein Projekt «viele Wege selber gehen muss». Doch sie ist überzeugt, dass durch eine positive Einstellung zur Materie auf beiden Seiten schon viel gewonnen ist und plädiert dafür, sich auf gleicher Augenhöhe zu begegnen. Schliesslich sollen idealerweise beide Partner profitieren.

Gleich um mehrfachen Gewinn geht es bei der Geschenk-Tausch-Aktion, die heuer schon zum 10. Mal durchgeführt wird. Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren können je zwei gebrauchte Spielzeuge abgeben und erhalten dafür einen Bon, den sie am Geschenk-Tausch-Tag kurz vor Weihnachten gegen ein «neues» altes Spielzeug eintauschen können. Die Hälfte der Spielzeuge kommt weniger begünstigten Kinder zugute. Eine neue Website informiert über das Vorgehen. | **Dagmar Brunner**

Elisa Bortoluzzi Dubach, «Stiftungen. Der Leitfaden für Gesuchsteller». Verlag Huber, Frauenfeld, 2007. 303 S., geb., CHF 58
www.geschenktauschaktion-bs.ch



Cover: Ausstellung «Winterfreuden»
db. 1896 wurde die Basler Plakatsammlung gegründet, die heute rund 60 000 Schweizer Plakate aus dem Zeitraum von etwa 1880 bis zur Gegenwart sowie einige tausend ausländische Plakate umfasst. Seit 1996 gehört die Sammlung zur Schule für Gestaltung. Sie dokumentiert Plakate als Kunstform wie auch als Zeitdokument. Die aktuelle Schau ist Wintersportplakaten gewidmet. Mehr dazu s. Notiz S. 21. Abb. Werbung für Gstaad, Foto: Amstutz & Herdeg Reklame, Zürich 1939

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 224

Dezember 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. **«kuppler»**):
 CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169 *
 abo@programmzeitung.ch
 Abobestellton **→ S. 44**
 Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Januar 2008

Veranstalter-Beiträge **«Kultur-Szene»**: Fr 30.11.
 Redaktionelle Beiträge: Di 4.12.
 Agenda: Mo 10.12.
 Inserate: Di 11.12.
 Erscheinungstermin: Fr 28.12.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Top 5 Hörbücher

1. Washington Square.

Henry James / Gert Westphal (gelesen)

480 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 53.–

2. Der wunde Punkt.

Mark Haddon / Joachim Kröll (gelesen)

318 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 19.90

3. Tatort: Das Böse.

Andrea Sawatzki (gelesen)

76 Min. | Hörspiel | CHF 19.30

4. Nachtzug nach Lissabon.

Pascal Mercier / Boris Aljinovic u.A. (gelesen)

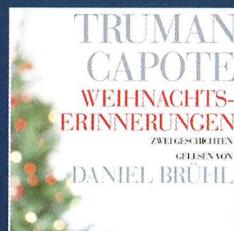
166 Min. | Hörspiel | CHF 35.20

5. Die Hexe von Portobello.

Paulo Coelho / Gert Heidenreich (gelesen)

365 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 43.90

Unser Hörbuch Tipp



Weihnachtserinnerungen.
 Zwei Weihnachtserzählungen.

Truman Capote /
 Daniel Brühl (gelesen)

70 Min. | Ungekürzte Lesung
 ISBN 978-3-0369-1195-3
 CHF 28.90

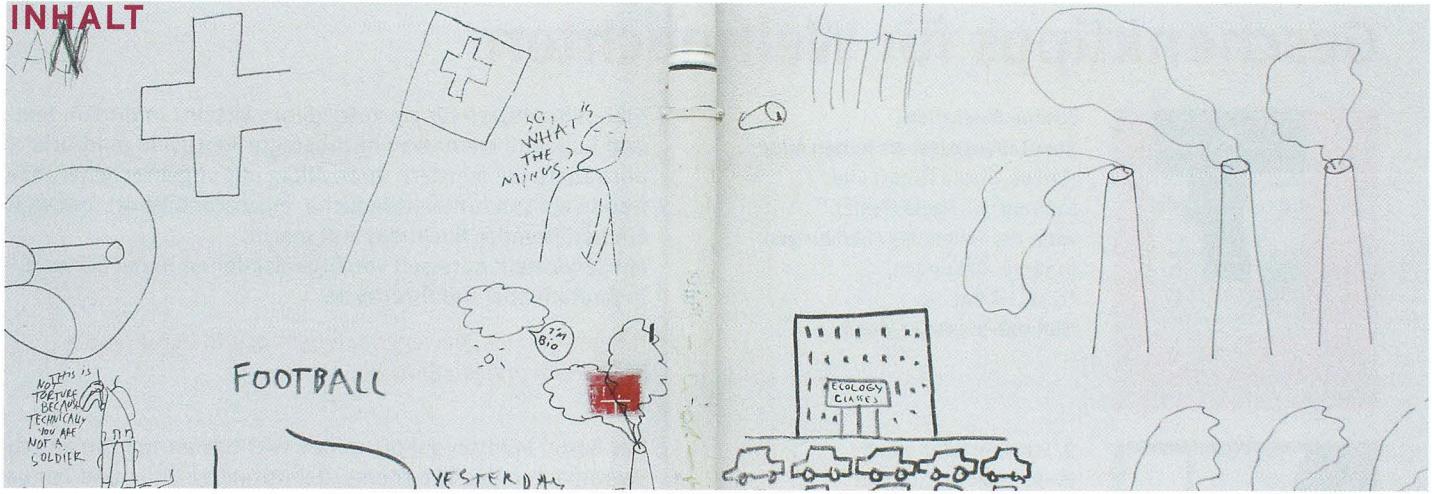
Der Junge Buddy und seine Tante Sook wohnen in einer Gegend, in der es zu Weihnachten nie schneit. Trotzdem heimeln die beiden Erzählungen über ihre Weihnachtsvorbereitungen auch jene an, die auf weisse Weihnachten schwören. Liebevoll backen die beiden Früchtekuchen und suchen im Wald nach dem schönsten Weihnachtsbaum. Capotes Geschichten verstricken sich jedoch nicht in der Idylle, es gelingt ihnen, Realität und Weihnachtszauber auf überzeugende Weise zu verbinden. Einfühlend gelesen von Daniel Brühl.
 (Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
 T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch
 Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis Dezember 2008.

Bider & Tanner
 Ihre Buchhandlung in Basel

INHALT



REDAKTION

Gabentisch	Eine Auswahl von höchst subjektiven Lektüre-Vorschlägen Team der ProgrammZeitung	12/13
Am Puls der Zeit	Madeleine Schuppli ist die ambitionierte neue Direktorin am Aargauer Kunsthause Pia Zeugin	18
ProgrammZukunft: Aufbruch ins zweite Leben	Die Attraktivität der Kunstwelt <Second Life> Matthias Zehnder	20
Die Quadratur des Kulturkreises	Carena Schlewitt wird neue Leiterin der Kaserne Basel Dominique Spirgi	7
Notizen, Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise	Dagmar Brunner (db), Jana Ullmann (ju), Christopher Zimmer (cz)	8-21
Kaurismäki goes to Israel	Eran Kolirins erster Spielfilm <The Band's Visit> Alfred Schlienger	8
Die Quotenterrorkiller	Hans Weingartners Medien-Satire <Free Rainer - dein Fernseher lügt> Alfred Schlienger	9
Sinn fürs Besondere	Tobias von Arb gibt seinen Einstand als Leiter des Cantate-Chors Basel Alfred Ziltener	10
Verbarium	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <probieren> Adrian Portmann	11
Forum für neuere Musik	Die Musikzeitschrift <dissonanz/dissonance> feiert ihre 100. Ausgabe Alfred Ziltener	11
Ideenreich (über-)leben	Das Vorstadt-Theater startet mit einer Eigenproduktion in eine neue Ära Verena Stössinger	14
Schreibcamp für Frauen	Das Berner Autorinnen-Kollektiv <Die Almösen> klagt lustvoll an Jana Ullmann	15
Schwein gehabt!	Ein neues Bilderbuch plädiert für einen sorgsamen Umgang mit Tieren Dagmar Brunner	16
Gastro.sophie	Die letzte dieser Kolumnen ist dem Restaurant Cuor d'oro gewidmet Oliver Lüdi	17
Stille Räume	Sam Szembek, Stipendiat im Kleinen Markgräflerhof, zeigt hier entstandene Werke Matthias Buschle	18
Ungewohnte Sichtweisen	Im Maison 44 ist Kunst von Menschen mit einer Behinderung zu sehen Dagmar Brunner	19
Mehr als Mode	Ein neuer Bildband vermittelt Erhellendes über die <Weltgeschichte der Bekleidung> Dagmar Brunner	21
Rocknews	Newsletter des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	22 23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24-50	Gare du Nord	40
Plattform.bl	37-44	Heiliggeistkirche Basel	34
Film		Kammermusik um halb Acht	36
Kultkino Atelier Camera Club Movie	45	Kuppel	29
Landkino	43	Musique des Lumières 07-08	41
Stadttheater Basel	46	Tangogeschichten	31
Theater Tanz		Kunst	
Galli Theater Basel	24	Aargauer Kunsthause Aarau	50
Neues Theater a. Bhf Dornach NTaB	37	Ausstellungraum Klingental	48
Theater Basel	26	Fondation Beyeler	48
Theater Puravida	24	Kunstmuseum Basel,	46
Theater Roxy	38	Museum für Gegenwartskunst	
Theater im Teufelhof	25	Museum Tinguely	47
Vorstadttheater Basel	25	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	43
Literatur		Kinder	
Gidon Horowitz erzählt	24	Basler Marionetten Theater	39
Kantonsbibliothek Baselland	42	Goetheanum Dornach	39
Musik		Diverse	
Asasello Quartett	35	Burghof Lörrach	27
Baselbieter Konzerte	41	Culturescapes	43
Basler Madrigalisten	41	Forum für Zeitfragen	32
Basler Münsterkantorei	34	Kaserne Basel	26
The Bird's Eye Jazz Club	27	Kulturamt Weil am Rhein	35
Camerata Variabile	36	Kulturforum Laufen	40
Cantus Basel	34	Kulturscheune Liestal	41
Capriccio Basel	36	Mission 21	32
Florian Schneider & Aggro Music Project	29	Museum der Kulturen	49
		Naturhistorisches Museum Basel	49
AGENDA	51-71	Offene Kirche Elisabethen	33
SERVICE		Theater Palazzo Liestal	39
Abbestellung	44	Unternehmen Mitte	30 31
Verlosung Theatertickets	69	Volkshochschule beider Basel	32
Museen Kunsträume	72-75	Werkraum Warteck pp	28 29
Veranstalteradressen	76 77		
Restaurants, Bars & Cafés	78		



**Mehr Kulturanlässe in der
kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute**

Geschenktipps für Weihnachten

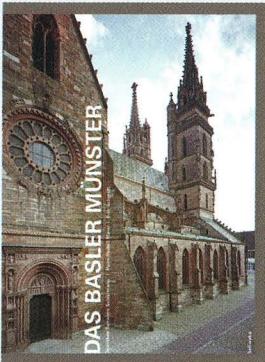


Schöne Aussichten!
Über Lebenskunst im hohen Alter
Markus, Ursula (Fotos) und
Lanfranconi, Paula (Texte).
2007. 189 Seiten, 133 Abbildungen
in Farbe. Gebunden.
Fr. 38.- / € 26.50
ISBN 978-3-7965-2309-0

Gibt es Strategien für ein zufriedenes Altsein? In diesem Text- und Bildband werden 20 hochbetagte Menschen eindrücklich porträtiert. Sie meistern ihren Alltag mit ungebrochener Lebensfreude auf sehr unterschiedliche, eigenständige Art und Weise. Ein berührendes Buch, das Mut macht.

Mit Serviceteil: Adressen von Organisationen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich.

«Ungewöhnlich, bewegend, lebendig und berührend.»
Judith Giovannelli-Blocher



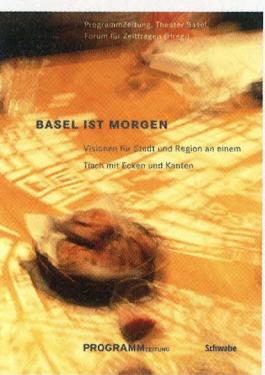
D. Schwinn Schürmann /
H.-R. Meier / E. Schmidt
Das Basler Münster
2006. 160 S., 158 Abb. Gebunden.
Fr. 38.- / € 26.50
ISBN 978-3-7965-2260-4

Das Basler Münster gehört zu den wichtigsten spätromanischen Sakralbauten des Oberrheins. Der attraktive Bild- und Textband für Architektur- und Kunstliebhaber dokumentiert anhand zahlreicher Abbildungen Architektur sowie Ausstattung und gibt neben neuesten Forschungsergebnissen einen umfassenden Überblick über Baugeschichte und Charakteristik des Baus.



NjBI 186: Albert Spycher
Back es im Öfelin oder in der Tortenpfann.
Fladen, Kuchen, Fastenwähnen und
anderes Gebäck
2007. 156 Seiten, 82 Abbildungen
in Farbe. Broschiert.
Fr. 35.- / € 24.50
ISBN 978-3-7965-2383-0

Der Autor des historischen Gebäck- und Backbuchs führt die Leserinnen und Leser durch fünf Jahrhunderte baslerischer Gebäcktradition. Mit zahlreichen originalgetreuen Anleitungen aus handschriftlichen und gedruckten Rezeptsammlungen verfolgt er unter anderem die Wort- und Sachgeschichte der Fastenwähne, des Osterfladens, des Gugelhopfs, des Flammen- und Dreikönigskuchens, der Wähne, Torten, Wecken und Ringe bis zu deren frühesten schriftlichen Überlieferungen.



Programmzeitung / Theater Basel /
Forum für Zeitfragen (Hrsg.)
Basel ist morgen.
Visionen für Stadt und Region an einem
Tisch mit Ecken und Kanten
Mit philosophischen, kulturhistorischen
und literarischen Beiträgen.
2007. 175 Seiten, 15 Abbildungen.
Broschiert. Lochkamerabilder von
Kathrin Schulthess.
Fr. 28.- / € 19.50
ISBN 978-3-7965-2317-5

Wie soll das Basel aussehen, in dem wir in 15 Jahren gerne leben wollen? Was wird die Lebensqualität dieser Stadt ausmachen? Nicht apokalyptische Szenarien zu entwickeln war das Ziel, sondern hoffnungsvolle Visionen zu denken, die über die tagespolitischen und gegenwartsverhafteten Debatten hinausgehen.



Maximilian Tret, Anne Nagel,
Michael Leuenberger:
Les Trois Rois.
Einblicke in die Geschichte
Fr. 98.- / € 68.50
ISBN 978-3-7965-2282-6 (deutsch)
ISBN 978-3-7965-2283-3 (englisch)

Reich bebildert wird die Baugeschichte und Architektur des 325jährigen Grandhotels dokumentiert. Das Buch beleuchtet die wirtschaftlichen Aspekte der Hotellerie über Jahrhunderte und erzählt pointiert die Geschichte von Hoteldirektoren, von Gästen und vom täglichen Leben im traditionsreichen Hotel.



GBK

GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

FROHE FESTTAGE
WÜNSCHEN IHNEN
DIE 19 BÜHNEN
DER GBK.

ÜBRIGENS:
THEATERKARTEN
SIND DAS IDEALE
WEIHNACHTSGESCHENK.

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHN.I.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

Die Kuppel
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH



DIE QUADRATUR DES KULTURKREISES

Neue Kaserne-Leiterin

Sie kommt aus Berlin und scheint die Herausforderung, das Mehrspartenhaus Kaserne Basel sinnvoll zu bespielen, nicht zu scheuen: Carena Schlewitt.

Die Querelen rund um die ehemalige Kulturwerkstatt kennt sie nur vom Hörensagen. Wie will sie das zuletzt umkämpfte Zentrum der nicht institutionalisierten Kultur wieder zum Erblühen bringen? Ihr Werdegang weist in eine eindeutige Richtung: Carena Schlewitt (geb. 1961 in Leipzig) studierte Theaterwissenschaften und arbeitet seit 2003 als «Kuratorin für Theater» am damals neu gegründeten Theater Hebbel-am-Ufer (Hau) in Berlin. Zwischen Studium und ihrer letzten Stelle am «Hau» war sie als Dramaturgin und Mitarbeiterin des Theaterbetriebs an mehreren Bühnen und sonstigen Institutionen der darstellenden Künste tätig.

Seit der Umstellung der Kaserne-Betriebsstruktur von einem basisdemokratischen Konstrukt zum Intendantenmodell wurde damit bereits zum dritten Mal ein Theatermensch an die Spitze des Kulturzentrums gewählt. Dieser Umstand hat zunächst eine ganz banale Ursache: Unter den rund 40 BewerberInnen befand sich gemäss Martin Lüchinger, Mitglied des Kasernenvorstands und der Findungskommission, keine ernst zu nehmende Kandidatur aus dem Musikbereich. Der zweite Grund ist massgeblicher: Carena Schlewitt vermochte inhaltlich zu überzeugen. Nicht nur Vereinspräsident Thomas Gelzer bestätigt, dass er Schlewitt für «eine sehr gute Wahl» hält.

Gleichwertige Sparten

Als Nicht-Musikspezialistin habe sie gerade die Tatsache gereizt, dass die Kaserne Basel die Populärmusik explizit als gleichwertiges Standbein aufführe, sagt Schlewitt. «Inhaltlich erachte ich die Verbindung als sehr spannend, wenn ich mir auch durchaus bewusst bin, dass dies strukturell nicht ganz einfach zu bewältigen ist.» Das habe schon ein bisschen mit der Quadratur des Kreises zu tun, gibt sie zu, aber: «Ich würde die Herausforderung nicht annehmen, wenn ich nicht daran glauben würde, dass es zu schaffen ist.»

Schlewitt möchte nicht nur im Theater- und Tanzbereich, sondern auch bei der Populärmusik inhaltliche Schwerpunkte heraustrennen: «Auch in der Musik sollte bis zu einem gewissen Punkt eine dramaturgische Programmplanung möglich sein.» So gesehen nimmt die neue Kasernenleiterin Pop und Rock also explizit als Kulturangebot ernst und begreift die Sparte nicht lediglich als Quoten-Anhänger eines Theaterhauses. Das entspricht auch den neuen Richtlinien der Kaserne Basel: «Populärmusik ist mehr als Konsumgut. Die Kaserne Basel programmiert innovative, experimentelle Musik aus non-kommerziellen Nischen- und Subkulturen sowie daraus hervorgegangene arrivierte, erfolgreiche Formationen.»

Die Vorzeichen für den Neubeginn stehen gut: Der abtretende Leiter Urs Schaub hat es geschafft, den finanziellen und strukturellen Scherbenhaufen der Vergangenheit zu beseitigen. Zudem sind die Umbauarbeiten abgeschlossen, die Reithalle ist endlich voll bespielbar, und auch die Zukunftsplanung für das Gesamtareal befindet sich laut Michael Koechlin, Leiter des Ressorts Kultur Basel-Stadt, auf gutem Kurs. Carena Schlewitt, die ihre Stelle in Basel Anfang Februar 2008 antritt, kann sich also voll aufs Inhaltliche konzentrieren. Nach der ersten Begegnung traut man ihr zu, dass unter ihr die ehemalige Kulturwerkstatt zu neuer Blüte gelangen wird. | Dominique Spirgi

Die «Tiger Lillies» (Abb.) spielen am Sa 29.12., 21.00, Kaserne Basel → S. 26



NOTIZEN

Grosse Filmkunst für Kleine

db. Gewiss ein sinnvolles (Weihnachts-)Geschenk für PrimarschülerInnen ist eine Mitgliedschaft in der *«Zauberlaterne»*, dem Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren. 1992 in der Romandie gegründet und seit 1994 auch in der deutschen Schweiz aktiv, gibt es die von zahlreichen Freiwilligen sowie öffentlichen und privaten Mitteln unterstützte Initiative mittlerweile in weiteren europäischen Ländern. Neun ausgesuchte Filme aus allen Zeiten, Weltregionen und Genres werden pro Jahr angeboten, begleitet von einer Klubzeitung, die vorab verschickt wird, und einem kleinen einführenden Theaterstück vor jeder Vorstellung. Mit Ausnahme von Aufsichtspersonen haben Erwachsene keinen Zutritt. Über weitere Details informiert eine kindgerechte, vergnügliche Website.

Zauberlaterne Basel: 1 x monatlich, mittwochs, 14.00 und 16.00, Kultkino Movie, Clarastr. 2. **Mitgliedschaft CHF 30 (für Geschwister CHF 20).** Nächste Vorstellungen: Mi 16.1., Infos: www.zauberlaterne.org

Kunst und Trash

db. Zum zehnten Mal veranstaltet Patrick Bühler mit Kollegen das *Clair-obscur*-Filmfestival, das alljährlich im Advent Filme zeigt, die sonst kaum öffentlich zu sehen sind. An drei Abenden wird ein dichtes internationales Programm mit neueren experimentellen, besonderen und schrägen Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, Performance- und Musikvideos präsentiert. Kunstvoll, provokativ oder satirisch schildern sie fantastische, abgründige, obsessive und seltsame Vorstellungen und Begebenheiten. U.a. sind eine Doku über den spanischen Performer Marcel.li Antunez, den Gründer der skandalträchtigen Truppe La Fura del Baus, sowie etliche Schweizer Kurzfilme zu sehen, die z.T. von schrillen Gestalten bevölkert werden.

10. Clair-obscur-Filmfestival: Do 13. bis Sa 15.12., Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19. **Eintritt frei, ab 18 Jahren. Programmübersicht:** www.clair-obscur.ch

KAURISMÄKI GOES TO ISRAEL

Eran Kolirins erster Spielfilm *«The Band's Visit»*

Ein ägyptisches Polizeiorchester verirrt sich in der israelischen Wüstenprovinz. Ein kleiner, lakonischer Film von hinreissend melancholischer Komik.

Da stehen sie in ihren schmucken hellblauen Uniformen. Wie bestellt und nicht abgeholt. Zur Einweihung eines arabischen Kulturzentrums in Israel ist die ägyptische Polizeiband ins feindliche Nachbarland eingeladen worden. Und jetzt ist niemand da, der ihnen den Weg weist. Ein gescheiterter Telefonversuch hier, ein akustisches Missverständnis da, und schon sitzen die acht Musiker in einem israelischen Provinznest fest, das nicht ihr Zielort ist. Hier gibts kein Kulturzentrum, keine israelische Kultur, keine arabische Kultur, eigentlich überhaupt keine Kultur, wie die attraktive Wirtin der Imbissbude (Ronit Elkabetz) lächelnd betont. Der letzte Bus ist schon lange weg, kein Hotel am Ort, nichts geht mehr. Wären da nicht die pragmatischen, nüchtern-skeptischen Verständigungsversuche zwischen den entfremdeten Nachbarn.

Wie verhalte ich mich in dieser Fremdheit? Als Einzelner? Als Gruppe? Und wie bewahre ich Haltung, wenn der Boden so glitschig ist? Der israelische Drehbuchautor und Regisseur Eran Kolirin erzählt diese vorsichtigen Annäherungen so beiläufig und witzig, so lakonisch und melancholisch, als hätten sich Jim Jarmusch und Aki Kaurismäki in der israelischen Wüstenprovinz getroffen. Wenn die Musiker für eine Nacht bei Privatpersonen unterkommen, erfindet der Film wunderbar sprechende, manchmal fast schon dokumentarisch wirkende Bilder für die Unsicherheiten der Begegnung. Wo sind Annäherungsversuche für Ungeübte schwieriger als in einer Rollschuh-Disco? Und hat sich die peinliche Spannung in einer zerstrittenen Familie je zwingender aufgelöst als im von Israeli und Arabern gemeinsam und hingebungsvoll gesungenen *«Summertime»* von George Gershwin?

Fabel über Einsamkeit und Sehnsucht

«The Band's Visit» entwickelt seine meist sprachlosen Pointen ganz aus dem Bild heraus. Inklusive einer urkomischen kleinen Schule der Liebesannäherung in vier Schritten. Die Gesichter erzählen am meisten im Schweigen. Grossartig vor allem Sasson Gabai als *«General»* dieser Truppe. In wenigen Sätzen nur deutet er die Tragik seines Lebens an, aber sein zerfurchtes Gesicht ist ein Roman. Oder: «Wie ist das mit den Mädchen?», will einmal ein scheuer junger Israeli vom Beau der Musiker wissen. «Ich kann das nur auf arabisch sagen», antwortet der und hebt an zu einem strahlenden Singsang wie aus Tausendundeiner Nacht – und wir verstehen alles und nichts. So wie es eben ist mit der Liebe.

Mit seinem ersten Spielfilm ist Eran Kolirin vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts, der aber kaum je direkt angesprochen wird, eine berührende, allgemeinmenschliche Fabel über Einsamkeit und Sehnsucht gelungen. Der trockene Humor und der gestalterische Minimalismus haben diesem Film auf zahlreichen Festivals wichtige Auszeichnungen eingebracht. So erhielt er u.a. in Cannes den Preis der Filmkritik, in München den Publikumspreis und am Zurich Film Festival den Preis für den besten Nachwuchsfilm. In Israel selber räumte er gleich acht Filmpreise ab. Wann kommt zum Gegenbesuch einer israelischen Polizeiband? | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft ab Do 6.12. im Kultkino Atelier



DIE QUOTENTERRORKILLER

Medien-Satire *«Free Rainer – dein Fernseher lügt»*

Nach dem Erfolgsfilm *«Die fetten Jahre sind vorbei»* legt Hans Weingartner eine weitere subversive Utopie vor.

Der 37-jährige Österreicher Hans Weingartner gehört zu den engagierten und eher seltenen Exemplaren unter den Autoren-filmern, die es verstehen, Komödie, Politik und Romanze geschickt miteinander zu verknüpfen und damit ein breites Publikum anzusprechen. Über 900 000 Menschen hat seine Antiglobalisierungskomödie *«Die fetten Jahre sind vorbei»* (2005) in die Kinos gelockt, und sie wurde in mehr als fünfzig Ländern gezeigt. In seinem neuen Film *«Free Rainer – Dein Fernseher lügt»* geht es auch um Ungerechtigkeit, aber nicht wie im letzten Film um die ungerechte Verteilung der materiellen Güter, sondern um die geistige Ungerechtigkeit, um die gezielte Verblödung der Gesellschaft durch eine auf Einschaltquoten fixierte Fernsehindustrie.

Moritz Bleibtreu gibt fulminant den TV-Produzenten Rainer, der sich mit Trash-Shows der dumpfesten Sorte an die Spitze geboxt hat. *«Hol dir das Superbaby»* heisst sein jüngstes Kind, eine Art Dating-Show, bei der sich die Spermien der Bewerber ein Wettrennen liefern. Ständig auf Koks und Alk, pusht sich Rainer durch seine Plastikwelt – bis der Racheengel Pegah (Elsa Sophie Gambard) ihn absichtlich mit einem Jeep rammt. Pegahs Grossvater hatte sich, nachdem er in einer Rainer-Show zu Unrecht angeschuldigt worden war, das Leben genommen. Pegah und Rainer landen schwer verletzt im Spital – und spätestens jetzt ist klar, dass wir in einem utopischen Märchen sind. Denn nicht viel mehr als ein Albtraum genügt, dass sich Rainer vom Saulus zum Paulus wandelt und mit Pegah ein Guerilla-Pärchen gegen TV-Müllprogramme und Quotenterror bildet.

Gegen die Herrschaft des Primitiven

Wer nicht allzu sehr der Glaubwürdigkeit der Figurenentwicklung nachsinnt, kann sich auf einen anarchisch-vergnüglichen Ritt gegen den real existierenden Medien-Schwachsinn freuen. Als Transmissionsriemen allen TV-Übels wird die Quotenbox entlarvt, die in 5000 deutschen Haushalten angeschlossen ist.

Man muss das nur mit 13 000 multiplizieren und schon weiss man, so die Logik der Quotenhengste, was alle Deutschen sehen wollen. Dass sich ausgerechnet der Wachmann in der Quoten-zentrale (Milan Peschel) als ausgebuffter Verschwörungstheoretiker mit einschlägigem Archiv entpuppt und statt das Diebespärchen zu verhaften, sich ihm anschliesst, gehört zum ironischen Kampfkonzept des Films.

Man soll ja nicht alles glauben. Aber träumen darf man schon davon. Besonders liebevoll zeigt der Film, wie sich das Rebellen-Trio zur professionellen Quotenkillerbande erweitert, und zwar durch das Anwerben von Langzeitarbeitslosen, die jetzt landauf, landab die Quotenboxen manipulieren. Bisherige Quotenrenner stürzen in den Keller, Fassbinder-Retrospektiven, politische Dokumentationen und Bildungsprogramme werden zu Strassenfegern. Und mit den Menschen blühen auch die Farben auf im Film, der Schnitttrhythmus wird ruhiger, der Sound entspannter. Die Plastikwelt des Anfangs weicht der organischen Natur. Unterschichtler befreien die Unterschicht vom Unterschichtenfernsehen. Käme das Ganze nicht bewusst so politromantisch und liebevoll augenzwinkernd daher, es wäre nicht auszuhalten.

«Free Rainer» ist ein unterhaltender Kampfruf gegen die Herrschaft des Primitiven. Der Film hat nicht ganz den Drive der *«Fetten Jahre ...»*. Manche Pointe versackt schmunzelfrei. Und da das hübsche neue Filmgesicht von Elsa Sophie Gambard nichts anderes als hübsch ist, bedauert man auch nicht wirklich, dass es erst ganz zum Schluss zum lange vorhersehbaren Kuss kommt. Weingartners Stärke ist mehr die lustvoll rebellische Politromantik. Seine Filme kommen aus einer Wut auf gesellschaftliche Verhältnisse, die sich in aufklärerische Unterhaltung verwandelt. Das ist nicht wenig. Und im Schluss nimmt *«Free Rainer»* nochmals eine überraschende Volte.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft derzeit im Kultkino Atelier

Zum Film ist ein informatives, materialreiches Taschenbuch erschienen: Hans Weingartner, *«Free Rainer»*. Ein Filmbuch mit farbigem Bildteil. Suhrkamp TB 3909, CHF 15.60

SINN FÜRS BESONDERE

Neuer Dirigent

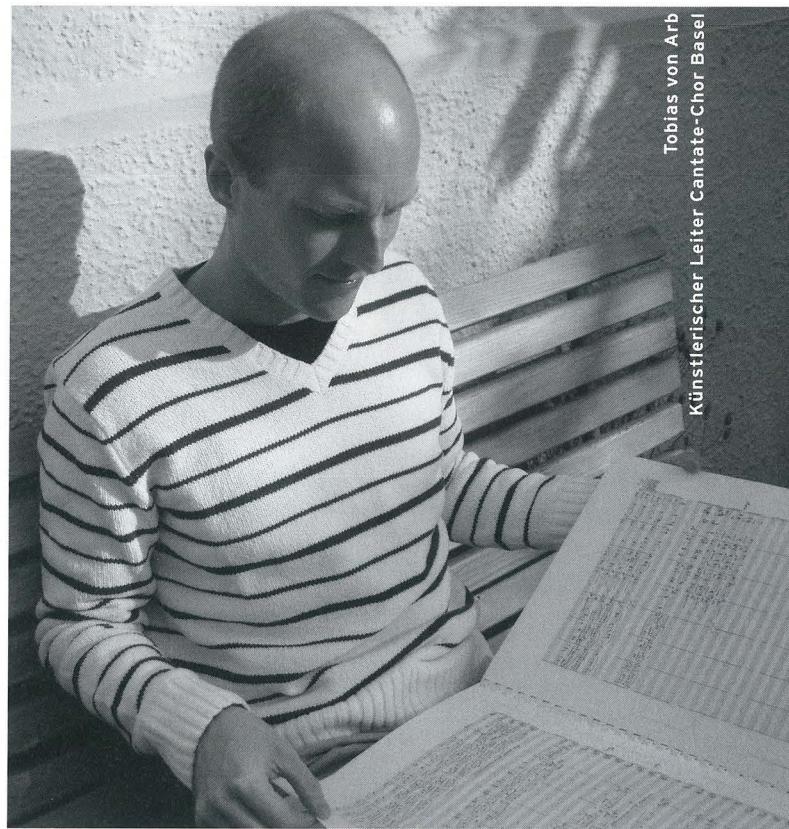
Mit einer Messe von Hans Huber gibt Tobias von Arb seinen Einstand als Leiter von Cantate Basel.

Wie stellt sich ein Solothurner Dirigent in Basel vor? Am besten mit der Musik eines in Basel assimilierten Solothurners. So zumindest hält es Tobias von Arb, der neue Leiter des Cantate Chors, und setzt an den Beginn seiner Tätigkeit die spät-romantische *«Grosse Einsiedler Messe»* des 1852 in Eppingen geborenen Hans Huber, der zu einer Schlüsselgestalt des Basler Musiklebens avancierte.

Mit der Chorleitung ist von Arb (34) seit Kindesbeinen vertraut. Sein Vater leitete zwei Chöre; der Sohn hat bereits mit neun Jahren in der *«Matthäus-Passion»* mitgesungen und mit 13 korrepiert. Er hat in Basel und Wien ein vielseitiges musikalisches Studium absolviert und den Studienzweig Chorleitung mit Auszeichnung abgeschlossen. Dazu kam viel praktische Erfahrung, u.a. als Assistent beim Basler Theaterchor. Mitentscheidend für seine Wahl war, dass er auch ein Kapellmeisterdiplom und Erfahrung im Orchesterdirigieren hat, denn nicht selten gibt es Reibungen zwischen einem Chor und einem Profi-Orchester. Zudem spielt er Klavier, Geige und Bratsche, ist also auch in der Lage, einem Instrumentalisten technische Anweisungen, etwa zur Bogenführung, zu geben.

Raritäten und Zeitgenössisches

Was interessiert von Arb am Cantate-Chor? Er findet es bemerkenswert, dass dieser Klangkörper zwei Formationen hat, einen Konzertchor mit gegen 80 SängerInnen und einen 30-köpfigen Kammerchor. Damit kann ein breites Repertoire aufgeführt werden. Frappiert haben ihn zudem die klangliche Ausgeglichenheit der Stimmen und die Schnelligkeit, mit der die Mitglieder lernen. Seit seiner Gründung vor 40 Jahren hat der Chor den Ruf, Raritäten und Zeitgenössisches zu singen. Diese Tradition will von Arb weiterführen und dabei das Potenzial des Chors vermehrt im gross besetzten romantischen Repertoire



Tobias von Arb
Künstlerischer Leiter Cantate-Chor Basel

ausnützen. Zudem würde er gern Kompositionsaufträge vergeben: Es sei ein besonderes Erlebnis, ein Werk aufzuführen, das für einen selbst komponiert wurde und dessen SchöpferIn man persönlich kennt.

Eigene Wege will er auch in der Zusammenarbeit mit Orchestern gehen. Üblicherweise gibt es drei Orchester-Proben, was für BerufsmusikerInnen genügt. Für gewisse Werke kann sich von Arb aber auch Kooperationen mit einem guten Laienensemble vorstellen, das bereit ist, einige Proben mehr für das Konzert einzusetzen. Nicht zuletzt spare man so viel Geld. Entsprechende Verhandlungen laufen. | Alfred Ziltener

Auftritte Cantate Konzertchor: Sa 15.12., 19.30, und So 16.12., 17.00, Martinskirche Basel. Werke von Hans Huber und Anton Bruckner, www.cantatebasel.ch

NOTIZEN

Kulturaustausch

db. Zu einer *«Nacht der Favoriten»* lädt das Begegnungszentrum Union ein, das seit kurzem von Barbara Graf Mousa geleitet wird. Gezeigt wird ein Film von Michael Goldman über die ägyptische Sängerin Umm Kulthum (1898–1975), die in der ganzen arabischen Welt hohes Ansehen genoss. Weshalb ihre Lieder auch heute noch berühren, erzählt die Kennerin Jasmina Elsonbati in einer Einführung zum Film. Ein Buffet mit arabischen Spezialitäten begleitet den Anlass. – Zwei Wochen später wird im grossen Saal des Hauses multikulturell Silvester gefeiert: mit Musik- und Tanzgruppen aus verschiedenen Regionen, Spielen, Wettbewerben und Leckerbissen aus den Küchen der Welt; als Höhepunkt ist eine *«Modeschau der Kulturen»* mit Prämierung angekündigt.

«Nacht der Favoriten»: Fr 14.12., 19.00, und Multikult. Silvester: Mo 31.12., ab 19.00, Union.

Ausserdem: 20 Jahre Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien, Jubiläum mit Musik und Manifest: Sa 1.12., 14.00–17.30, Waisenhaus

Syntaktische Dichtung

db. Am vergangenen Wildwuchs-Festival ernteten die Gäste und Mitglieder des Musik- und Tanzensembles *«mark&bein»* tosenden Beifall für ihre Produktion *«Synfolie»*. Wer das beeindruckende, temporeiche, witzige Zusammenspiel von 26 Menschen mit und ohne Behinderung verpasst hat, kann sich nun im Kino ein Bild davon machen. Die Basler Dokumentarfilmerin Ursula Haas hat die sprühend-lebendige Aufführung und die Hochs und Tiefs des Probenprozesses mit der Kamera verfolgt. Daneben beleuchtet sie den Alltag von zwei Mitwirkenden, das betreute Wohnen und Arbeiten und ihre Freizeit. In Gesprächen und Situationen verschwimmen die Grenzen zwischen *«behindert»* und *«normal»*. Der Film ist mit Untertiteln in D/F/E auch auf DVD erhältlich.

Dokumentarfilm *«Synfolie»*: Do 29.11. bis Mi 5.12., 12.15, Kultkino Atelier

Ausserdem: Die Gruppe *«mark&bein»* bietet offene Workshops (Musik und Bewegung) für Laien und Profis an: jeden Di 4., 11., 18.12., 17.00 und 19.00, Musikpalast-Klybeck, Alt-rheinweg 38, Infos: www.dieanderen.ch

Musik für Ferien

db. Die Sonnhalde in Gempen ist eine Einrichtung, die sich seit 36 Jahren für Menschen mit Behinderungen einsetzt, insbesondere für solche mit Autismus und ähnlichen Wahrnehmungsverarbeitungs- und Verhaltensstörungen. Das heilpädagogische und sozialtherapeutische Angebot orientiert sich an der Anthroposophie Rudolf Steiners, und die *«Seelenpflegebedürftigen»* finden dort Schulung, Förderung, Ausbildung, Arbeit und Freizeitmöglichkeiten. Ferienlager und Ausflüge werden vom Bundesamt für Sozialversicherung allerdings nicht mehr bezahlt, und deshalb hat die Sonnhalde eine Reihe von Benefizveranstaltungen, meist Konzerte in verschiedenen Lokalitäten, organisiert. Die Säle konnten zu reduzierten Preisen gemietet werden, und die zum Teil namhaften KünstlerInnen (u.a. Sol Gabetta) treten kostenlos auf.

1. Benefiz-Konzert mit Thomas Demenga (Cello), James Alexander (Klarinette) und Ling Ling Yu (Pipa): Fr 7.12., 20.00, Musik-Akademie. Infos: www.sonnhalde.ch

VERBARIUM

probieren

Was ich nicht alles probieren soll: Matratzen und neuartige Kontaktlinsen, Gleitschirmflüge und Tütenuppen, west-östliche Weisheitslehrer und anderes mehr. Auch das habe ich kürzlich gelesen: «Jesus erfahren – probieren Sie es aus!» Dauernd werde ich aufgefordert, etwas auszuprobieren, kostenfrei, wenn es gut geht, oder wenigstens zum unschlagbaren Probierpreis. Dass man mir damit in den Ohren liegt, macht mir das Probieren schon ein wenig madig. Obwohl ich eigentlich ein Freund des Probierens bin.

Denn: Wer als kleiner Mensch Gehen oder Velofahren lernen will, muss es einfach mal probieren, sonst wird das nichts. Und auch wer wissen will, wie – sagen wir: Blutwurst oder Wasabi schmecken, muss halt davon kosten. Überhaupt: Um die Dinge kennenzulernen, sollte man die Probe aufs Exempel machen und notfalls auch mal eine von den verbotenen Früchten versuchen. Vielleicht sind sie ja wunderbar, erregend und erfrischend, wer weiß. Und falls sie nichts taugen, kann man sie getrost vergessen. Probieren geht eben über studieren. (Nun gut, bei gewissen Dingen weiß man auch so, dass sie unsinnig sind. Aber meist ist etwas Neugier durchaus am Platz.)

Das gilt auch in Bezug auf einen selber. Wie sich das anfühlt, ein freundlicher Mensch zu sein oder ein romantischer Liebhaber, wie es ist, wenn man zu seiner Meinung steht – das erfährt man erst, wenn man es ausprobiert. Neben diesem Probefehlern ist auch das Probedenken zu empfehlen: Dass man hie und da eine gedankliche Probebohrung vornimmt, dass man sich versuchsweise auf einen Gedanken einlässt und schaut, wo er einen hinführt. Seit Michel de Montaigne haben solche Versuche einen Namen: *«Essais»* nannte er seine 1580 erschienene Sammlung von Erkundungen und Gedankenexperimenten, in denen er sich und seine Einsichten testete.

Vielleicht lassen sich die Menschen probeweise in zwei Gruppen einteilen: Hier die Neophyten, die neugierig und etwas naiv alles ausprobieren, und dort die vorsichtigen und eher ängstlichen Neophoben. Allerdings lassen sich die wenigsten Menschen eindeutig einordnen. Ich zum Beispiel bin beim Essen durchaus probierfreudig, sonst aber nicht gerade der Mutigste. Ein wenig bedaure ich das, denn was entgeht mir dadurch nicht alles! Blos manchmal, manchmal da überrasche ich mich selber. Und das ist gut so. | **Adrian Portmann**



FORUM FÜR NEUERE MUSIK

100. Ausgabe *«dissonanz»*

Die Schweizer Musikzeitschrift *«dissonanz/dissonance»* feiert ihr Jubiläum mit einem Wettbewerb und einem Buch.

Am Kiosk sucht man sie vergebens, und mit ihren 2500 Exemplaren vierteljährlich ist sie ein Winzling im Schweizer Pressewesen – doch zugleich ist *«dissonanz/dissonance»* eine wichtige Stimme im helvetischen Kulturleben: Das vom Schweizerischen Tonkünstlerverein herausgegebene Blatt mit Redaktionssitz in Basel ist ein Forum für das internationale zeitgenössische Musikschaften und -leben und die einzige Publikation dieser Art in der Schweiz. Wer sich ernsthaft mit neuerer Musik beschäftigt, schätzt die Zeitschrift mit ihren fundierten deutsch- und französischsprachigen Beiträgen und hat sie abonniert.

Um die 2000 Abos werden im gesamten deutschsprachigen Raum und in Frankreich verschickt, der Rest wird in Fachgeschäften angeboten, erklärt der Musikwissenschaftler und Journalist Michael Kunkel, seit 2004 Chefredaktor der Zeitschrift. Diese ist keine rein wissenschaftliche Publikation, sondern versucht den Spagat zwischen der Musikwissenschaft und dem gehobenen Feuilleton und richtet sich an alle Interessierten mit gewissen Vorkenntnissen. Sie füllt so eine Lücke, die durch den zunehmenden Populismus in den Feuilletons entstanden sei, sagt Kunkel. Die Beiträge stammen von MusikwissenschaftlerInnen, Medienleuten, Komponierenden und InterpretInnen – sowohl Reflexion als auch Kreation sollen zu Wort kommen. Sie verfassen Werkanalysen und Porträts von Musikschaffenden; sie beschäftigen sich mit den Bedingungen des Komponierens und Hörens heute. Rezensionen und Veranstaltungsberichte ergänzen das Angebot.

Inhaltliche Öffnung

Lange vertrat die 1984 gegründete Zeitschrift eine strenge, etwas elitäre Auffassung der Moderne. In den letzten Jahren allerdings hat sie sich inhaltlich geöffnet: «Wer hat (immer noch) Angst vor der Pop-Musik?», fragte etwa Martin Schäfer in einer der letzten Nummern, und die Juni-Ausgabe von 2006 dreht sich um das Verhältnis von Bild und Ton, u.a. mit Artikeln über das Schaffen des Video-Pioniers Nam June Paik und über den Einfluss der DVD auf das Hören von Musik. Kunkel möchte aber keine strengen Themenhefte, sondern erstrebt eine «lockere Kohärenz» unter den einzelnen Artikeln. Einzige Ausnahme ist die Jubiläumsausgabe – sie wird sich mit dem Phänomen der Dissonanz in Musik und Gesellschaft beschäftigen.

Die 100. Nummer wird nicht mit einem öffentlichen Anlass gefeiert, sondern mit einem Schreibwettbewerb, dem *«prix dissonance»*, und dem Auftakt der Buchreihe *«édition dissonance»*. Der erste Band stellt in Porträts und Werkanalysen – zum grössten Teil aus früheren Heften – rund 70 Schweizer Musikschaffende vor und versucht so ein Bild der Musiklandschaft Schweiz zu skizzieren. Ziel des *«prix dissonance»* war, das professionelle Schreiben über Musik zu fördern, das an den Universitäten kaum gelehrt wird. Zudem hoffte man geeignete junge Mitarbeitende für die Zeitschrift zu finden. Das Resultat liess erkennen, dass weitere Förderungsmassnahmen notwendig sind. Die Jury verlieh jedenfalls ex aequo vier zweite Preise; die prämierten Texte werden in den nächsten Nummern abgedruckt. | **Alfred Ziltener**

«dissonanz/dissonance», Jahresabo (4 Ausgaben) CHF 50

Die 100. Ausgabe erscheint am Sa 1.12., www.dissonanz.ch. Abb. Cover No. 99, 91, 100

Der erste Band der *«édition dissonance»* erscheint im Januar 2008:

«Au carrefour des mondes. Komponieren in der Schweiz. Ein Kompendium in Essays, Analysen, Porträts und Gesprächen. Pfau Verlag, Saarbrücken. Ca. 400 S., kt., CHF 55



GABENTISCH

Lesen und Schenken

Die Festtage bieten Gelegenheit zu Lektüre und Gaben aller Art. Das Team der ProgrammZeitung hat die folgende Auswahl nach höchst subjektiven Gesichtspunkten und Vorlieben, unabhängig vom Zwang zu Aktuellem, zusammengestellt.

Gepflegtes Scheitern

Prinzessinnen aus den Fängen böser Drachen befreien? Langweilig. Die liebenswerten Antihelden in Linus Volkmanns Kurzgeschichten bestreiten Abenteuer von weit gröserer Natur: Sie versuchen ihren Alltag zu bewältigen. Das ist kein leichtes Unterfangen, haben sie doch alle das Scheitern bereits mit der Muttermilch eingesogen. Da ist zum Beispiel Lupinchen im Schwimmbad, die sich für eine der zahlreichen Bahnen im Becken entscheiden muss. Oder Super-Lupo, «der Workaholic – oder wie heisst das, wenn man von der Flasche nicht loskommt?», der unglücklich in Lupinchen verliebt ist und dabei alle Hände voll damit zu tun hat, «die Exportbier-Flaschbacks von letzter Nacht, die er fälschlicherweise für die eigenen Gedanken hält, mit etwas Realität aufzufüllen». In Volkmanns witzig-schräger Popliteratur tummeln sich Romanfiguren, mit denen man sich identifizieren kann.

| Philipp Brugger

Linus Volkmann, *«Smells like Niederlage»*. Venticil-Verlag, Mainz 2001. 120 S. mit 19 s/w-Zeichnungen von Ole Kaleschke, CHF 18.50

Traumlandschaft

Das gibt es ja in Basel nicht – Nebel. Man hockt hier nicht darunter, und um von oben draufschauen zu können, muss man weiter weg fahren und einen Berg besteigen. Andreas Züst, der im Zürcher Oberland lebte, hat Nebelsichten von oben in Serie fotografiert, die nun in einem schön gestalteten Buch präsentiert werden. Zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten hat dieser Mittellandnebel immer etwas Geheimnisvolles, ob er vom Licht der Städte schimmert, blau in der Dämmerung oder dunkel unterm Sternenhimmel liegt.

| Anke Häckell

Andreas Züst, *«Fluoreszierende Nebelmeere/Fluorescent Seas of Fog»* (d/e). Hg. Mara Züst und Peter Weber. Edition Patrick Frey, Zürich, 2007. 160 S., 60 Abb., geb., 25x16.5 cm, CHF 58

Abstieg

Joachim Rühler wird von der neuen Chefin der Abteilung wie Luft behandelt. Der langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung bekommt keine spannenden Aufgaben mehr. Nach der fristlosen Kündigung klagt er erfolgreich auf Wiedereinstellung, als neuen Arbeitsplatz erhält er ein leerstehendes Containerbüro im Innenhof des Verwaltungsgebäudes. Aussergewöhnlich an Annette Pehnts Roman «Mobbing» ist die Erzählperspektive. Als Ich-Erzählerin tritt Rühlers Ehefrau auf, die zu Hause die beiden Kleinkinder betreut und sich aus den eher spärlichen Informationen ihres Mannes einen Reim auf die Ereignisse zu machen versucht. Sie beginnt mit der Zeit daran zu zweifeln, ob ihr Gatte tatsächlich ohne Schuld an seiner Behandlung ist. Gegenseitiges Misstrauen schleicht sich in die Beziehung ein, auch er fühlt sich zunehmend unverstanden.

Zerstört hier Mobbing neben einer beruflichen Laufbahn eine einstmal glückliche Ehe? Die Zeichen in diesem sprachlich kunstvoll verknüpften Roman lassen auch eine andere Deutung zu. Sie weisen auf allgemeinere Fragen der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie der Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern hin. | Roman Benz

Annette Pehnt, *«Mobbing»*. Piper Verlag, München, 2007. 166 S., geb., CHF 29.90

Dunkle Seiten

Beim Lesen von Agota Kristofs Buch schweife ich ab in eigene Betrachtungen. Ich beobachte meine Katze beim Schlafen. Das Fell bewegt sich. Leicht hörbar atmet sie. Die Augen sind geschlossen. Der Schwanz hält das Häufchen zusammen. Ich streiche sie. Sie rollt sich ein wenig zur Seite, sodass ich den warmen Bauch spüren kann. Stundenlang könnten wir in diesem Zustand verweilen. Doch plötzlich kommt Bewegung in den kleinen Körper, die Katze zeigt ihre Krallen. Wie der Puma im Kapitel «Der Kanal», der die Augen rollt und seufzt: «So ist das, von Generation zu Generation.» Agota Kristof erzählt 25 Kurzgeschichten und lässt mich Bilder entdecken von einer Intensität, wie ich sie selten gelesen habe. Wir werden fallen gelassen, keine Wärme deckt uns zu. Wir blicken mit jeder Zeile tief in eine uns bekannte-unbekannte Welt. Vielleicht liess ich mich ablenken, weil mich die schonungslosen dunklen Seiten betroffen machten. Die Katze lässt sich durch meine Gedanken nicht stören. Dies ist mein Zuhause, signalisiert sie mit einem kurzen Seitenblick und entfernt sich mit einem Sprung ins Freie. | Ursula Correia Agota Kristof, *«Irgendwo»*, Nouvelles. Piper Verlag, München, 2007. 121 S., geb., CHF 27.30

Kampf ums Gute

Wir haben Harry Potter nun während sieben nachtschwarzen Schuljahren durch sämtliche Abgründe seines jungen Zauberlebens begleitet und können darum gut verstehen, dass er schneller gereift ist als andere Teenager. Doch nicht nur der Held wider Willen ist älter geworden, auch die Sprache, mit der uns sein Kampf gegen das Böse erzählt wird, wurde mit den Jahren anspruchsvoller. Was als Jugendbuch begann, wurde inhaltlich komplexer und zugleich sprachlich gewandter. Da sich die Handlung allerdings zunehmend verfinsterte, können wir den letzten Band jungen Lesenden nicht mehr bedingungslos empfehlen. Geduld kann hier helfen. Rowling hat uns dieses Jahr einen würdigen Abschluss ihres siebenbändigen Werks geschenkt. Ein überzeugendes Ende, das allen mit Harry erwachsen Gewordenen eine weitere hoch spannende Variante des ewigen Kampfs um das Gute beschert hat. Schade nur der Epilog, den ausser einer Minderheit von Fantasielosen wohl niemand gebraucht hätte. | **Roland Strub**

Joanne K. Rowling, *Harry Potter und die Heiligtümer des Todes*, Band 7. Carlsen Verlag, Hamburg, 2007. 766 S., geb., CHF 44

Engl.: Harry Potter and the Deathly Hollows, Bloomsbury Publ. Inc., CHF 48

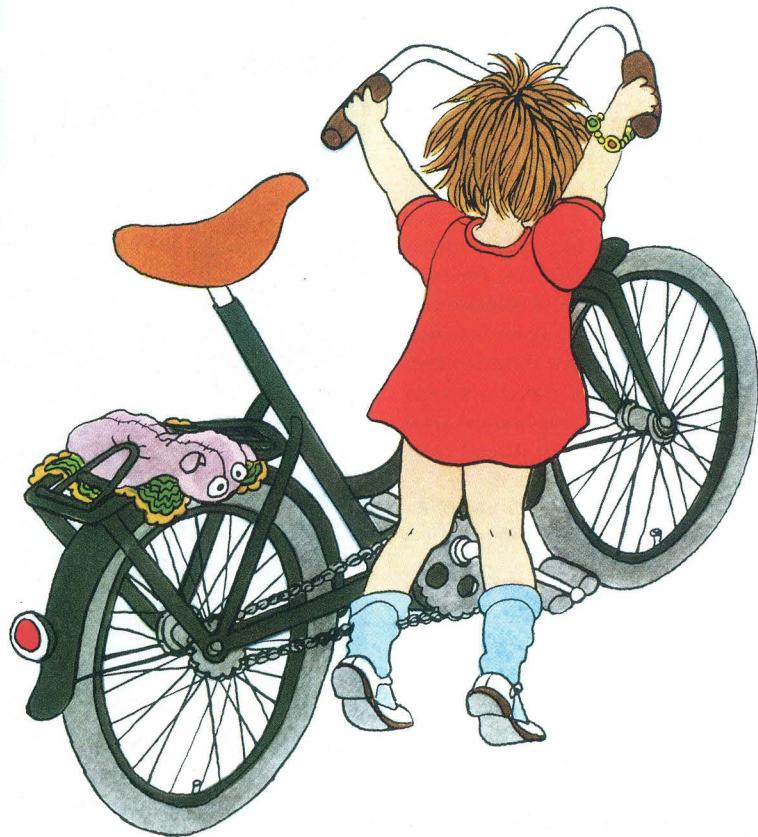
Essenz eines Lebens

«Bald wirst Du jetzt zweihundachtzig sein. Du bist um sechs Zentimeter kleiner geworden, Du wiegst nur noch fünfundvierzig Kilo, und immer noch bist Du schön, graziös und begehrswert.» Der Mann, der dies über und für seine Frau schrieb, war ein Philosoph und Sozialtheoretiker, ein engagierter Kämpfer für gerechtere Arbeits-, Umwelt- und Geld-Verhältnisse und u.a. mit Sartre befreundet. 1923 als österreichischer Jude geboren, verbrachte André Gorz die Kriegsjahre in der Schweiz und liess sich danach in Paris nieder. Fast 60 Jahre lang lebte und arbeitete er mit seiner Frau Dörine zusammen, einer ebenso tüchtigen wie klugen Engländerin, die er 1947 kennengelernt hatte. In Form eines langen Briefes blickt er schonungslos selbstkritisch und zärtlich auf ihre gemeinsame Zeit, ihre Freunde, Arbeit, Erfolge und Krisen zurück. Wer so profund empfinden, bereuen und wertschätzen kann, verabschiedet sich vielleicht leichter von der Welt. Eine ergreifende Lebensbilanz, die durch den Freitod des Paars Ende September beschlossen wurde. | **Dagmar Brunner**

André Gorz, *Brief an D., Geschichte einer Liebe*. Rotpunktverlag, Zürich, 2007. 94 S., geb., CHF 24

Mord beim Golfen

Nicht nur Reiseberichte können uns «gluschtig» machen auf fremdes Terrain, sondern auch eine Krimi-Reihe. Abgesehen davon, dass sie alles bietet, was gut geschriebene Krimis ausmachen, spielt sie in einer Gegend, auf die ich neugierig geworden bin: die Eifel. Dieser Landstrich wird so wundervoll beschrieben, wie es nur jemand kann, der ihn liebt und dort lebt: Jacques Berndorf (mit bürgerlichem



Namen Michael Preute), ehemaliger Spiegel-Redakteur, Autor der Eifel-Krimis. Zum Beispiel *«Eifel-Filz»*: Wie immer steht am Anfang ein Mord, diesmal sogar ein Doppelmord, auf dem Golfplatz ausgeführt, scheinbar wegen einer Liebestragedie. Der schnoddrige Journalist Siggi Baumeister will ihn aufdecken und stösst bei seinen Recherchen auf Filz, in den eine ganze Region verstrickt ist. Mit Hilfe seines Freundes Rodenstock, pensionierter Kriminalrat, und mit viel Witz und Charme hetzt er durch Städte und Dörfer der Eifel. So lernen wir dieses grüne, waldreiche Gebiet recht gut kennen, und viel Klatsch mit etwas Lokalgeschichte machen den temporeichen Krimi zum Lesegenuss. | **Claudia Schweizer**

Jacques Berndorf: *Eifel-Filz*. Grafit-Verlag, Dortmund, 1995. TB, 252 S., CHF 16.50

Karl May goes East

Meist stehen Lieblingsbücher ganz hinten in der Glasvitrine der Erinnerung, geschützt vor dem Staub des Vergessens, aber nicht vor der Vergesslichkeit. Dann taucht eins plötzlich aus der Versenkung auf, als hätte man es eben erst gelesen. So erging mir, als ich bei einem Freund ein Buch von Karl May sah: *«Der blaurote Methusalem»*. Die Geschichte des ewigen Studenten Fritz Degenfeld, der mit seinem Famulus Gottfried von Boullion samt Wasserpfeife, Oboe und bierseligem Neufundländer nach China aufbricht, um u.a. für seinen chinesischen Nachbarn a. den auf der Flucht versteckten Schatz zu finden, b. nebst dessen verschollener Familie, und c. eine Liebesgeschichte anzuzetteln. Nicht zu vergessen die späteren Reisegefährten, den friesischen Kapitän Turnerstick, einen selbsternannten

ing-, ang-, ung-Chinesisch-Experten, und den um seine rosa Leibesfülle ständig besorgten Mijnheer van Aardappelenbosch. In toto ergibt dies eine zeitbedingt politisch nicht ganz korrekte Fabelei, aber voller Witz, Abenteuer und Fettäpfchen. | **Christopher Zimmer**

Karl May, *Der blaurote Methusalem*, Gesammelte Werke Bd. 40. Karl May Verlag, Bamberg, 528 S., Ln., CHF 28.90

Kein Tag vergebens

Etwas vom Schönsten am Kinder-«Haben» ist die Reise heim in die eigenen Kindertage. Meine ältere Tochter Johanna hat mich mitgenommen – danke! – auf die Reise durch den Kosmos der Astrid Lindgren. Durch diese «heile» Kinderwelt, die nie versöhnlich, immer widerspenstig ist. Wo Mütter, wenn überhaupt, dann nur als Randfiguren vorkommen, wo Väter scheitern und ihre Kinder herzen dürfen («Ferien auf Saltkrokan»). Jeder Tag ein Abenteuer – sinnvoll sinnlich, unmittelbar jetzt. Das Leben ist wunderbar, wenn ich mich nur darauf einlasse: bunt, lustig, warm, geborgen. Kein Tag vergebens. Mädels dürfen mutig, mächtig und frech sein («Pippi Langstrumpf», «Lotta») – und das ohne böse Folgen. Vom Selbstbewusstsein der kleinen Lotta, die so sicher durch die Welt stapft, würde ich mir gern ein Stück abschneiden. Das klingt nach Kitsch? Nicht so bei Astrid Lindgren. Die Autorin hatte sich den Schatz der Kindheit bewahrt und ihr keineswegs leichtes Leben lang daraus geschöpft. Ihrer Zeit war sie weit voraus. Den Nobelpreis hat sie nicht bekommen. Und das war ihr wohl auch egal. | **Barbara Helfer**

Astrid Lindgren, Jubiläumsedition in 12 Bänden. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 2007. Gb., CHF 155

Bildband: Jacob Forsell u.a., *Astrid Lindgren. Bilder ihres Lebens*. Oetinger, 2007. 272 S., zahlr. Abb., CHF 67.50

NOTIZEN

Erzähltheater

db. Wer sie schonmal erlebt hat, will sie wieder sehen: Bea von Malchus. Die aus Freiburg stammende Schauspielerin und Regisseurin hat ihr neues Soloprogramm einem faszinierenden Kotzbrocken gewidmet: Heinrich dem Achten, Frauenliebhaber und -mörder, Kriegsgurzel und Sportler, spielsüchtig und tief gläubig. Von Malchus gestaltet den Abend «very british, very blutig, very unterhaltsam».

Bea von Malchus mit «Heinrich VIII.»: Sa 8.12., 20.30, Nellie Nashorn, Lörrach, weitere Infos: www.beavonmalchus.de

Forumtheater

db. Improvisation und Interaktion sind die Grundpfeiler des Theaters Puravida, das seit 1994 aktiv ist und von Claudia Bischofberger geleitet wird. Die neue Produktion ist vieldeutig den «Zwischenwelten» gewidmet und spielt in einem dazu passenden Raum: im Ostquai am Hafen. Dem Publikum werden Geschichten zum Thema entlockt und sodann mit Stimme, Bewegung, Musik und Licht in Szene gesetzt. – Auch auf der Kleinkunstbühne Rampe wird Improvisation gross geschrieben. Die Förder-Plattform für Talente der Kleinkunstszene feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Mundartkonzert für Kinder und einem Benefiz-Abend mit Theatersport, Musik und Essen. Beide Bühnen bieten im nächsten Jahr auch wieder Theaterkurse an.

Theater Puravida, «!Zwischenwelten!»: Fr 7.12., 20.00, Ostquai → S. 24

15 Jahre Kleinkunstbühne Rampe: Sa 1.12., 14.30, Kinderkonzert, ab 19.00 Benefiz-Abend

Hörgenüsse

db. Zwei ganz unterschiedliche Hörbücher bereiten nachhaltigen akustischen Genuss. Das eine gibt kongenial den Bestseller «Fleisch und Blut» von Susanna Schwager wider. Die Lektorin und Journalistin hat die ergreifende Lebensgeschichte ihres Grossvaters Hans Meister und damit gleichzeitig ein Jahrhundert Schweizer (Kultur-)Geschichte von unten aufgezeichnet. Man kann die Erinnerungen des Bergbauernsohns und Metzgers auch nachlesen, nur verpassen sollte man diese bodenständige Kost nicht.

Das zweite Hörbuch versammelt berühmte Theaterstimmen aus über hundert Jahren. 60 Bühnenlegenden werden mit zahlreichen Tonbeispielen vorgestellt: Therese Giehse, Bernhard Minetti, Maria Schell, Albert Bassermann, Anne Tismer, Gert Voss etc. Die Lausch-Hörbuchhandlung und das Theater Basel laden zur Hörbuchpremiere mit Gespräch ein.

«Fleisch und Blut», gelesen von Dieter Stoll, mit Musik von Balts Nill, Verlag Hörmal, chrüz + quer, Bern. 5 CDs, CHF 49. Buch von Susanna Schwager im Chronos Verlag, CHF 29.80.

Hörbuchpremiere «Theaterstimmen», Hg. Ingo Starz: Fr 7.12., 20.00, Klosterberg 6



IDEENREICH (ÜBER-)LEBEN

Neuanfang im Vorstadt-Theater

Die Gründereltern ziehen sich aus dem Vorstadt-Theater zurück und die neue Crew startet mit einer Eigenproduktion.

Ist das nur Zufall? Das Wort «überleben» kommt im Artikel «In eigener Sache» im aktuellen Saisonprospekt nämlich gleich zweimal vor – durchaus berechtigt. Denn das Haus, das die Schauspieler Ruth Oswalt und Gerd Imbsweiler 1974 als «Spilkirsche» gegründet haben, hat es nicht leicht gehabt. Die Kulturpolitik hielt es finanziell am kurzen Seil, und das Publikum wollte und will immer neu gewonnen sein, denn ästhetisch hat man sich an der St. Alban-Vorstadt nie auf die sicheren Werte verlassen und auf das, was «einfach geht», sondern hat Neues, Eigenes gewagt. Das als Kollektiv organisierte Theater, das erste ganzjährig spielende Theater für Kinder in der Schweiz übrigens, wollte immer auch die Erwachsenen ansprechen – das, was seit kurzem Cross-over-Kultur genannt wird und Mode ist, wurde hier also schon vor Jahrzehnten angestrebt und ausprobiert. Mit viel künstlerischem Erfolg, wie diverse angesehene Preise und Auszeichnungen belegen.

Jetzt jedoch haben die Gründereltern «den dringenden Wunsch, Abstand zu gewinnen» – sie haben die Geschäfte übergeben und werden «irgendwo auf der Welt hoffentlich neugierig überleben». Und arbeiten: Gerd Imbsweiler schreibt weiter und Ruth Oswalt spielt weiter Theater, dennoch kann man verstehen, dass beiden der Abschied nicht ganz leicht fällt.

Kurzes Budget, langer Atem

Längst hat sich das Haus in der Theaterlandschaft und in der Basler Kulturszene fest etabliert und trägt vielfältig zum gesellschaftlichen und ästhetischen Diskurs bei. Geleitet wird es von Annette Rommel, die 1999 dazukam und es seit sieben Spielzeiten führt, wobei für die Ensembleproduktionen neu die Schauspielerin Gina Durler und der Schauspieler und Regisseur Matthias Grupp verantwortlich sind. Claudia Oetterli und Peter Tscherter sind zuständig für die Technik, Kerstin Lorenz und Marius Misteli arbeiten im Betriebsbüro – wahrlich keine luxuriöse Personalausstattung. Die erneuerte Crew hat nämlich auch die bisherigen Engpässe und Abhängigkeiten mit übernommen; insgesamt verfügt man über nur 300 Stellenprozente (zu sehr bescheidenen Ansätzen), mehr lässt das Budget von rund 850 000 Franken jährlich gar nicht zu. Die beiden Basler Kantone berappen davon bloss je 200 000 Franken. Ohne einen Mäzen, ohne Gönnerverein und zusätzliche Bettelrunden bei Stiftungen könnte man nicht mit demselben Anspruch weitermachen.

Geklagt wird zwar nicht, aber das neue Programm sollte doch auch die Subventionsgeber aufwecken. Weitergeführt werden die «Familiensonntage», die Gastspieltradition und die Entwicklung eigener Arbeiten. Offiziell startet die neue Ära mit der aktuellen Eigenproduktion «Ein Schaf fürs Leben». Sie basiert auf dem Kinderbuch von Maritgen Matter und ist ein Stück für Menschen ab 7 Jahren, inszeniert von Matthias Grupp, gespielt von Gina Durler und Hansjürg Müller. Es zeigt, «wie ein kleines Schaf zu einer grossen Lebensretterin wird»; das Wort «überleben» schwebt auch über dem Neuanfang ... | Verena Stössinger

«Ein Schaf fürs Leben»: ab Sa 1.12., 19.00 (Premiere), Vorstadt-Theater → S. 25



SCHREIBCAMP FÜR FRAUEN

Berner Autorinnen-Kollektiv

Statt über die Benachteiligung schreibender Frauen zu klagen, kreierten die «Almösen» ein Stück darüber.

Seit der ersten Verleihung des Literaturnobelpreises 1901 haben nur gerade elf Frauen diese Auszeichnung erhalten. Zum Ausgleich könnte man sich ja mal wünschen, dass in den kommenden Jahrzehnten der Preis nur an Autorinnen verliehen wird. Vielleicht wären zum Umdenken schon die nächsten zehn Jahre genug?

Was in der grossen, weiten Welt nicht klappt, ist auch in der kleinen Schweiz nicht besser. Aus aktuellem Anlass werfen wir den Blick beispielsweise nach Bern: Keine einzige Autorin hat da in den letzten fünf Jahren eine Auszeichnung erhalten, weder auf kantonaler, noch auf städtischer Ebene. Bedeutet das etwa, dass Frauen nicht schreiben können? Sicher nicht, es lassen sich nämlich genügend publizierte Texte finden, die das Gegenteil beweisen. Was aber läuft dann schief? Konfrontiert mit eben diesem Problem, haben sich sieben junge Berner Wortarbeiterinnen zur Formation «Almösen» zusammengeschlossen und versuchen, der Misere jetzt auf humorvolle Art beizukommen: auf der Theaterbühne.

Die «Almösen» (Marina Bolzli, Sandra Forrer, Stefanie Grob, Nicolette Kretz, Sandra Künzi, Susi Stühlinger, Ariane Graffenried) sind literarisch keine unbeschriebenen Blätter – alle haben schon Texte publiziert, aufgeführt oder öffentlich vorgestellt. Mit anderen Worten, die Damen wissen, wovon sie reden. Um dem Literaturbetrieb künftig die Autorinnenstirn bieten zu können, begeben sie sich freiwillig ins Trainingslager, ins «Camp der guten Hoffnung». Da sind bald sieben Feinde ausgemacht, gegen die es ins Feld zu ziehen gilt: die weibliche Sozialisation und Erziehung, die Verleger, die RezessentInnen, der männliche Klüngel, die fehlenden weiblichen Vorbilder, die Selbstzweifel. Doch wie genau soll man diesen Spielverderbern beikommen?

Schon die Vorgehensweise im Entstehungsprozess des Stücks weist kreative Lösungsansätze auf: Gemeinsam mit der Regisseurin Lilian Naef wurde kritisch diskutiert, improvisiert, und jede Autorin schrieb Texte, die anschliessend für die Bühne zusammengebaut wurden. In angewandter Frauensolidarität entstand so innerhalb von etwas mehr als einem Jahr eine lustvolle Inszenierung, welche die Situation schreibender Frauen auslotet und zudem die eigene Position selbstkritisch hinterfragt. Dabei steht auch die Qualität literarischer Texte zur Debatte.

Nun zeigen die «Almösen» ihr Programm auch in unserer Region. Vielleicht sollte man den Damen und Herren in den hiesigen Literaturkommissionen ein paar Einladungen zukommen lassen. Denn auch in Basel darf die Autorinnenförderung getrost noch zulegen. | **Jana Umann**

«Camp der guten Hoffnung»: Eine Show mit der Berner Autorinnengruppe Almösen: Fr 21. und Sa 22.12., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 38

NOTIZEN

Offene Lese-Bühne

db. Seit Anfang Oktober gibt es eine neuen Forum für noch unbekannte Talente: Culturium's Corner. Auf der offenen Bühne im Volkshaus können jeden ersten Sonntag im Monat Schreibende der Region ihre Werke vorstellen. Die Anlässe werden von «wortlos», Diana Jung, organisiert, die auch einen Literaturwettbewerb ins Leben gerufen hat. Die besten Texte sowie ausgewählte Beiträge aus den Culturium-Lesungen sollen in rund einem Jahr als Magazin erscheinen. – Ebenfalls monatlich trifft sich der «Femscript Schreibtisch Basel», der neu nicht mehr nur Frauen vorbehalten ist. Die AutorInnen lesen aus ihren aktuellen Manuskripten vor und stellen sich den Publikumsreaktionen. Der nächste Abend bringt Kurzgeschichten zu Gehör.

Culturium's Corner: So 2.12. und 3.2.08, 19.00, Volkshaus, <http://wortlos.othervoices.ch>
Femscript Schreibtisch Basel: Di 4.12., 19.00–21.00, Mitte, séparé 1 → S. 30

Junge Texte

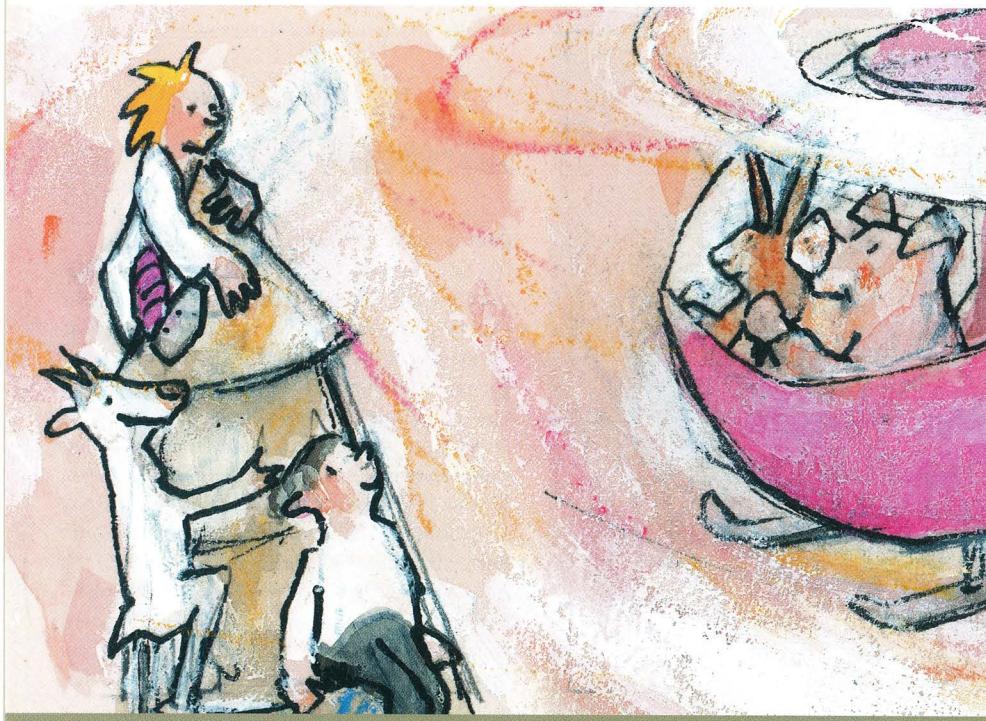
db. Lange angekündigt (s. ProgrammZeitung 9/07, S. 15) ist sie Mitte Oktober erschienen: «belletriste», ein mit viel Herzblut hergestelltes Organ für junge Texte. Sie sieht wie ein Wandkalender aus, steckt in einer alten Schallplattenhülle samt Platte und enthält 17 Wortbeiträge und Illustrationen zum Thema «Quelle Basel». Für die zweite Ausgabe zum unerschöpflichen Thema Erotik werden noch Bilder und Texte gesucht. Und wenn es nach Mitinitiantin Léa Burger geht, wird jedes Heft ganz anders gestaltet sein. – Weitere Texte von jungen Schreibenden werden am öffentlichen Finale des Literaturwettbewerbs «Einseitig» vorgestellt. Die hochkarätige Jury (u.a. Musch und Laederach) verteidigt ihre sechs Favoriten, das Publikum bestimmt die Siegertexte und Studierende der HGK steuern Filmsequenzen zu einem der Texte bei.

«belletriste» No. 1, 28 S., 28 x 28 cm, CHF 15, Bezug u.a. bei: Ueli-Fähre, Pony K, Riviera. Textbeiträge für Nr. 2 bis 12.1.08 direkt an: leaburger@vtxmail.ch
«einseitig 07», Finale: Sa 8.12., 20.00, Stadt-Kino Basel, www.einseitig.ch.vu

Literatur und Erotik

db. Zu einer erotischen Nacht lädt der Tübinger Konkursbuch-Verlag ein. Als Aprilscherz 1978 von Claudia Gehrke gegründet, behauptet er sich mit einem eigenwilligen Programm aus Literatur, Lyrik und Kunst. Seine bekannteste Reihe ist «Mein heimliches Auge» mit Text- und Bildbeiträgen jenseits erotischer Schubladen. Entsprechend präsentiert die Verlegerin auch in Basel eine Revue quer durch alle Körper- und Liebeskünste.

«Love Bites»: Sa 8.12., 19.00, Literaturhaus Basel, Infos: www.konkursbuch.com



SCHWEIN GEHABT!

Bilderbuch *«Oski ganz gross»*

Es war einmal ein Schwein, das auf einem Bauernhof lebte und von den Kindern heiß geliebt wurde. Als es geschlachtet werden sollte, beschlossen die Kinder, Oski zu retten. Diese wahre Geschichte wird in knappen Sätzen und köstlich illustriert in einem neuen Bilderbuch erzählt, das von der Stiftung Mensch und Tier herausgegeben wird. Gegründet hat sie die ehemalige Primarlehrerin und langjährige Leiterin einer Blindenhundeschule, Christine Rüedi, die seit acht Jahren die «Ethikschule Kind und Tier» in Allschwil führt. Dort lernen Fünf- bis Zehnjährige einen respektvollen Umgang mit allen Lebewesen. Dabei will Rüedi den Kindern keine Ideologien vermitteln, sondern sie sollen die Freundlichkeit, Zuneigung, Wärme und Geborgenheit der Tiere durch Berühren und Beobachten erfahren. Das braucht natürlich Regeln, auf welche die 59-jährige Bernerin grossen Wert legt. Ihre Kurse sind beliebt und rasch ausgebucht, doch der Schulbetrieb kann kaum wachsen, es bräuchte mehr Personal und eine langfristige Betriebsfinanzierung. Dass die Tiere die eigentlichen Lehrmeister sind, das gefällt nicht nur den Kindern, die regelmässig zum Unterricht kommen, sondern auch den Tieren, die sich hier sauwohl fühlen. Wie Oski, der den Metzger überlebt hat.

| Dagmar Brunner

Bilderbuch *«Oski ganz gross»* mit Illustrationen von Petra Rappo und einem Text von Christopher Zimmer, Hg. Stiftung Mensch und Tier. 32 S., geb., CH 25

Buchtaufe: Mi 12.12., 19.00, Unternehmen Mitte, Salon 1. Stock (Türöffnung 17.30) → S.30.

Einführung von Matthias Zehnder, Chefredaktor Coop-Zeitung,

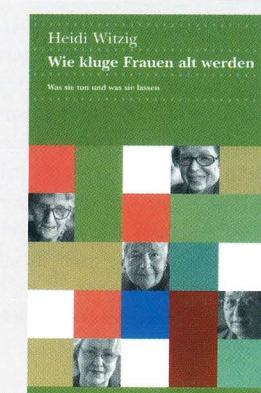
Musik des Duos Hebeisen-Simbirev. Signierstunde, Ausstellung und Verkauf der Originalbilder.

Ethikschule Kind und Tier, Herrenweg 66, Allschwil, www.stiftung-mensch-und-tier.ch

Abb. aus *«Oski ganz gross»*, © 2007 Petra Rappo

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Die Historikerin Heidi Witzig hat zehn unter anderem in der Frauenbewegung engagierte Frauen zwischen 63 und 90 Jahren zu ihrem Umgang mit dem Älterwerden befragt. Dabei sind ausgesprochen vielseitige Lebensbilder entstanden, man sieht wie durch ein Kaleidoskop ganz unterschiedliche Aspekte, die sich zu einem bunten Ganzen zusammenfügen und in Bezug auf das eigene Engagement und Altwerden Mut machen. Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für eine gute alte Freundin?

Heidi Witzig: Wie kluge Frauen alt werden
Xanthippe Verlag, 2007
320 Seiten, Paperback, Fr. 34.–
978-3-905795-03-5

NOTIZEN

Gebärden spielend lernen

ju. Bisher hat man für Kinder vergebens nach Lernhilfen zur deutschschweizerischen Gebärdensprache gesucht. Die Baslerin Marina Ribeaud kennt dieses Problem: Sie ist selbst gehörlos und dreifache Mutter. Gemeinsam mit ihrem Partner Patrick Lautenschlager gründete sie den Verlag *«fingershop»*, der mit seinen Produkten vor allem Kindern die Gebärdensprache näherbringen will. Zusammen mit einer Berliner Illustratorin wurde das *«Gebärdensuchbuch»* entwickelt, das in sieben detailversessenen, witzigen Suchbildern rund 150 Begriffe mit den dazugehörenden Gebärdensabbildet. Klar ist dieses Sprachlernbuch nicht nur für die Kleinen geeignet, sondern für alle, die einen spielerischen Zugang zur Gebärdensprache suchen. Ergänzt wird es durch ein Memory und eine DVD mit kleinen Filmen, damit die komplizierten Gebärdens einfacher gelernt werden können. Soeben ist auch ein Märchenbuch mit einer kleinen, gehörlosen Hexe als Helden erschienen.

Verlag Fingershop, Baslerstr. 356, Allschwil, www.fingershop.ch

Verlagsgeschichte(n)

db. Mundartdichtung, Schulbücher und gehaltvolle Kinder- und Jugendliteratur (z.B. *«Die rote Zora»*) haben den Verlag Sauerländer in Aarau bekannt und gross gemacht. 1807 wurde das Verlagshaus mit Druckerei und Buchhandlung von Heinrich Remigius Sauerländer gegründet, doch 2001 musste das Familienunternehmen verkauft werden, in Aarau verblieb nur der Lehrmittelverlag. Nun wird in einer Ausstellung und einem reichen Begleitprogramm die 200-jährige Firmenhistoie im Kontext von Wirtschafts- und Zeitgeschichte thematisiert. Vier Institutionen beteiligen sich an dem Projekt, das Anschauungsmaterial und Lesestoff für Klein und Gross liefert.

Ausstellung *«Die Welt im Buch. 200 Jahre Verlagsgeschichte Sauerländer»*: bis So 27.1.08, Forum Schlossplatz, Aarau

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

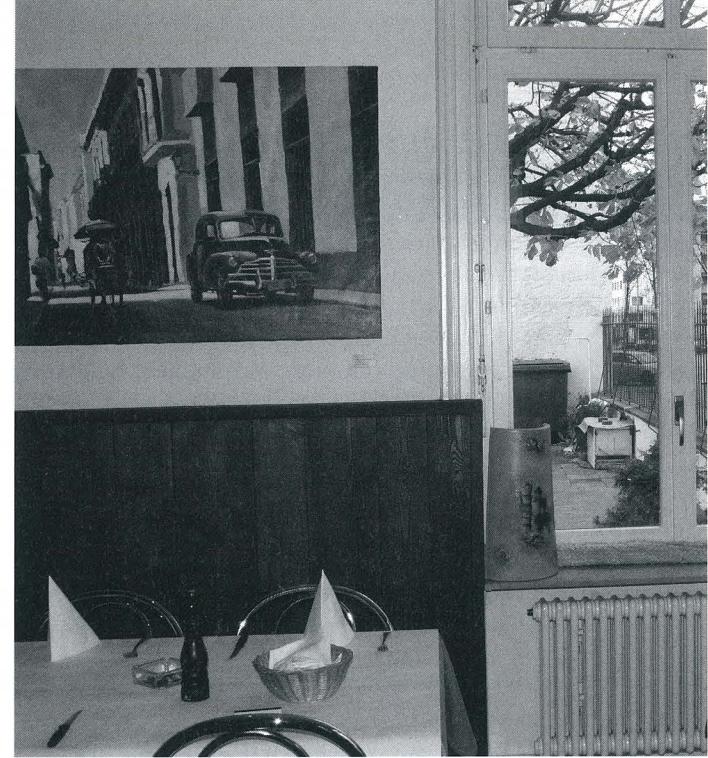
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

GASTRO.SOPHIE

L'ultima gioia

Genauso hatte ich mir das vorgestellt: Noch einmal so richtig gut essen und trinken und des Lobes voll sein. Dem Ideal einer einfachen, ehrlichen, an Aromen reichen Küche nahe kommen, ihm die Hand reichen, wenn nicht gar: es umarmen. Und auch sonst muss alles stimmen, wäre die Freude doch merklich getrübt, wenn wir in einer nichtssagenden, zeitgemäß glattpolierten Umgebung speisten, bedient von gelangweiltem, sehr zum Ambiente passendem Personal, das man nach dem Zahlen sofort vergisst (oh ja, der Gast ist immer und überall ein sehr anspruchsvolles Wesen!).

Aber zur Sache. Das Lokal heisst nach seinem Wirt Cuor d'oro, was man mit «goldenes Herz» übersetzen kann; auf Italienisch klingt das natürlich wie immer besser. Und ich behaupte jetzt einfach mal – wiewohl ich nur über die «Minestrone della nonna» und die «Orecchiette salsiccia e broccoletti» urteilen kann, nicht zu vergessen das köstliche «pizza pane», dem ich schon zur Suppe derart zusprach, dass ich mich aus Gründen der Magenweisheit zügeln musste ... und der so kraftvolle wie sanfte, ochsenblutfarbene Primitivo di Manduria, ah – nachdem ich in eine authentische cucina della nonna hineingeschnuppert und -geschmeckt habe, behaupte ich pars pro toto nehmend, dass hier alles gut ist, schliesslich habe ich Augen im Kopf und sehe nur zufriedene, ja, glückliche Essende um mich. Die von einem ziemlich ungleichen Kellnerduo (ein Showman und ein Cooler) vorbildlich bedient werden. Und das alles in einem schätzungsweise oktogonalen, ansonsten aber sehr gewöhnlichen, schmucklosen Raum, der zeitweilig bis zum letzten Platz besetzt ist. Es ist laut, es ist lebendig, es wird geraucht, als ob das Rauchen ab Mitternacht für immer verboten würde (und zwar überall, auch daheim). Bevor Sie sich jetzt aber naserümpfend abwenden und dadurch eine Küche verpassen, die das Herz erfreuen kann: Es gibt auch ein hübsches, separates Nichtraucherstübchen.



So, und jetzt müssen wir uns – während der Coole Stoffservietten zu miträhnlichen Gebilden faltet und der Showman um die Tische tanzt, Zigarren und Limoncello anbietet, berät und belehrt, dass es eine Freude ist – müssen wir hier leider ausblenden. Weil ich nämlich tschüss sagen will, oder passender: ciao – das ist meine letzte Gistrosophie. Weil ich endlich einmal den Doktor Fisch grüssen möchte, der sich auf den Seiten des RFV (→ S. 22/23) mit den Höhen und Tiefen der Kunst und Überlebenskunst befasst (und dem ich meine gut sieben Jahre alte Kolumne mitverdanke), ihn und Sie grüssen, meine lieben, treuen, sinnenfrohen Leserinnen und Esser (und umgekehrt). Euch allen bei Tisch und auch sonst im Leben: Guten Appetit.

| Oliver Lüdi

Restaurant Cuor d'oro, Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43
täglich 11.00–24.00, So ab 17.00

NOTIZEN

Die Schweizerin

db. Dort, wo seit 1993 die Rudolf Steiner Schule Münchenstein untergebracht ist, hat vor 50 Jahren der Zürcher Grafiker Max Miedinger zusammen mit dem Geschäftsführer der Haas'schen Schriftgiesserei, Eduard Hoffmann, die ersten Schnitte einer Schrift gestaltet, die heute die weltweit am meisten verbreitete, aber auch kopierte Druckschrift ist: die Helvetica. Diese seriflose Linear-Antiqua wurde zunächst unter dem Namen «Neue Haas-Grotesk» vermarktet, dann aber umbenannt, um bessere Absatzchancen zu haben. Heute existieren 51 Schriftschnitte dieser Familie. Zum Jubiläum der «Schweizerin» zeigt das Papiermuseum eine kleine Ausstellung, die über Entstehung, Verbreitung und Verwendung der Schrift anhand von Dokumenten und Schriftmustern aus dem Haas'schen Archiv informieren.

Sonderausstellung «50 Jahre Helvetica»:
Fr 7.12. bis Mo 30.6.08, Basler Papiermühle.

Publikation: Lars Müller, «Helvetica», CHF 25,
Lars Müller Publisher

Arbeiterdichterin

db. Sie war eine engagierte linke Feministin und schrieb Literatur, die ungeschminkt die Lebensrealitäten einfacher Menschen, vor allem von Frauen, aufzeigte. Elisabeth Gerter (1895–1955) stammte selber aus bescheidenen Verhältnissen in Gossau und machte sich in den Dreissigerjahren mit ihren ersten beiden Werken, in denen sie die Arbeitsverhältnisse im Gesundheitswesen («Schwester Lisa») und die Entwicklung der Ostschweizer Stickereiindustrie («Die Sticker») schilderte, einen Namen; später geriet sie in Vergessenheit. Mit dem Kunstmaler Karl Aegerter lebte sie in zweiter Ehe in Basel und war u.a. vielfältig journalistisch tätig. Ihr gesellschaftskritisches Wirken wird nun in einer Ausstellung mit Begleitveranstaltungen gewürdigt.

Ausstellung «Nicht die Welt, die ich gemeint»,
Elisabeth Gerter, Leben und Werk: Fr 7.12., 18.15 (Vernissage) bis Sa 23.2.08, Unibibliothek Basel. Mo bis Sa 8.30–21.30.

Mit Führungen, Stadtrundgängen, Lesungen und Gesprächen. Eine Monografie zur Autorin ist im Efef-Verlag erschienen.

40 Jahre an der Wand!

cz. Es ist ein aussergewöhnlicher Kalender, denn er beinhaltet nicht weniger als 20 Jahre, rückwärts wie vorwärts. Rückwärts, weil er die vergangenen 20 Jahre der autonomen Kulturinitiative Unikum, Klagenfurt, festhält: zwei Jahrzehnte Kulturarbeit mit Ausstellungen, Konzerten, Aktionen, Kunstprojekten, Diskussionen, Kontroversen und Klausuren. Vorwärts, weil das Projekt «Luft:holen» von 2006 Monat für Monat zum bunten Lese- und Bilderbuch-Begleiter wird. Bis 2026! Die Basler Künstlerin Esther Meier-Ringger, der wir in diesem Kalender des öfteren begegnen, nennt ihn einen «Backstein, Baustein». Und mag ihn so, weil ausgerechnet dieses Schwergewicht «Luft:holen» heisst. Mit einem 10-cm-Nagel lassen sich so 2 x 20 Jahre an die Wand nageln! **«Luft:holen». Projektkatalog und Abreisskalender 2007–2026. Leimbindung, 15x10,5 cm, mit Loch und Nagel. Unikum, Klagenfurt/Celovec 2006, 20 Euro, Infos: www.unikum.ac.at**

AM PULS DER ZEIT

Neue Direktorin am Aargauer Kunsthause

Madeleine Schuppli hat ihre Arbeit in Aarau aufgenommen.

Sie tritt ein schweres Erbe an, die Erwartungen sind hoch. Doch die 42-jährige Kunsthistorikerin Madeleine Schuppli hat keine Angst davor, den Anforderungen als Direktorin eines der wichtigsten Schweizer Kunstmuseen nicht zu genügen. Schupplis Vorgänger, der nach Düsseldorf an die Stiftung «museum kunst palast» berufene Beat Wismer, hat in den letzten 20 Jahren das Aargauer Kunsthause erst zu dem gemacht, was es heute ist: eine viel beachtete Plattform für Schweizer Kunst. Wismer zog als Liebkind der Szene die Aufmerksamkeit selbst museumsferner Kreise auf sich und führte durch ein kluges Vermittlungskonzept ungewohnt viele Menschen zur Kunst.

Aber auch seine Nachfolgerin hat einiges zu bieten. Schliesslich holte Schuppli in sieben Jahren das Kunstmuseum Thun aus der Provinzialität. Sie zeigte so wichtige Ausstellungen wie «Swiss Pop», «Choosing my Religion», Christian Marclay und positionierte das Haus als innovativen Ort der Vermittlung von Gegenwartskunst. Parallelen zwischen Thun und Aarau gibt es einige. Auch in Thun übernahm Schuppli ein Museum aus der Hand eines langjährigen Leiters. Sie wählte den Reformkurs. In Aarau, so die Einschätzung zweier Zürcher Kollegen, wird sie es kaum anders tun, denn man hofft, dass das Niveau mindestens gehalten, lieber noch gesteigert wird. Den Erwartungen von Bevölkerung, Kunstverein und zahlreichen der Institution nahestehenden Kunstschaffenden will sich Schuppli gerne stellen.

Sinnvoller Kurswechsel

Das Aargauer Kunsthause besitzt die grösste Sammlung von Schweizer Kunst. Und sie befindet sich in einem der prominentesten Museumsbauten der Schweiz, 2004 realisiert von den Basler Stars Herzog & de Meuron – das verpflichtet. «Ich habe grosse Achtung vor der Leistung meiner Kollegen. Und ich bin dankbar dafür, denn auf ihrem Erfolg kann ich aufbauen», sagt Schuppli. Bewährtes wird beibehalten, der Betrieb ist eingespielt. Dennoch ist eine neuere Ausrichtung denkbar, sinnvoll und vielleicht sogar notwendig. «Meine Vorschläge werde ich einbringen. Ich denke, sie sind eine Ergänzung zum Bisherigen und Teil eines Kurswechsels, der sich immer vollzieht, vollziehen muss, wenn die Museumsleitung wechselt.»

Madeleine Schuppli ist dabei, sich einzuarbeiten und kann sich zu einigen Bereichen noch nicht äussern. Sie spürt, dass die zentrale Lage im Fadenkreuz von Zürich, Basel und Bern



Madeleine Schuppli (links)
«Staubsauger», 2006, Helena Kistling (Ausschnitt)

unausgeschöpftes Potenzial enthält. Die Kommunikation gegen aussen wird neu englisch-deutsch geführt. Dennoch sollen die Region und Bedürfnisse der Ansässigen ernst genommen werden. «Ich werde darauf achten, dass die Angebote zum Ort passen und dennoch überregional planen.» Und Schuppli will nach Gefässen suchen, um die verschiedenen Publika mit ihren spezifischen Ansprüchen zu erreichen. «Das Kunsthause muss ein offenes Haus sein, wo sich die Menschen wohlfühlen.»

Tradition und Innovation

Die Pflege der Sammlung wird weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Neu soll sie in Sonderausstellungen zu speziellen Themen präsentiert werden. Geplant ist, mit dem Erwerb von Kunst aus den letzten zehn bis fünfzehn Jahren einige Lücken in der Sammlung zu füllen. Im Untergeschoss entsteht ein Projektraum für junge Kunst, nicht zuletzt mit dem Gedanken, für jüngere Besuchende attraktiver zu werden.

Vermehrt thematisch könnten in Zukunft auch die grossen Sonderausstellungen ausgerichtet sein. Schuppli möchte die internationale Ausstrahlung verstärken: «Das Aargauer Kunsthause ist zu Recht eine ambitionierte Institution. Mit einer innovativen Ausstellungspolitik möchte ich die bis anhin eher klassische Ausrichtung weiterentwickeln. Mein Ziel ist ein Profil am Puls der Zeit.»

Die ersten beiden Ausstellungen im neuen Jahr wurden von den Vorgängern vorbereitet. Ihre erste eigene Ausstellung in Aarau zeigt Madeleine Schuppli ab August 2008, geplant sind eine Werkschau des britischen Künstlers Mark Wallinger mit einer Sammlungsausstellung und der ersten Präsentation im Projektraum für junge Kunst. | **Pia Zeugin**

Programm Aargauer Kunsthause → S. 50

STILLE RÄUME

Sam Szembeks Zeichnungen

Der Kleine Markgräflerhof an der Augustinergasse 17 ist ein gastlicher Ort: Schon im 16. Jahrhundert lebten dort Stipendiaten, von 1522 bis 1529 nutzte die philosophische Fakultät der Uni die Liegenschaft als sogenannten Wohn- und Kostbau für Studenten. Heute steht sie für eine bestimmte Zeit Kunstschaefenden zur Verfügung. 1998 hat Rainer Bartels das Gebäude gekauft und darin, nach sorgfältiger und umfassender Renovation, ein Künstlerhaus eingerichtet, 2004 wurde es in eine Stiftung übertragen. Der frühere Unternehmer aus Pforzheim engagiert sich hier «aus Liebe zur schönen Stadt». An der Augustinergasse sind heute vier Ateliers untergebracht. Die StipendiatInnen kommen aus

bildender Kunst, Musik, Literatur und «sonstigen Formen der zeitgenössischen Kunst». Sie müssen sich durch ihr Werk schon profiliert haben, die Stiftung betreibt also keine Nachwuchsförderung.

In den letzten acht Monaten war Sam Szembek aus der Nähe von Stuttgart zu Gast im Kleinen Markgräflerhof. Er ist mit grosser Konsequenz Zeichner, benutzt Kohle oder Grafit, selten Farbstift auf Papier. Erstaunlich sind die Grossformate, die er bearbeitet. Die Linien werden sparsam verwendet, seine Zeichnungen sind meist still. Die Werke haben eine grosse Ruhe, ihre Dynamik erhalten sie durch die Spannung der Flächen und der gesetzten Striche. Beim genauen Schauen entdecken wir

darin Räume. Denn Szembek zeichnet Körper bzw. lässt sie auf der Fläche entstehen. Bei seiner Basler Schau lässt sich dies besonders gut erleben. Während seines Aufenthalts sind u.a. Werke entstanden, welche die direkte Nachbarschaft zum Basler Münster reflektieren. Sie bieten uns neue Blicke auf die Stadt und die hiesigen Kunstwerke. Die Ausstellung zeigt, wie sich ein Lebensraum in zeitgenössischer Kunst widerspiegelt. | **Matthias Buschle**

Ausstellung «Sam Szembek, Zeichnungen»:
Sa 1.12., 17.00 (Vernissage), bis Sa 8.12., Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, täglich 16.00 bis 19.00. Weitere Infos: www.markgraeflerhof.ch



UNGEWÖHNT SICHTWEISEN

«Erfindungen ...» im Maison 44

Eine Ausstellung lädt zu Begegnungen mit besonderen Menschen und Kunstwerken.

Eigentlich war alles viel grösser geplant, als Wanderausstellung mit mehreren Partnern und Begleitveranstaltungen. Doch dafür hat Veronika Kisling nicht genügend Geld bekommen. «Wir fallen durch alle Kategorien, sind offenbar zuwenig eindeutig ausgerichtet, dabei versuchen wir gerade, Kunst und Soziales zu verbinden.» Die engagierte Frau, die sich seit Jahren für randständige, gefährdete und benachteiligte Menschen einsetzt, beklagt die meist oberflächliche Auseinandersetzung mit ihren Anliegen. Aber sie lässt sich nicht entmutigen, zieht ihre Vorhaben durch, auch wenn es sie viel Kraft kostet und ihre eigene künstlerische Arbeit lähmt. Und sie freut sich, dass immer wieder FreundInnen mithelfen, ihre Projekte und Ideen umzusetzen.

Veronika Kisling ist selber eine besondere Frau. Schon in jungen Jahren begegnete und mochte sie Menschen mit einer Behinderung und wählte eine unkonventionelle Lebensweise: früher Schulabgang und Mutterschaft, Reisen in alle Welt, Gelegenheits-jobs, Arbeit in psychiatrischen Kliniken, künsttherapeutische und pädagogische Ausbildungen. Seit der Geburt ihrer behinderten Tochter baute sie u.a. «Seneparla» auf, eine z.T. prominent besetzte Veranstaltungsreihe mit Gesprächen über existenzielle und künstlerische Fragen, und ist als freischaffende Künstlerin tätig. Die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken von geistig und psychisch Behinderten wurde zu einer starken Inspirationsquelle und gab auch den Impuls zu der nun geplanten Ausstellung, die Ute Stoecklin in ihrem Kunstraum Maison 44 ermöglicht.

Eigenwillige Bildwelten

«Erfindungen, die nie erfunden worden sind ...», heisst die Schau, die u.a. Einfälle von Menschen mit Psychiatrieerfahrung präsentiert, darunter Zeichnungen, Bilder und Objekte von Gesa Nagy und Gabi Gaab sowie tiefschürfende Porträts der KünstlerInnen von Veronika Kisling. Es sind teils skurrile technische Skizzen und Modelle, etwa von einer «ferngesteuerten Hundeshampooier-, Spazier- und Streichel-Fütterungs-maschine für gestresste Geschäftsleute», einem «Cabrioletthaus» mit aufrollbarem Dach oder einem Auto mit Bodenheizung, Bett und einem Knopf, den man drücken kann, «um Gott näher zu kommen», dazu bunte Staubaugerbilder von Kislings Tochter Helena. Heiner Leuthardt steuert erhellende Texte bei.

Ganz ohne Rahmenprogramm muss die Ausstellung nicht auskommen. So wird es etwa ein Jazzkonzert mit Michael Pfeuti, Markus Fürst und George Ricci geben, zudem eine Vorführung des Dokfilms «Vom Wahn zum Sinn» von Edgar Hagen, einem Porträt der bekannten Psychiatriebetroffenen und -kritikerin Dorothea Buck. (Diese Begegnung hatte dem Basler Filmer die Augen für extreme geistige Zustände geöffnet, denen er auch seinen neuen Film «Someone Beside You» widmete, der soeben als DVD erschienen ist.) Die Ausstellung bietet somit eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Sichtweisen und Bildwelten auseinanderzusetzen. | Dagmar Brunner

Ausstellung «Erfindungen, die nie erfunden worden sind»: Sa 15.12., 15.00 (Vernissage) bis Sa 12.1.08, Maison 44, Steinernenring 44, www.maison44.ch

Film «Vom Wahn zum Sinn»: Sa 5.1., 19.00; Jazzkonzert: Sa 12.1., 18.00

NOTIZEN

Bauen in Basel

db. Für ArchitekturtouristInnen ist die Region Basel attraktiv; es gibt viel zu sehen. Neben historischen und bekannten Bauten z.B. auch architektonische Bijoux, die zwischen den Weltkriegen in Basel entstanden und seit kurzem in einem Buch dokumentiert sind. In fünf Rundgängen stellen die beiden AutorInnen eine Fülle von Gebäuden aus jener Zeit ausführlich und kenntnisreich vor: Gewerbe- und Industriebauten, Genossenschafts- und Mehrfamilienhäuser, Kirchen, Schulen, ein Freibad und ein Krankenhaus. Historische und aktuelle Fotos ergänzen die Informationen zu Biografie und Nutzung der Bauten, ein Architektenverzeichnis und ein Fachglossar runden das Handbuch ab. Eine spannende Epoche wird dadurch lebendig.

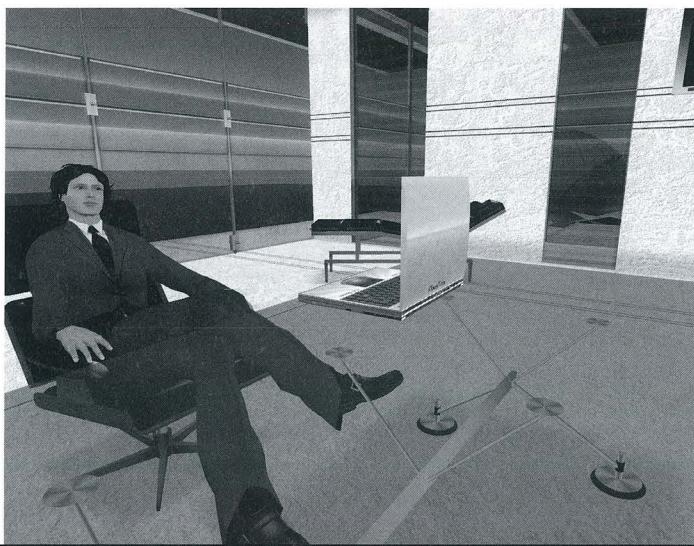
Martina Desax, Dorette Paraventi-Gempp, «Bauen in Basel». Architektur 1919-1939. Fünf Rundgänge. 224 S., über 100 Farabbildungen, kt., CHF 42

Bauideen aus Liestal

db. Dem Wirken eines innovativen Architekturbüros ist die neue Sonderausstellung im Dichter- und Stadtmuseum Liestal gewidmet. Gegründet wurde das Unternehmen von Wilhelm Brodtbeck, später kam Fritz Bohny dazu, dann übernahm Rolf G. Otto die Firma, die heute unter dem Namen Otto+Partner auftritt. Die Herren waren produktiv; in über hundert Jahren erstellten sie zahlreiche markante Bauten, u.a. die Wohnkolonie Wasserhaus in Münchenstein und das Basler Stadtcasino. Eine repräsentative Auswahl aus verschiedenen Epochen wird vorgestellt und veranschaulicht die Entwicklung des Bauens in der Region. Statements der NutzerInnen wurden zu Hörtexten aufbereitet. Begleitveranstaltungen und eine Publikation ergänzen die Schau.

Ausstellung «Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner». Architektur aus Liestal seit 1901: bis So 20.4.08, Dichter- und Stadtmuseum Liestal

Ausserdem: Ausstellung «Le Corbusier – The Art of Architecture»: bis So 10.2.08, Vitra Design Museum, Weil am Rhein



AUFBRUCH INS ZWEITE LEBEN

Plattform Second Life

Immer mehr Menschen schaffen sich eine zusätzliche Existenz in einer künstlichen Welt.

Der Mann auf dem Bildschirm geht an die Brüstung und geniesst die Aussicht. Man hört das Rauschen des Meeres und der Bäume. Eine junge Frau tritt auf ihn zu, die beiden kommen ins Gespräch. Allerdings: Viel ist von dem Mann nicht zu erfahren; schliesslich ist er erst drei Tage alt.

Wir sind in Second Life: Die Szene, die auf dem Bildschirm wie ein Verschnitt eines alten Larry-Laffer-Spiels und einer 3D-Architektur-Animation aussieht, spielt in einer künstlichen Internetwelt. Second Life ist kein Computerspiel, sondern – ja, was eigentlich? «Second Life ist eine virtuelle Welt – eine dauerhaft bestehende 3D-Umgebung, die vollständig von ihren Bewohnern erschaffen und weiterentwickelt wird.» So lautet die offizielle Erklärung von Linden Lab. Die Firma mit Sitz in San Francisco hat Second Life 2003 kreiert.

Second Life kommt dem, was das Wort Cyberspace bedeutet, sehr nahe: Es ist eine virtuelle Welt, in die sich jedermann einlinken kann. Was er da tut, ist ihm völlig freigestellt. Er kann sich darin frei bewegen, Kleider und andere Accessoires kaufen, Handel treiben, sich mit anderen BewohnerInnen treffen. Wie in den Anfangszeiten des Internets spielt derzeit Sex eine grosse Rolle in Second Life. Die meisten Bewohner, die sich einmal an den ruckhaften Bewegungen der nackten Körper auf dem Bildschirm ergötzt haben, kommen aber darüber hinweg und verlegen sich auf andere Aktivitäten.

Derzeit bevölkern weltweit etwa 10 Millionen Mitglieder Second Life, rund 50'000 <BewohnerInnen> sind zu einem beliebigen Zeitpunkt online. Die Bevölkerung wächst dabei rapide. Interesanterweise befinden sich überproportional viele SchweizerInnen unter den virtuellen Menschen: Die Schweiz belegt im Nationenranking Platz 12 – 1,29 Prozent aller Einwohner von Second Life wohnen im realen Leben in der Schweiz.

Künstlich leben und echtes Geld verdienen

In Second Life wird in der virtuellen Währung Linden Dollars (L\$) gehandelt. Die Linden Dollars lassen sich auch in reale Dollars verwandeln, deshalb ist Second Life zu einem richtigen Geschäftsfaktor geworden. Der Kurs der Linden Dollars ist nicht konstant: Er wird auf einer eigenen Plattform gehandelt, dem <Linden Dollar exchange market> (LindeX). Aktuell kostet ein richtiger Dollar etwa 270 Linden Dollars.

Mit Linden Dollars kann man sich in Second Life alles kaufen: Von einer tollen Frisur über schicke Kleider und Accessoires bis zu schöneren Brüsten. Das ist schon fast wie im richtigen

Leben. Weil sich die Währung in hartes Geld verwandeln lässt, verdienen immer mehr Bewohner der künstlichen Welt auch im richtigen Leben Geld. Laut Linden Lab sind im letzten Jahr 86 Millionen reale, amerikanische Dollar in Second Life umgesetzt worden. Mittlerweile sind es jeden Monat bereits über zehn Millionen Dollar. Die Firma Linden Lab hat von den Umsätzen, die auf ihrer Plattform gemacht werden, übrigens nichts: Sie kassiert nur für Bildpunkte und für Speicherplatz. Das Unternehmen hat trotzdem kaum Geldprobleme. Zum einen verkauft es auch kostenpflichtige Premium-Accounts, zum anderen hat es prominente Geldgeber, darunter Amazon-Gründer Jeff Bezos. Ziel von Linden Lab ist es denn auch, weiter zu expandieren. Die Firma will schon bald nach Europa kommen.

Second Life ist nicht bloss Tummelplatz von ein paar Surfern, die gerade nichts zu tun haben. Immer mehr Firmen haben die künstliche Welt als attraktive Werbefläche entdeckt. Adidas oder Mazda haben Ableger in Second Life eröffnet und werben da für ihre Produkte. Allerdings ist auch in Second Life das Leben nicht immer ein Zuckerschlecken. So haben Hacker kürzlich ein Programm eingeschleust, das es ermöglicht, Gegenstände kostenlos zu kopieren. Andere haben sich darauf verlegt, Werbeveranstaltungen zu stören, u.a. mit fliegenden Penissen.

Real gewordene Träume

Mittlerweile gibt es in Second Life auch Medien: Der deutsche Springer-Verlag gibt mit <The AvaStar> die erste Zeitung von Second Life heraus. Der Titel erscheint wöchentlich und kostet 150 Linden-Dollars. Der Vertrieb erfolgt über Strassenverkäufer und Verkaufskästen – und wie im richtigen Leben verdient die Zeitung ihr Geld vor allem mit Anzeigen. Die Pressetexte, die der Springer-Verlag zur Lancierung des Mediums verschickt hat, erinnern im Tonfall stark an jene, die zu den Blütezeiten des Internethypes versandt wurden. Damit ist der Hype in die Dotcom-Etagen zurückgekehrt.

Springer ist nicht die einzige Firma, die in Second Life präsent ist. Adidas betreibt eine Filiale, in der die BewohnerInnen virtuelle Turnschuhe kaufen können. Die Schweizer Swisscom Directories richtete neu einen Helpdesk ein. Segolène Royal und Nicolas Sarkozy haben ihren Wahlkampf in die virtuelle Welt hineingetragen. In Second Life finden mittlerweile Konzerte und Lesungen statt, es gibt virtuelle Pressekonferenzen von realen Firmen, wo die virtuellen Abbilder der realen CEOs Statements abgeben, die von virtuellen JournalistInnen aufgefangen und von ihren Besitzern in der realen Welt ebenda umgesetzt werden. Dabei gelten innerhalb von Second Life dieselben Marktmechanismen wie in der freien Marktwirtschaft.

Kurz: Das zweite Leben ist mittlerweile so heftig mit der realen Welt verflochten, dass man sich noch fragen kann, was daran so speziell sein soll. Second Life war ein digitaler Traum, der so real ausgestaltet wurde, dass der Unterschied zur Realität nur noch marginal ist. Vielleicht ist dies das grösste Missverständnis in der aktuellen Technologieentwicklung: Techniker versuchen Träume und Fantasiebilder besser zu machen, indem sie die Bilder verbessern. Vielleicht ist genau das verkehrt. Vielleicht werden die Träume und Fantasien besser, wenn die sie auslösenden Bilder weniger genau sind – und damit Spielraum für die Fantasie lassen. So, wie ein Buch die Fantasie zwar stimuliert, ihr aber viel Raum lässt. Techniker reden dagegen von Träumen aus Silizium. Das ist falsch. Träume sind nie aus Silizium. Träume sind im Kopf. Und im Herzen. | Matthias Zehnder

Second Life: www.secondlife.com

<The AvaStar>: www.the-avastar.com

NOTIZEN

Winterfreuden

db. Alte Tourismusplakate haben einen eigenen Charme und sind unter SammlerInnen heiß begehrte. Besonders Wintersportplakate werden offenbar hoch gehandelt. Dies hat die Abteilung Basler Plakatsammlung der Schule für Gestaltung bewogen, die attraktivsten Wintertourismus-Bilder ihres Bestandes auszustellen. Es sind grossenteils gezeichnete und gemalte Motive aus dem ganzen 20. Jahrhundert. Sie werden zusammen mit einer Anzahl privater Fotoalben mit ähnlichen Sujets präsentiert, was zu Vergleichen und zum genauen Hinschauen anregen soll.

Ausstellung «Winterfreuden»: Fr 14.12., 18.00 (Vernissage) bis So 20.1.08, Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2.

Begleitpublikation mit einem Essay von Aurel Schmidt und einer Auswahl Farabbildungen.

Wunderwelt Mineralien

db. Für LiebhaberInnen von markanten, edlen oder seltenen Naturschätzen ist die Mineralienbörse ein Must. Heuer präsentieren 165 AusstellerInnen aus dem In- und Ausland ihre Sortimente. Die Sonderschau zeigt Funde aus dem Neat-Tunnelbau. Am Stand des Naturhistorischen Museums kann man mitgebrachtes Naturgut bestimmen lassen.

38. Int. Basler Mineralien- und Fossilienbörse: Sa 8.12., 10.00-18.00, und So 9.12., 10.00-17.00, Messe Basel, Halle 4.1

Schöne Dinge

db. Drei eigenwillige GestalterInnen von edlen Textilien, Glasschmuck und Wohnaccessoires zeigen in einer gemeinsamen Ausstellung ihre aktuellen Kreationen. Von Marlise Steiger, die mit ihren kunstvollen Filzarbeiten noch bis Ende Jahr auch im St. Galler Textilmuseum präsent ist, sind Stolas, Schals und Pulsärmer zu sehen (und zu erwerben), von Marianne Kohler kraftvoll-poetische Hals- und Armketten, Ohrschmuck und Engelfiguren aus Glas und von Aziz Yilmaz solide gefertigte Sitzkissen und Kleinmöbel mit orientalischem Einschlag. Alle Körper- und Raumobjekte sind aufwändig selbst hergestellte Unikate und deshalb besonders wertvoll.

Ausstellung Steiger, Kohler, Yilmaz: Mo 10.12., 18.00 (Vernissage) bis Fr 21.12., Mitte → S. 31

Ausserdem:

Marianne Kohler (Glas) und Silv Weinberger (Strick): bis Sa 22.12., Oetlingerstr. 69. Mo bis Fr 14.00-19.00, Sa 11.00-17.00

Bazar Rudolf Steiner Schule am Jakobsberg: Sa 1. und So 2.12., 10.00-17.00

Keramik aus Brasilien: bis Do 20.12., Brasilea, www.brasilea.com



MEHR ALS MODE

Eine Publikation zur «Weltgeschichte der Bekleidung»

Vor etwa 35 000 Jahren entdeckte der prähistorische Mensch, dass er aus Pflanzenstängeln stabile Schnüre herstellen und damit Körperbedeckungen und -schmuck machen konnte. Es waren frühe Formen von Kleidung auf der Grundlage von Fasern, die vermutlich zunächst weder zum Schutz noch zur Verhüllung gedacht waren, sondern einen Lebensabschnitt anzeigen (Gebärfähigkeit, Verheiratung). Seit jener Zeit verwenden Menschen in aller Welt Materialien pflanzlichen und tierischen Ursprungs, um daraus Kleider zu fertigen. Wo wurde und wird nun was, wie und weshalb getragen?

Ein reichhaltiger Bildband, der soeben erschienen ist, bietet einen umfassenden Einblick in die aufregende Geschichte der (nicht westlich geprägten, traditionellen) Bekleidung. Verfasst hat ihn eine amerikanische Ethnologin, die während Jahrzehnten das Thema intensiv erforscht und schon vieles dazu publiziert hat. In zehn Kapiteln, die jeweils einem geografischen Gebiet zugeordnet sind, liefert sie allgemein verständlich historische und aktuelle Informationen über die verschiedenen Kulturen und alle Aspekte ihrer Kleidung: Männer- und Frauenkleider, Schuhwerk, Haartracht, Kopfbedeckungen, Accessoires, Schmuck, Motive, Muster und Stile.

Eine wahre Schatzkiste an spannendem Wissen, das durch alle Epochen und um die Welt führt: vom altägyptischen Hemdkleid aus Leinen und der wollenen römischen Toga über das mongolische Schamanenkleid oder den Kimono, den Sari und das Dirndl bis zum afrikanischen Zeremonialgewand und der Burka aus Vorderasien. Über tausend, meist farbige Abbildungen ergänzen den Text und laden zum Verweilen und Vergleichen ein. Nicht zuletzt wird einem bewusst, wie nachhaltig traditionelle Kleidung wirkt bzw. woher z.B. gewisse Modeerscheinungen stammen. Ein ausführliches Glossar erklärt Fachbegriffe und beschliesst das hochwertig ausgestattete Nachschlagewerk, das für alle an Kulturgeschichte und Textilien Interessierten unverzichtbar ist. | Dagmar Brunner

Patricia Rieff Anawalt, «Weltgeschichte der Bekleidung», Haupt Verlag, Bern 2007. 608 S., 1150 Abb., Ln., Format 23 x 28 cm, CH 149 (Subskriptionspreis bis 31.12.07, danach CHF 178).

007 - das Jahr, das war

Der RFV blickt auf ein prägendes und bewegtes 2007 zurück. Zu Beginn des Jahres wurden vom erneuerten Vorstand und der Geschäftsstelle an einer Retraite die Aufgabenbereiche des Vereins analysiert und neu gewichtet.

Ende März erlebte das Basler Musikjahr bereits einen ersten Höhepunkt: Das vom RFV unterstützte Clubfestival BScene belebte am 30. und 31. März die Stadt. Im Laufe des Sommers zeichnete der Verein für das musikalischen Programm am Nordtangentenfest und auf dem Kulturfloss (mit-)verantwortlich. Mit grossem

Engagement beschloss der RFV dann seinen Konzertsommer als Partner des Jugendkulturfestival.

Neben diesen publikumswirksamen Aufgaben kamen aber auch die Förderprojekte nicht zu kurz. Der Nachwuchswettbewerb Strampolin fand im März statt, der RegioSoundCredit wurde im Frühling und Herbst durchgeführt.

Das Jahr wurde nicht zuletzt auch durch viel politische Arbeit geprägt. Erstmals stand der RFV offiziell auf der Traktandenliste des Grossen Rates. Ein Budgetpostulat von Beat Jans und Anliegen

betreffend Probelokalitäten und Aufführungsräumen konnten auf grosse Unterstützung im Parlament zählen. Der Rockförderverein glaubt weiterhin fest daran, seine Aktivitäten im kommenden Jahr durch zusätzliche Mittel ausbauen zu können. Vorstand und Geschäftsstelle freuen sich auf ein mindestens genauso spannendes 2008!

Bettina Schelker - The Honeymoon Is Over

Weltmusikerin und Aushängeschild der Basler Musikszene Bettina Schelker wartet mit neuem Album auf. «The Honeymoon Is Over» ist ein äusserst reifes und wieder mehrsprachiges Werk. Sängerin und Songschreiberin Schelker zeigt sich musikalisch von ungewöhnlich zurückhaltender Seite. Sie singt gewohnt intensiv Englisch und Deutsch, schlägt aber zartere und differenziertere Töne an als auf ihren früheren Tonträgern. Die gezupften Gitarrenparts und das transparente Klangbild erinnern an die grossen Zeiten der Folkmusik in den 1960er und 1970er Jahren. Der Mann am Mischpult, Neil Ferguson, scheint den perfekten Sound für die sensiblen, engagierten Texte und die ausdrucksstarke Stimme der Sängerin gefunden zu haben. Drei spannende Fremdkompositionen bereichern zudem die reiche Palette interessanter Schelker-Songs: Das absolute High-

light «Lou» von Whysome-Sänger Victor Hofstetter, «Unconditional Love» (ein Song des Gitarristen Jeff Aug, der Bettina Schelker auch Live unterstützt), und «Looks & Signs» von Chumbawamba-Mitglied Boff Whalley. «The Honeymoon Is Over» verliert auch nach mehrmaligem

Anhören nicht an Attraktivität. Im Gegenteil: Die ruhige Art des Vortrags hebt sich äusserst angenehm vom geräuschvollen Treiben des Alltags ab, eine musikalische Insel für Singer-Songwriter-Liebhaberinnen.

Dänu Siegrist



Fucking Beautiful - Here Comes The Pain Again

F.B. hat alles dabei, was eine dreckige, rockige Gitarrenband ausmacht. Vor allem aber haben sie in St. Sebastian einen charismatischen Sänger und Gitarrenisten, der als Gallionsfigur unglaublich energiegeladen vorangeht. Sebastian erinnert uns an eine der schillerndsten Popfiguren: an Alex Harvey, der in den 70er Jahren die Glam-Rock-Szene mit seinen musikalischen Verrücktheiten aufmischt. Fucking Beautiful besteht aus einem Pool erfahrener und professioneller Basler Musiker. Mit dabei natürlich auch Milk Framboise, Sebastians treue Vocalistin mit charmant-femininer Stimme. Die Band ist schlicht perfekt, so einfach ist das manchmal. Hier kommt so viel musikalisches Talent zusammen, die Songs sind dermassen klug arrangiert und mit kreativer Spielfreude gespielt, dass sich jeglicher Kommentar über das Handwerk erübrigt. Britisch, ja, das könnte noch angefügt werden, very british – und über Jahre herangereift in modrigen Kellern und auf staubigen Clubstages. Wunderbar produziert von Fred Herrmann und St. Sebastian, hie und da mit einem leicht punkpoppigen Einschlag. Ganz großes Rock'n'Roll-Gefühlskino! Das ist «Here Comes The Pain Again», fesselnd bis zum letzten Ton!

Dänu Siegrist



RADIO B Sounds Szeneticker

X 94.5

Das Kulturzentrum «Kiff» in Aarau ist ein beliebter Auftrittsort. Die Veranstalter der Konzerte werden deshalb regelrecht mit Demos, Mails und Telefonaten überflutet. Das Kiff freut sich über das grosse Interesse, bittet aber darum, in Zukunft Mails an programm@kiff.ch mit kurzem Beschrieb und einem Link zur Homepage oder Myspace-Seite der jeweiligen Bands oder Künstler zu senden. Jede Bewerbung wird geprüft. Bei konkretem Interesse nehmen die Veranstalter Kontakt zu den Künstlern auf.

Während der EURO 08 wird es in Basel wieder Fan-Zonen fürs kollektive Fussball-Gucken geben. Auf dem Kasernenareal und dem Münsterplatz ist zusätzlich zum sportlichen und kulinarischen «Spielplan» auch ein musikalisches Rahmenprogramm geplant. Dieses soll unter anderem mit regionalen Künstlern und Bands gestaltet werden. Gefragt sind die Sparten Jazz, Klassik, Populär- und Volksmusik. Bands und Künstler, die über ein Programm von mindestens 60 Minuten verfügen, können sich bewerben. Anmeldeformulare gibt es auf der Homepage www.euro08.basel.ch

Allen tigten MCs gilt der Aufruf der Golden Thugs, sich jeden zweiten Sonntag im Golden Thugs-Studio in Kleinhüningen zur „Session am Sunntig“ einzufinden. Es handelt sich hierbei um eine Freestyle-Session, die wie ein Track im Studio aufgenommen wird. Gehostet werden die Sessions von Quinton Skill. Interessiert? Kontaktaufnahme über www.myspace.com/sessionamsunntig oder www.goldenthugs.ch.

B Sounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, B Sounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Lieber Santiglaus

«Lieber Santiglaus, alter Kuttengruftie, alles klar im Schwarzwald? Esel geölt? Sack gepackt? Ich bin kein Kind mehr, aber ich hab doch einen Wunsch. Geht das? Ich mach dir dafür auch gratis ne Darmspiegelung! Der Wunsch: Bitte sag die Fussball-EM 2008 ab! Fussballer sind geldgierige, stillose Hohlköpfe und wissen nichts von Punkrock! Die Fans sind noch blöder. Danke! - Dein Doc Fisch».

«Hallo Doktor. Ich hab leider ein Problem: Ich muss an der EM in der Fanmeile Sponsorengeschenke verteilen. Der Job ist gut bezahlt, weisst du, ich brauch das Geld! Die Kids wollen ja nix mehr von mir wissen. Werfen mit McDonalds-Bechern nach mir und schreien 'figg di in Bart!' oder sagen ihren Eltern 'Der Mann hat mich zwischen den Beinen...'. Nun hab ich noch die Steuerbehörde am Hals, meine Hütte hat keine Bauwilligung und nicht mal mehr rauchen darf ich beim Arbeiten! - Frag doch mal das Christkind wegen der EM.- Dein Santiglaus».

Sonst noch was? Ja, Architektenweisheit 1: Je kleiner der Schwanz, desto höher das Haus.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER PURAVIDA

! ZWISCHEN-WELTEN !
Fr 7.12., 20.00
Im Ostquai
Hafenstrasse 25

Im 13. Jahr laden wir Sie in Zwischenwelten ein. Geschichten aus dem Leben dazwischen, daneben, dahinter, darunter oder darüber. Improvisierend schicken Musik, Schauspiel und Licht ihre Geschichten auf Reisen.



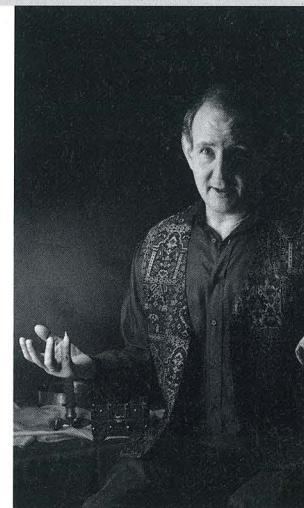
Auf der Bühne: Claudia Bischofberger, Eliane Vogel, Regula Schöni, Cynthia Coray
Musik: Christina Volk | Licht: Alicia German |
Foto: Ana Campos Fotografie, Olsberg

Reservierungen: T 061 361 22 05 (Platzzahl beschränkt). Einlass: 1/2 Stunde vor Beginn

GIDON HOROWITZ ERZÄHLT

RUSSISCHE MÄRCHEN
Fr 14./Sa 15.12., 20.00
Hotel Rochat, Basel
Petersgraben 23
(Nähe Universität)

«Hinter dreimal neun Reichen, im dreimal zehnten Zarenreich ...»
Was dort geschah, das schildern die Märchen dieses Abends. Schon in ihrem Umfang spiegeln sie die unendliche Weite Russlands, und wir begegnen darin ganz typischen Gestalten – dem tapferen Zarensohn Iwan, der gefährlichen, unberechenbaren Baba Jaga, dem unsterblichen Kostschej, der weisen und schönen Jelena ...
Von Gidon Horowitz erzählt, erwachen die Geschichten zum Leben und entfalten ihre Schönheit. Ihre Bilder und Gestalten berühren die Seele und laden ein zu einer inneren Reise durch die geheimnisvolle russische Märchenwelt.



Platz-Reservation empfohlen: T 061 261 81 40. Normaler Preis: CHF 22/SchülerInnen
(ab 14 J.), Studierende, Auszubildende, Theaterschaffende u. IV mit Ausweis: CHF 16.
Info: tomas-resh@bluewin.ch

GALLI THEATER BASEL

JOHANNES GALLI
Live:
«Die Heilige Nacht»
Charmant, witzig,
und geistreich
Mi 19.12., 20.00

Johannes Galli erzählt und spielt die Weihnachtsgeschichte so wie er ist: witzig, charmant, tiefinnig, provokant, genial, feinnervig, geistreich und immer in Kommunikation mit seinem Publikum. Mit der Kraft des uralten Mythos im Rücken wagt sich Johannes Galli ganz nach vorne in die Moderne und stellt brandaktuelle Bezüge zum Beziehungsgeschehen zwischen Frau und Mann her.
Nervenkitzel pur besorgen die Ahnen, die auf der Bühne aufblitzen, und Rührung ergreift die Herzen, wenn das Neugeborene sanft und beschützt das Licht der Welt erblickt. Freuen Sie sich auf einen aussergewöhnlich spannenden Abend!
Durchleben Sie grosse menschliche Gefühle in ihren Tiefen und Höhen an der sicheren Hand eines Narren. Und eines sei gewiss: Nach diesem Theaterereignis erleben Sie Weihnachten ganz anders!



Galli Theater, Kleinhüningerstr. 55, Basel, www.galli-theater.ch. Karten: T 061 535 37 61,
basel@galli-theater.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

EIN SCHAF FÜRS LEBEN Von Maritgen Matter
Premiere:
Sa 1.12., 19.00
So 2./So 16.12., 17.00
Sa 8./Sa 15./
Sa 22.12., 19.00
So 9./So 23./So 30./
So 6.1., 11.00
Mo 24./Mi 26.12., 15.00

In einer kalten Winternacht stampft Wolf durch den Schnee. Er hat Hunger auf Schaf. Eins von der ganz arglosen Sorte findet er in einem Stall. Was Wolf will, ist klar: Schaf fressen. Er verführt es zu einer Schlittenfahrt. Zusammen brechen sie auf und erleben eine Reise voller Erfahrungen um Leben, Tod und Freundschaft. Ab sieben Jahren

Regie: Matthias Grupp; Ausstattung: Heidi Fischer; Musik: Florian Grupp; Technik: Claudia Oetterli/Peter Tscherter; Spiel: Gina Durler, Hansjürg Müller

Schulvorstellungen: Di 4./Mi 5./Mi 12./Do 13./Fr 14./Di 18./Mi 19./Do 20.12., jeweils 10.30

Mehr zu Schaf und Wolf:



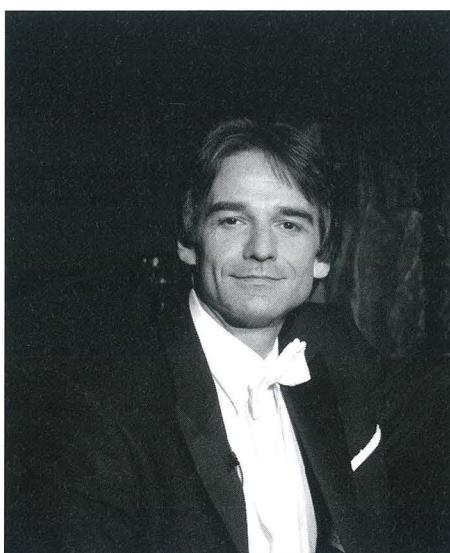
Schafsstunde mit Alphirt Peter Lüthi	So 2.12., 11.00
Café Philo mit Roland Neyerlin im Anschluss an die Vorstellung	So 9.12., 12.30
Wolfsstunde mit der Wildparkpädagogin Ursula Dürst	So 16.12., 11.00
Sylvestervorstellung mit Überraschungen für die ganze Familie	Mo 31.12., 21.00
FRISCH GEBACKEN Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier und Daniel Steffen	Do 6./Fr 7.12. 20.00

In ihrem neuen Programm widmen sich Klaus Brömmelmeier (Text, Gesang, Pfeifen) und Daniel Steffen (Text, Musik, Klavier) nichts Geringerem als dem Leben selbst. Die Zeiten der leeren Kühlchränke sind vorbei, angekommen in der Lebensmitte, gönnt sich das Duo den Luxus, über das, was war, und das, was erwartungsgemäss noch kommen wird, nachzudenken. Ein musikalischer Streifzug durch das Leben mit den üblichen Abschweifungen und Umwegen, begleitet von neuen tragikomischen Liedern zwischen Pop und Chanson; Kitsch und Kleinkunst auf der Kippe.

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM	«Fehlbesetzung» Angela Buddecke, Basel Kabarettistisch-musikalisches Entertainment der Spitzenklasse	So 1.12., 20.30
	«Un-er-hörte Lieder» Claudia Adrero, am Klavier Alejandro Moreras Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins fürs Gassenarbeit Schwarzer Peter	So 2.12., 17.00
	«Einmal Klassik und zurück» Armin Fischer, Münster	Do 6.-Sa 8./Do 13.-Sa 15./Do 20.-Sa 22.12., jeweils 20.30



Armin Fischer

Der musikalische Grossmeister der Kleinkunst mit seinem neuen KlassiKKabarett Eigentlich unternehme ich bei meiner Programmgestaltung nur ganz selten Blindflüge. Damit ich einen Spieltermin vergebe, noch bevor ich weiß, wie das Programm aussehen wird, dazu braucht es schon Künstlerpersönlichkeiten wie Armin Fischer. Denn das, was er bietet, ist in gleichem Mass Kabarett- wie Musikgenuss. In lockerem Plauderton gibt Fischer absurde Pseudo-Anekdoten aus der Welt der klassischen Musik zum Besten, um nebenher mit flinkem Tastenspiel das Konzept pianistischer Virtuosität ins Groteske zu verfremden. Da purzelt der Bolero munter durch die Noten von «Für Elise», das Sesamstrassen-Lied trifft auf Johann Sebastian Bach, die schwäbische Eisenbahn paart sich mit dem «Girl from Ipanema». Wenn Fischer mehrere Stücke gleichzeitig spielt, mit dem Rücken zum Klavier und auf Zuruf, sich selbst auf der Mundharmonika begleitet, Klassik, Pop, Jazz und Volkslied atemlos gegeneinander hetzt, jaucht das Publikum vor Freude. Doch nicht nur wegen seiner genialen Musikalität, sondern auch wegen seinem Sprach- und Spielwitz vereinbarte ich mit ihm das neue Gastspiel. Schliesslich weiß er seinen Vorsprung als Wunderkind zu nutzen: hat er doch schon als Neunjähriger Stücke gespielt, die selbst Mozart mit 34 gerade erst mal eingefallen sind. (Dominique Thommy)

KASERNE BASEL

THEATER	Culturescapes – Rumänien Rumänisches Theater im Aufbruch www.culturescapes.ch	Peca Stefan <i>New York (Fuckin' City)</i>	Sa 1.12., 19.00
		Peca Stefan <i>The Sunshine Play</i>	Sa 1.12., 21.00
Theater Marie: <i>Ikarus – Is That All There Is?</i>			Mi 5.–Fr 7.12., 20.00
«Ikarus» ist eine sprachlose Theaterinstallation für drei Schauspieler. Eine Leiter, drei Zelte, ein Katapult, neunzehn Papierflugzeuge, ein Fisch, Einweggläser, ein Klavier, ein Flaschenzug, Porzellan, ein paar Cowboystiefel und ein dicker Edding-Stift sind weitere Protagonisten des Projekts über den Traum vom Fliegen.			
Abheben und Schweben – Zustände des befreiten Andersseins, himmlisch, gefährlich oder auch erotisch, sind Ausgangspunkte der Arbeit in der Regie von Nils Torpus, der sich gemeinsam mit seinen Schauspielern auf die Suche nach dem Dasein jenseits der gegenständlichen Welt begibt.			
MUSIK			
			
Work It The Hip Hop Club Nite			Sa 8.12., 23.00
Aloe Blacc Soul, R&B, Hip Hop			Sa 15.12., 22.00
Liquid Laughter Lounge Quartet Rock Noir			Do 20.12., 21.00
X-Mas: Santa's Afterwork Party 2 Dancefloors Special feat. Blaze Up Tunes (Rossstall), re:play Crew (Reithalle)			Mo 24.12., 23.00
Tiger Lillies Experimental/Avantgarde			Sa 29.12., 21.00
Glam Slam Sylvester Jam 2 Dancefloors Special feat. Exposure – The Pink Arena DJs Fab 5 Frank, D.Haze the Blaze, Charly Mustang. Hosted by Isaac P. Aradise. Visuals by Kubusmedia			Mo 31.12., 00.05
EXTRA			
Tim Krohn & Anna Trauffer <i>«Vrenelis Gärtli»</i>			Mo 10.12. 20.00
Gemeinsam mit der Kontrabassistin und Sängerin Anna Trauffer präsentiert Tim Krohn seinen neuen Roman «Vrenelis Gärtli»: ein verquer-versponnenes Bühnenprogramm, in dem freischwebend erzählt, gesungen und gegärtnt wird. Chrützgopfertammi, das ist Kunst!			
Kunst als Lebenselixier – Eine Veranstaltung von Crossroads of Arts Vernissage mit Performances			So 16.12., 17.00

Abb. Ikarus, Foto: Werner Rolli

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: www.eventim.ch, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

THEATER BASEL

PROGRAMM	«Lieblingsmensch» von Laura de Weck Uraufführung	Wiederaufnahme: Di 4.12., 20.00
	Aufgrund grosser Nachfrage wird Werner Düggelins Inszenierung «Lieblingsmensch» wiederaufgenommen. Laura de Wecks Komödie mit Widerhaken erzählt von den Begegnungen und Nicht-Begegnungen fünf junger Menschen, die scherzend, rastlos und neugierig aufeinander zwischen Bibliotheken, durchfeierten Nächten und Abschlussprüfungen unterwegs sind.	Sa 8.12., 20.00/Mo 31.12., 19.00 Schauspielhaus
	«Sigurd der Drachentöter» Kinderoper von Andy Pape	Premiere: So 9.12., 17.00
	Für ZuschauerInnen ab 7 Jahren Eine Kinderoper über Erwachsenwerden und Selbstbehauptung frei nach der Nibelungensage: Der Drache Fafner sitzt buchstäblich auf dem Gold der Nibelungen. Sigurd, Regins Stieft Sohn, soll seinem Stiefvater dieses Gold verschaffen. Doch Sigurd lässt sich nicht benutzen und geht seinen eigenen Weg.	Di 11./Mi 12./Di 18./ Mi 19.12., 10.30 Sa 15./So 23.12., 17.00 Kleine Bühne
	«Das Land des Lächelns» Romantische Operette in drei Akten von Franz Lehár	Premiere: Sa 15.12., 20.00
	Eine Produktion der Komischen Oper Berlin in Koproduktion mit dem Theater Basel Die Wienerin Lisa ist fasziniert von der kaparten Art des Prinzen Sou Chong. All ihre Verehrer weist sie zurück und folgt Sou Chong in dessen Heimat. Doch dort muss sie feststellen, dass im «Land des Lächelns» andere Regeln gelten, als sie es gewohnt ist. Eine Geschichte über die Faszination durch das Fremde und die Rätsel der Liebe.	Mi 19./Sa 29.12., 20.00 Mi 26./Mo 31.12., 19.00 Große Bühne
	«Kabale und Liebe» Schauspiel von Friedrich Schiller	Premiere: Fr 21.12., 20.00
	Ferdinand und Luise lieben sich. Doch die Leidenschaft zwischen dem Sohn des Präsidenten und der Tochter des Musikers Miller gerät ins Schussfeld unterschiedlichster Interessen: Intrigen werden gesponnen, Briefe erzwungen und Kräfte angestachelt, die nicht mehr zu kontrollieren sind.	So 23.12., 19.00 Do 27./Fr 28.12., 20.00 Schauspielhaus
	Adventskalender	Premiere: Sa 1.–Sa 22.12.
	Literarische und musikalische Überraschungen mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Eintritt gratis	jeweils 17.30–ca. 18.00 Foyer Große Bühne Mo 3./Di 4.12., Foyer Schauspielhaus
		
Abb. Auch an Sylvester: <i>«Das Land des Lächelns»</i> Foto: Monika Rittershaus		

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Don Q. Die international bekannten Tänzer Egon Madsen und Eric Gauthier nähern sich in dieser tragisch-komischen Tanzrevue dem Thema des Schelmenromans «Don Quijote». Egon und Eric, ein älterer Herr und sein junger Weggefährte – in einer Zweckgemeinschaft lebend – spielen sich Erinnerungen aus ihrem Leben vor, phantasieren sich in die Rollen scheinbar perfekter Liebhaber, werden zu Ritter und Knappe. «Was für eine Liaison! Welch ein Traumpaar! Der Alte und der Junge, der Weiss- und der Dunkelhaarige, der Sinnlich-Komplexe und der Agil-Durchtrainierte». (Stuttgarter Zeitung)	Do 4.12., 20.00
---	-----------------

Berliner Barock Solisten & Albrecht Mayer Rainer Kussmaul, Violine und Leitung Albrecht Mayers CDs gehören zu den absoluten Verkaufsschlagnern. «Ich muss die Menschen begeistern», so das Credo des international gefragten Oboisten. In Zusammenarbeit mit Andreas Tarkmann entstand das Konzert «Verdi prati» aus berühmten Arien von Händel. Neben Werken von Bach, Vivaldi, Marcello und Pisendel wird es, mit Albrecht Mayer als Solist, beim «Weihnachtlichen Barockkonzert» der Berliner Barock Solisten im Burghof Lörrach zu hören sein.	Mi 5.12., 20.00
---	-----------------



Nothing But Music Musical mit Giora Feidman (Abb.) Der «König des Klezmer und der Klarinette» Giora Feidman kommt erneut als Musiker und Schauspieler mit seinem tief beeindruckenden Erfolgs-musical «Nothing But Music» in den Burghof. Das Musiktheaterstück begibt sich auf eine Reise durch ein Jahrhundert jüdischen Lebens. Die Musik – Swing, Blues, Tango, Volksmusiken und natürlich Klezmer – erzählt von Freudentaumel und Verzweiflung, Lebenslust und Todesangst, Abschied und Hoffnung.	Fr 28./Sa 29./So 30./Mo 31.12. jeweils 20.00
---	--

UND AUSSERDEM

Deutscher Liederpreis 2007 mit Stiller Has, Strom & Wasser und Leo Lukas	Sa 1.12., 20.00
Stimmen im Advent Gesänge und Geschichten an den Adventssonntagen	jeweils So 17.30
Georgette Dee & Terry Truck «Greatest Hits»	Do 6.12., 20.00
Immortal-Bach-Ensemble & Batzdorfer Hofkapelle	Mi 19.12., 20.00
St. Petersburger Staatsballett «Der Nussknacker»	Do 20.12., 20.00
Georges Momboyé «Boyakodah»	Sa 5.1.08., 20.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

Henning Sieverts Symmetry

Fünf namhafte Jazzmusiker sind auf Europa-Tour, um ein neues Werk vorzustellen: «Symmetry» ist Bandname, CD-Titel, Programm und Ideal in einem.

Do 13.12., 21.00

Chris Speed: tenorsax/clarinet; Johannes Lauer: trombone; Achim Kaufmann: piano; Henning Sieverts: bass/cello; John Hollenbeck: drums

Heiri Käñziger Trio

Zu Groove betonten Rhythmen aus eigener Feder lädt Heiri Käñziger mit seinen zwei Nachwuchstalenten ein. Er selber ist zweifellos einer der fähigsten Kontrabassisten der Schweiz mit internationalem Renommé.

Do 20.12.

21.00

Diplomkonzerte

Reloaded

jeweils 21.00

Die Diplomkonzerte vom September waren so interessante Darbietungen, dass wir die Bands gebeten haben, sich im regulären Programm des bird's eye zu präsentieren. Über den Rahmen der Prüfungssituation durch die Hochschule für Musik Abteilung Jazz hinaus werden im Dezember 6 Bands auftreten:

Humour's Humidity

Di 4.12.

Marianne's Bag carries Strings

Mi 5.12.

Highlands

Di 11.12.

Martin Meyer Quintet

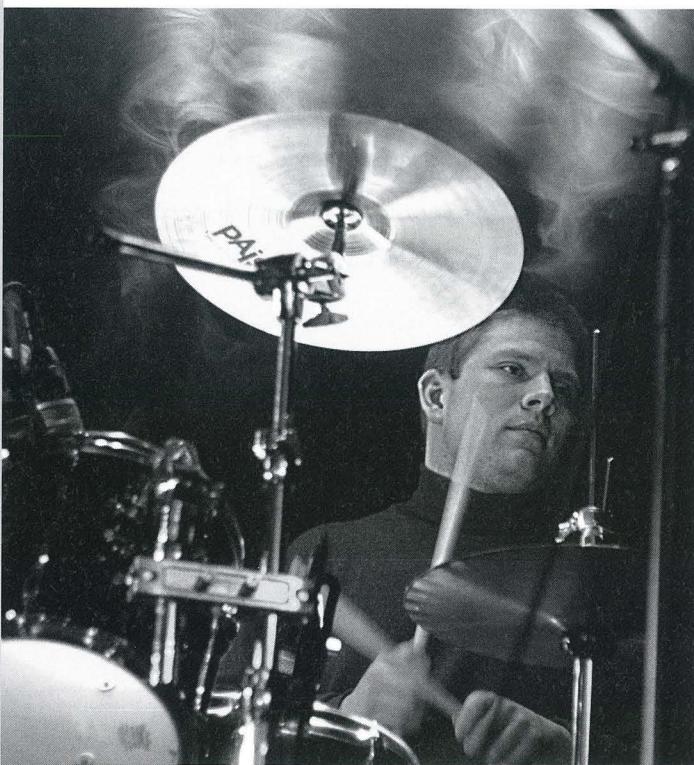
Mi 12.12.

Markus Neuweiler Quintet

Di 18.12.

NIQU

Mi 19.12.



Markus Neuweiler

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch



SUDHAUS	Kulturbrunch – Pat's Big Band	So 2.12., 10.30–14.00 Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg. Pat's Big Band, 1979 von Bandleader Patrick Dill gegründet, spielt mit ihren 18 Mitgliedern und Sängerin Patricia Kunz traditionellen Swing. www.sudhaus.ch/brunch	Vorstellung 12.00–13.00
	Pat's Big Band Pat's Big Band, 1979 von Bandleader Patrick Dill gegründet, spielt mit ihren 18 Mitgliedern und Sängerin Patricia Kunz traditionellen Swing. Sie interpretieren die Titel jeweils in der Originalversion, wie sie von den Big Bands der 30er-, 40er- und 50er-Jahre gespielt wurden. Das Repertoire umfasst Original-Arrangements von Benny Goodman, Glenn Miller, Duke Ellington, Count Basie und weiteren Jazzgrössen, aber auch ein breites Tanzmusik-Programm. www.bigband.ch	So 2.12., 16.00 Türöffnung 15.30	
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendeln am 1. Montag im Monat.	Mo 3.12., 18.00–22.00	
	Brasil Night Live: Sindicato do Samba, DJ Flor do Mal Wo sie spielen, verwandelt sich das Lokal in ein brasilianisches Territorium. Bei Sindicato do Samba, der Gewerkschaft des Sambas, stimmt die Stimmung immer. Keine andere brasilianische Band mobilisiert hier so viele Tanzfreudige. www.capoeiragem.ch	Sa 8.12., 21.00–3.00 Konzertbeginn ca. 22.00	
	4. Vinyl & CD Börse Der Musikmarkt im Sudhaus. Über 25 schweizerische und europäische HändlerInnen bieten Feinheiten auf Vinyl oder CD an. Ein Muss für alle MusikliebhaberInnen. www.sudhaus.ch/markt	So 9.12., 11.00–17.00	
	Impro-Crime (Theatersport Spezial) Mauerbrecher machen MordArt Beim ersten 100-prozentig improvisierten Impro-Crime – KriminalistInnen sprechen von MordArt – ermitteln der Kommissar und das Publikum den Mörder oder die Mörderin. Unter Verdacht stehen alle ... Bitte Gegenstände (= mögliche Indizien) mitbringen! www.sudhaus.ch/theatersport , www.mauerbrecher.de	Do 13.12., 20.00 Türöffnung 19.30	
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. www.red-nights.com	Sa 15.12., 22.00–3.00	
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. www.sudhaus.ch/markt	So 16.12., 11.00–17.00	
	homoExtra für Homos, Hetis, Gretis und Pletis. www.homoextra.ch	Sa 22.12., 21.00–3.00	
	Bei Müllers ... daheim und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. www.bei-muellers.ch	Do 27.12., 20.00 Türöffnung 19.30	
KASKADEN-KONDENSATOR Projektraum für aktuelle Kunst und Performance	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	Gast-DJ Aufleger Tom 21.00–22.00: Crashkurs DJ mozArt DJ Sunflower DJ Thommmh!y	Fr 7.12. Fr 14.12. Fr 21.12. Fr 28.12.
	Labor//30: Plastik Labor – die Plattform für Performancekunst	Sa 8.12., 14.00–18.00	
	After the Beep Ist die Kunst durch die Digitalisierung und ihre massenhaften Verbreitung vom Verschwinden bedroht? Mit der Frage beschäftigen sich junge Basler, Genfer und Zürcher KünstlerInnen in zwei OffOff-Räumen. Das <Dock 18> (ZH) zeigt Arbeiten, die im Kasko reproduziert, kommentiert und erweitert werden.	Sa 15.12. ab 20.00	
	fresh//up KaskoBar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass, immer fresh, immer neu, immer ganz anders – stets am letzten Freitag im Monat.	Fr 28.12., 20.00	
	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m ² für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch , www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg		

WERKRAUM WARTECK PP

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28
	Escríma und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com
DOKU	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

KUPPEL

PROGRAMM	jesters – british stand-up comedy at the tent * alun cochrane (uk) & ben hurley (nz)	so 9.12., 19.30
	kuppelstage feat. more experience (bs) unsere jimi hendrix tribute-rocker auf 20th anniversary tour!	so 16.12., 20.30
	indie indeed love: tranquilizer (bs) & framed letter (bl) rock, indie & alternative party by djane kädde	fr 21.12. 22.00
	the holy night of live & black xmas rockfunkdisco by dj retrogressive and dj funky soulsa & hiphop by djs drop & tray	mo 24.12., 23.00/di 25.12., 22.00



kill bill & death proof party feat. the tarantinos (uk) sa 29.12., 22.00
exklusive schweizer clubshow mit tarantinos' kultsounds & dj marc the spark

abb. the tarantinos

vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch,
* vvk & info: www.jesters.ch. das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch

FLORIAN SCHNEIDER & AGGLO MUSIC PROJECT

SCHWARZ BLUET

Exklusive Vorpremiere
Fr 7.12., 20.00
Querfeld-Halle (Gundeldingerfeld)

Man kennt ihn als Phantom von Basel oder aktuell als polternden Alpöhi vom Walensee. Jetzt zeigt Florian Schneider seine persönlichste musikalische Leidenschaft: Mit seinem Aggro Music Project, bestehend aus hochklassigen Musikern der Schweizer Rock- und Popszene, hat er sein neues Mundart-Album *«Schwarz Bluet»* aufgenommen. NeoKultur präsentiert die exklusive Vorpremiere des neuen Programms: Treibende Rocksongs, kraftvolle Countryballaden, süffiger Pop und schwarzer Talking-Blues verbinden sich zu einem Konzertabend voll Charakter und Eigenwilligkeit. Florian Schneider ist als aussergewöhnlicher Sänger und Darsteller auf vielen Bühnen zuhause und lässt sich in keine gängige Schublade zwängen. Mit dem Aggro Music Project präsentiert er sich, wie er es selber am liebsten mag: groovig, charmant, humorvoll und bodenständig! Eine reife Leistung! Im Anschluss an das Konzert steigt eine After-Show Party, und Florian Schneider und die Musiker des Aggro Music Projects signieren die limitierte Erstausgabe der neuen CD *«Schwarz Bluet»*.

Mit: Felix Hohl (Gitarre), Roman Bislin (Keyboards), Michael Chylewski (Bass) und Giordano Macri (Schlagzeug)

Tickets bei Musik Hug, Basel, und T 061 228 79 28. Info: www.neokultur.ch



Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



BIS BALD BEI UNS! www.co13.ch



kartographien des körpers – ausstellung im kuratorium

REGELMÄSSIG

dezember 2007
täglich geöffnet
 mo-fr ab 8.00
 sa ab 9.00, so ab 10.00
auch während der feiertage
 mo 24.12. & mo 31.12. bis 17.30 im neuen jahr begrüssen wir sie ab 14.00

cantina primo piano
 mittagstisch
 mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga
 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61

meditation am mittag
 12.15–13.45 langer saal s. zandolini/j. felber t 061 361 40 86

bewegungsstunde für frauen
 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 36110 44

jour fixe contemporain – salon
 20.30, séparé. offene gesprächsrunde mit claire nigglie

DIENSTAG

qi gong
 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17

MITTWOCH

kindernachmittag
 11.00–18.00, halle rauchfrei!

yoga über mittag
 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59

prenatal yoga, ashtanga yoga
 17.30–19.00/19.00–20.30, langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61

belcanto
www.mitte.ch/ belcanto. ab 21.00 opernarien & lieder live

jour fixe grundeinkommen
 dezember fällt aus

séparé 1

grundeinkommen in der landwirtschaft

einladung zum öffentlichen fachkurs der biologisch-dynamischen fachausbildung wenn niemand mehr muss, ändern sich die preise. was würde die einführung des grundeinkommens in der biologisch-dynamischen landwirtschaft bewirken? ein seminar zu fragen, die uns im preiskampf der landwirtschaft täglich beschäftigen. mit enno schmidt und daniel häni www.initiative-grundeinkommen.ch. kosten: chf 150, ohne verpflegung. anmeldung und programm bei: reto ingold, t 079 299 70 32, f 061 701 45 27, reto.ingold@bluewin.ch

mo 3.12.–mi 5.12.

femscript schreibtisch basel thema <geschichte mit fortsetzung>, wird durchs jahr erarbeitet. die autorinnen lesen texte zum thema oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei

di 4.12., 19.00–21.00

salon

buchtaufe koski ganz gross

ein bilderbuch der stiftung mensch und tier. illustrationen petra rappo, text christopher zimmer, mit dem musikduo en famille, hebeisen-simbirev (sopransax, gesang, akkordeon). signierstunde, ausstellung und verkauf der originalbilder

mi 12.12., 19.00

(türöffnung 17.30)

«ich war einmal ...» eine autobiografische lesereihe zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerInnen, wegbereiterInnen, mauerblümchen und ikonen. lassen sie sich neu überraschen und verwöhnen mit kulinarischen und visuellen köstlichkeiten rund ums thema!

do 20.12., 20.00

1. station: claire guerrier liest aus dem leben von casanova

basler männerpalaver: vater und sohn

geschichten, rollen, werte: was hat geholfen, belastet, geprägt? was haben wir verinnerlicht, abgelegt? was geben wir weiter?

mo 5.12., ab 20.00

kuratorium

kartographien des körpers – cartographie du corps

eine ausstellung von su kim. sie verbindet ihre arbeit mit einer theorie der ur-astrologInnen, die behauptet, dass bestimmte punkte des körpers das licht der sterne anziehen. so entsteht ihre kühne arbeit mit hilfe einer nadel, ein werk aus unzähligen lichtpunkten, die gesichter, silhouetten und verbindungslien bilden. sie verbindet diese punkte auch mit roland barthes theorie des <punktums>: ein detail im bild, das meine aufmerksamkeit weckt und meine sehnsucht fixiert. zwischen akupunktur und <punktum> sucht sie gemeinsamkeiten: licht, stich, wunde, leiden und heilung. diese punkte sind eine sprache, dort wo im grenzenlosen weltall gedanken und bilder als energie- und zeitspender sich wieder begegnen. kontakt: minibleu73@msn.com

mi 5.–so 9.12.

jeweils 11.00–20.00

vernissage

di 4.12., 17.00–20.00

finissage

so 9.12., 17.00

UNTERNEHMEN MITTE

kuratorium	textile körper- und raumobjekte marlise steiger schmuckstücke aus glas marianne kohler orientalisches wohnen aziz yilmaz weiden sie ihre augen und erfreuen sie ihr herz an der vorweihnächtlichen begegnung von orient und okzident. öffnungszeiten: mo-fr 11.00–19.00, do 11.00–21.00, sa/so 11.00–17.00	di 11.–fr 21.12. vernissage mo 10.12., ab 18.00
	romeo und julia – eine lichtinstallation von ulrich muchenberger beide arbeiten mit gleichem titel sind von aussen sichtbar.	sa 1.12.07–do 31.1.08 im schaukasten (turmeingang) so 23.12.07–so 6.1.08 im kuratorium
safe	filme für die erde – <the oil crash> <the oil crash> ein journalistisch hochstehender film vom basler regisseur basil gelpke, welcher mit der drohenden knappheit billiger, fossiler energie konfrontiert. anders als im kino darf an diesem abend nach dem film sitzengelassen werden. bei einem erfrischen getränk bieten wir raum für gespräche und begegnungen um dieses brisante thema. nach der vorführung werden 40 dvds des films umsonst verteilt! und keine dieser dvds darf behalten werden, sondern soll von freund zu freund weitergeben werden und auf diesem weg möglichst viele menschen erreichen. wissen weitergeben und die welt richtung nachhaltigkeit bewegen! wer dokumentarfilme wie <eine unbequeme wahrheit>, <we feed the world> oder <the oil crash> nicht verpassen und dazu erlesener empfänger einer dvd werden möchte, darf diesen abend nicht versäumen. eine kooperation mit www.filmefürdieerde.ch	di 4.12. ansprache: 19.00 filmvorführung: 19.30–21.00 gespräch: ab 21.00 open end
langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend ein angebot von gsünder basel konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36	do 20.12., 19.00–20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch,
öffnungszeiten während der feiertage: mo 24./31.12., 8.00–17.30; di 25./mi 26.12., 11.00–ca. 24.00; di 1.1.08, ab 14.00

TANGOGESCHICHTEN!

EIN SZENISCHER KONZERTABEND	Ein Geheimtipp der Tangoszene ist das Tango Quinteto Las Sombras längst nicht mehr. Von der Presse bejubelt «... meisterhaft, ein Gesamtkunstwerk. Perfekt! ...» (Süddeutsche Zeitung), sorgt diese mitreissende Mischung aus Geschichten, Theaterszenen und der leidenschaftlichsten Musik der Welt: Tango! überall für ausverkaufte Theater. Die aktuelle Tournee macht nur für zwei Konzerte halt in der Schweiz. Eine Station davon ist am 29. Dezember das Union in Basel.
Sa 29.12., 20.00 ab 22.30 Milonga (DJ) Union Basel, Grosser Saal	Las Sombras – das sind die vier Herren um die vielfach prämierte Flötistin Simone Graf, die das Ensemble gründete und den typischen Instrumenten des Tangos die Eleganz der Klassik und den rauen Charme des Jazz hinzufügte. Das Programm mit Tangoklassikern, feurigem Tango Nuevo und die aussergewöhnliche Besetzung mit Flöte, Saxophon, Akkordeon, Gitarre, Klavier und Kontrabass versprechen einen Abend, der Tango-, Klassik- und Jazzfans gleichermaßen begeistert.

In der Rolle des alternden Tangomeisters Piazzolla verfeinert ein Erzähler das Konzert mit Geschichten zum Lachen und zum Weinen und weicht die Zuhörenden ganz nebenbei ein in Geheimes und Unerhörtes aus der Welt des Tangos. Man darf gespannt sein! Nach dem Konzert gibt es Tango zum Tanzen und Zuschauen. Präsentiert von Tango Basel



Las Sombras Tango Quinteto

DONNERSTAG

ashtanga yoga 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
--

FREITAG

meridian-dehnübungen 10.00–11.00 regina danner t 067 412 20 88 langer saal
vinyasa yoga 18.00–19.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61

vino & altre passioni weinbar, 1. stock fr ab 20.00 bis 14.12.
--

SONNTAG

salsa 2./16./30.12., 20.00
tango milonga 9./23.12., 20.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-VERANSTALTUNGEN

Theologisches Quartett	Buchbesprechungen mit Irina Bossart, Historikerin/Theologin; Prof. Dr. Walter Kirchschläger, Ordinarius für Exegese des Neuen Testaments/Luzern; Dr. Hansruedi Kleiber, Jesuitenpater; Dr. Xaver Pfister, Theologe.	Di 4.12., 19.00 Literaturhaus Basel
Kunst & Religion im Dialog: Kunstbetrachtungen zu Weihnachten	Leitung: Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin. Führung CHF 5 exkl. Museumseintritt	Mi 19.12., 18.00/Sa 22.12., 10.30 Kunstmuseum Basel (Treffpunkt im Hof)
Vesper zum Wochenbeginn	Mit Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	So 30.12., 18.15 Leonhardskirche, Basel
Durch sieben Tore	Übergang ins neue Jahr in der Stille der Leonhardskirche. Zu jedem Stundenwechsel gibt es einen Impuls. Ein Detailprogramm ist im Forum für Zeitfragen erhältlich.	Mo 31.12., 21.00–2.00 Leonhardskirche Basel

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

MISSION 21

RELIGIONEN – QUELLEN DES FRIEDENS
Vortrag und Apéro
Di 4.12., 12.00–14.00

Im Rahmen ihrer Jahreskampagne «Religionen – Quellen des Friedens» lädt mission 21 ein, eine Frau kennenzulernen, die dieses Thema exemplarisch verkörpert. Pfarrerin Dr. Margaretha Hendriks hat als Dekanin an der Universität in Amboin (Indonesien) die blutigen Auseinandersetzungen zwischen ChristInnen und MuslimInnen in den Jahren 1999 bis 2003 miterlebt und musste wie Tausende andere fliehen.



Doch es gelang ihr, zusammen mit christlichen und muslimischen Frauen, das gegenseitige Misstrauen zu überwinden und am Frieden zu arbeiten. Heute veranstaltet die Protestantische Kirche Ambons, deren Vize-Vorsitzende sie ist, Programme zur Verständigung zwischen MuslimInnen und ChristInnen. «Manchmal braucht es viel Zeit, bis die Frauen sich öffnen können», so Hendriks, «doch wir wissen, dass alle Versöhnung und Frieden brauchen.»

Nach dem Vortrag findet ein Apéro statt. Eintritt frei

Information: mission 21, Missionsstrasse 21, Basel, Shabnam-Edith Barth, shabnam.barth@mission-21.org oder T 061 260 22 31

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUE KURSE AB JANUAR

So viel Anfang war nie	Die Entstehung der beiden Deutschlands	Beginn: Mo 7.1.
Literarische Neuerscheinungen		Beginn: Di 8.1.
Bauhaus – Deutscher Werkbund – Wiener Werkstätte		Beginn: Di 8.1.
Robert Schumanns Klaviermusik	Live gespielt und erläutert	Beginn: Mi 9.1.
Kunstlandschaft Flandern		Beginn: Mi 9.1.
Ist der freie Wille eine Illusion?		Beginn: Mi 9.1.
Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin		Beginn: Mi 9.1.

und viele andere

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

W.I.K.E.I
ROSSHOFGASSE
#03



CH-4051 BASEL, WWW.WIKEI.CH

Stefi Tolman

DONAFLOR

FR 7. und SA 8.12. 21.00 und 22.30

Anne-Florence Schneider: vocals
Chris Wiesendanger: piano
(8.12.: Floriano Inácio)
Claude Schneider: guitar
Dudu Penz: bass
Eduardo Costa: drums

Eintritt pro Set: CHF 12
(Mitglieder CHF 7)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Meditation zum Welt-Aids-Tag Sa 1.12. 17.30
Wir denken an die Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, mit ihm leben, an ihm leiden oder seinetwegen gestorben sind. Musikalische Begleitung von Gail Makar, Querflöte, und dem Kammerchor notabene. Veranstalter: Aids-Hilfe beider Basel und Ökumenisches Aids-Pfarramt beider Basel. Anschliessend Apéro

Colors-Benefizdisco zum Welt-Aids-Tag Sa 1.12. 21.00–2.00
Mit Hits aus den 80er- und 90er-Jahren bis heute – Musik für alle. Mit DJ Mary und FreundInnen. Benefizdisco für die Aids-Hilfe beider Basel.
Vorverkauf (CHF 20): Ticket Corner oder Fotopresto Basel.
Abendkasse: CHF 28

Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung So 2.12. 18.00
Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von HeilerInnen.
Liturgie: André Feuz

Frau und Mann, Konzert des Elisabethenchors Die vierzig Frauen und Männer des Elisabethenchores widmen sich singend dem wichtigsten Thema seit Adam und Eva. Es erklingen Chor-Arrangements, welche die Geschlechterrollen, Bilder und Klischees mehrstimmig ausloten. Eintritt frei, Kollekte

St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche Do 6.12., 15.00/16.00/17.00
Ein Nikolaus, der die Kinder zu einer stillen, freudigen Feier einlädt mit Geschichten, Versen und Kerzen, mit Musik, Esel und Stroh. Eintritt frei. Stündlicher Besuch

Voice Vision Mistery, Adventskonzert mit Lex van Someren Sa 8.12., 19.00
Mit seinem Konzertprogramm führt Lex van Someren sein Publikum auf eine berührende innere Reise mit Weihnachtsliedern, mit meditativen Melodien, Mantren und mystischen Klangraum-Erlebnissen. Vorverkauf (CHF 35): T 0049 (0)7223 807877. Abendkasse: CHF 40

Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder So 9.12., 17.00
Mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen wird an alle verstorbenen Kinder gedacht und Raum für Klage, Trauer, Erinnerung und Trost geboten. Eintritt frei, Kollekte

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 16.12., 18.00

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte

Hermann van Veen singt und erzählt von Weihnachten Der Liedermacher, Poet und Philosoph Sa 22.12., 20.00
Herman van Veen passt in kein Schema. Er pflanzt seine *«Weihnachtphilosophie»* mit seiner begnadeten Stimme, seinem fabulierfreudigen Körper und seiner sensiblen Mimik in unsere Herzen. Vorverkauf (CHF 39/35): www.ticketcorner.ch, www.kuenstlerkontakt.ch

Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Der Gregorianik-Kreis der Knabenkantorei Basel Mo 24.12., 23.00
ist auch dieses Jahr zu Gast in der Weihnachts-Nacht. Schöne Gesänge, Weihnachtslieder und Kerzenlicht, besinnliche Texte und der grosse Weihnachtsbaum laden zum Feiern und zum Nachdenken ein.
Liturgie: André Feuz

Arte Corale – eine überwältigende Klangfülle So faszinierend die gesanglichen Leistungen Mi 26.12., 19.00/
der Sänger aus Moskau sind, so spartanisch ist ihr Auftreten: Sie tragen schlekte dunkle Mönchskutten. Fr 28.12., 20.00
Arte Corale wird für das Publikum zum Chorerlebnis der Weihnachtszeit.
Vorverkauf (CHF 45): www.eventim.ch

Nacht der Krippen Kirchen in Basel öffnen ihre Türen, um ihre Krippen der Öffentlichkeit mit Do 27.12., 16.00–23.00
Rahmenprogrammen zu zeigen. In der Offenen Kirche Elisabethen können Sie Thomas Jaeger an der Gitarre lauschen und der Basler Künstlerin Dorothee Rothbrust beim Erschaffen einer Krippe für die Offene Kirche Elisabethen zuschauen.

Musikalisches Feuerwerk – Silvesterkonzert mit Les Papillons Nach der klassischen Ausbildung Mo 31.12., 17.00
(Klavier, Violine) erkannten *«Les Papillons»* schon früh, dass die Musik nicht bei der Klassik aufhört und setzen sich frei über Einteilungen wie *«E-Musik»* und *«U-Musik»* hinweg. Der verspielte Umgang von Giovanni Reber und Michael Giertz mit den Originale aus Klassik, Rock und Jazz lässt ihr musikalisches Feuerwerk zu einem hochstehenden und atemberaubenden Anlass werden. Eintritt frei, Kollekte



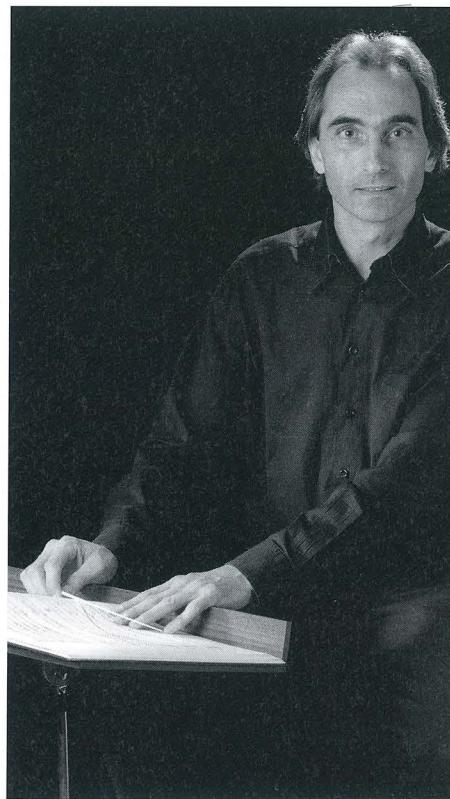
«Les Papillons»

HEILIGEISTKIRCHE BASEL

ADVENTSKONZERT 2007

Ludwig van Beethoven | Camille Saint-Saëns

So 9.12., 17.00



Zwei farbenfrohe Werke aus der Klassik und der frühen Romantik bilden das Programm dieses Konzertes.

Beethovens Messe in C-Dur op. 86 entstand im Umfeld der 5. und 6. Symphonie als Auftragswerk des Fürsten Nikolaus Esterhazy. Sie besticht durch ihren grossen Atem und Ausdrucksgehalt und weist auf die später entstandene Missa solemnis hin. Die sechs Sätze verzichten auf Arien und sind dadurch in sich kompakt und geschlossen. Zur formalen Abrundung nimmt Beethoven im abschliessenden Agnus Dei nochmals den einleitenden Kyrie-Gedanken auf und verbindet so musikalisch die Bitte um das Erbarmen Gottes mit der Bitte um den inneren und äusseren Frieden. Das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns schliesst sich formal an die klassische Musik an, ausdrucksvolle Harmonik, ein expressiver Streicherklang, ein solistisches Hinzukommen von Harfe und Orgel geben diesem Werk eine Vielfarbigkeit, die einerseits die Verbindung zur Musik des 18. Jahrhunderts nicht verleugnet, aber auch tief in die romantische Empfindungswelt in der Mitte des 19. Jahrhunderts eintaucht.

Es musizieren der Gesangchor Heiligeist (Beethoven) und der Junge Chor Heiligeist (Saint Saëns), P. Argast (Sopran), B. Neurohr (Alt), N. Rüegg (Tenor), M. Niedermeyr (Bass), D. Blunden (Orgel) mit dem Orchester Ensemble 14. Leitung: Joachim Krause

Abb. Joachim Krause

Vorverkauf: Musikhaus Wyler und im Pfarramt Heiligeist, CHF 25/20; Abendkasse

BASLER MÜNSTERKANTOREI

JOHANN
SEBASTIAN BACH
(1685–1750)
Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach hatte die Aufführung seines Weihnachtsoratoriums in sechs einzelnen Gottesdiensten vorgesehen. Trotzdem sah er es als eine Einheit: «Oratorium, welches die heilige Weyhnacht über in beyden Hauptkirchen zu Leipzig musiciret wurde» hiess es im Textdruck von 1734.



Sa 22.12., 20.00
Kantaten I–III
So 23.12., 18.00
Kantaten IV–VI
Im Münster

Basler Münsterkantorei, Leitung: Stefan Beltlinger

Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten

SolistInnen: Christine Esser, Sopran; Christina Metz, Alt; Sebastian Hübner, Tenor; Marcus Niedermeyr, Bass

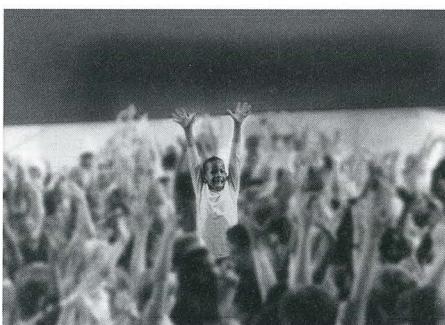
Kollekte

Weitere Infos: bmk-bs.ch

CANTUS BASEL

KONZERT
So 15.12., 17.00
Theodorskirche Basel

In dulci jubilo: Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen Mit festlicher Chor- und Bläsermusik aus Renaissance und Frühbarock stimmt Cantus Basel auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder werden in ihren alten, originalen Sätzen zu hören sein.



Eine besondere Kostbarkeit sind die Aufführung des Magnificats für sechsstimmigen Chor, zwei Posaunen und Continuo von Zacharias Zarewutius sowie die doppelchörigen Werke von Samuel Scheidt und Heinrich Schütz. Im letzten Teil des Konzertes haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit Cantus Basel und dem Consortium Musicum in die Weihnachtsklänge einzustimmen und bekannte Weihnachtslieder mitzusingen.

Werke von Praetorius, Scheidt, Zarewutius, Schütz, Gabrieli u.a. Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Blechbläser; Walter Riethmann, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; www.cantusbasel.ch

ASASELLO QUARTETT

KONZERT

Fr 14.12., 19.00

Binningen,
Kronenmattsaal

Für die schweizerisch-polnisch-russischen MusikerInnen des Asasello Quartetts heisst es, zurück zu den Wurzeln, wenn sie zum traditionellen Dezember-Konzert nach Basel kommen. Hier hat sich das Ensemble im Jahr 2000 formiert, hier haben die MusikerInnen bei Walter Levin und Hatto Beyerle an der Musikhochschule Basel studiert, bevor sie ihre Ausbildung beim international renommierten Alban Berg Quartett fortsetzten. Dem 1. Preis am Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprozentes 2003 in Zürich folgten zahlreiche Gastspiele und Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland, darunter eine ausgedehnte Russlandtournee. Im September 2007 hat nun das Asasello Quartett seine Studien an der Hochschule für Musik in Köln abgeschlossen, wo es im Bereich der Neuen Musik mit Komponisten wie Lachenmann, Hosokawa, Adès, Rihm, Staude, Pintscher u.a. arbeitete. Während seiner Englandtournee im November debütierte das Asasello Quartett erfolgreich in der Wigmore Hall in London.

Auf seiner zweiten Einspielung führt das Asasello Quartett die HörerInnen von der pathetischen Dramatik und Schönheit des Streichquartetts a-Moll, op. 13 von Mendelssohn Bartholdy über das Existentielle der *«Twelve Microludes»* von György Kurtág schliesslich zu Joseph Haydns Streichquartett D-Dur, op. 76/5 und damit zurück ins Leben. Bei seinem Konzert wird das Asasello Quartett den Bogen von der Romantik bis in die Moderne schlagen.



Franz Schubert

Streichquartettsatz c-Moll, D 703

Thomas Adès

Arcadiana für Streichquartett, op. 12

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett a-Moll, op. 13

Erwin Schulhoff

Fünf Stücke für Streichquartett

Asasello Quartett:

Rostislav Kojevnikov, Violine

Barbara Kuster, Violine

Justyna Sliwa, Viola

Andreas Müller, Violoncello

Tickets an der Abendkasse (ab 18.00): CHF 25/15, inkl. Apéro CHF 35/25
Info: www.asasello-quartett.ch, kontakt@asasello-quartett.ch

KULTURAMT WEIL AM RHEIN

WEIHNACHTSKONZERT

der Musica Antiqua Basel

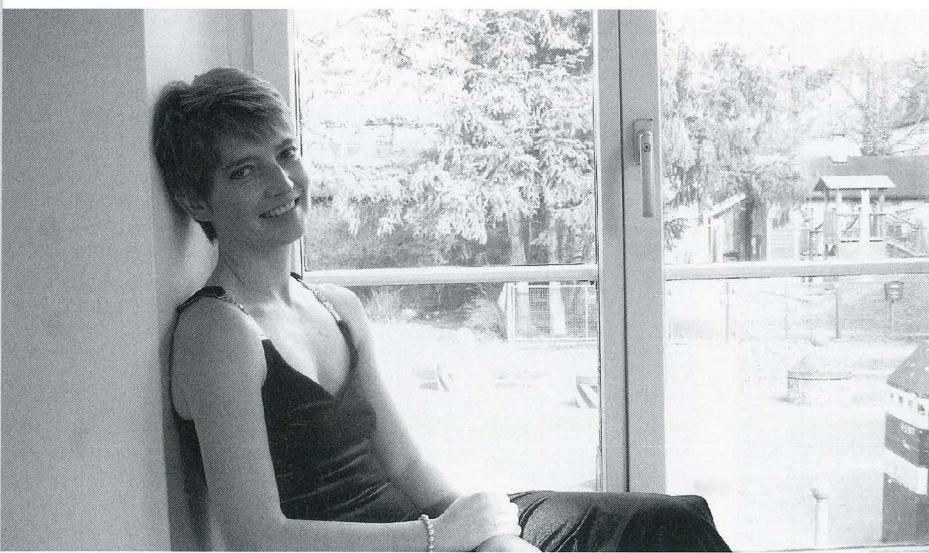
Kammerorchester unter Leitung
von Fridolin Uhlenhut

Mi 26.12., 18.00

Katholische Kirche St. Peter und Paul
(Zentrum von Weil am Rhein)

Beim traditionellen städtischen Weihnachtskonzert, das seit vielen Jahren auch als Adventskonzert in der Riehener Dorfkirche gegeben wird (Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr), präsentiert Dirigent Fridolin Uhlenhut wieder drei hervorragende Solisten. Bei zwei Brandenburgischen Konzerten von Johann Sebastian Bach, dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli und einer Sonate von Michael Blavet stehen die junge erfolgreiche Geigerin Malwina Sosnowska, dann Isabelle Schnöller, die Soloflötistin im Basler Kammerorchester, und der Organist der Eglise française in der Leonhardskirche Basel, Dieter Lämmlin, im Vordergrund.

Malwina Sosnowska ist 1. Preisträgerin mehrerer renommierter Wettbewerbe. Im Internationalen *«Andrea Postaccini»*-Geigenwettbewerb in Fermo/Italien hat sie den 1. Preis sowie zusätzlich den Spezialpreis für die beste Bach-Interpretation gewonnen. Im Jahr 2006 erhielt sie den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. Nicht nur in der Schweiz, sondern auch international ist sie bereits eine gefragte Solistin und spielte in Ländern wie Polen, Finnland, der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Kirgistan, China und den USA.



Isabelle Schnöller ist Soloflötistin im Basler Kammerorchester, Mitglied des Arion Bläserquintetts und der Camerata Variabile. Bei Wettbewerben erhielt sie viele Preise, wie den 1. Preis und den Spezialpreis *«Concours National d'Exécution Musicale»* in Riddes und den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb der *«Jeunesses Musicales»* in Belgrad.

Eine Veranstaltung des Städtischen Kulturamtes Weil am Rhein

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Di 1.1.08.

Mit Heiner Krause (Horn),
Dieter Lämmlin (Orgel), Sophie Speyer
(Violine), Renée Staub (Viola),
Judith Gerster (Violoncello)

Werke von Mozart, Verdi, Stich, Beer u.a.

TAG DER OFFENEN ATELIERS

So 2.12.

11.00-18.00

im Kesselhaus

CAMERATA VARIABILE

KONZERT II
Apocalypse when? –
An American Xmas
So 16.12., 17.00
Gare du Nord, Basel

What keeps it going, the U.S.? Dass die Entwicklung einer Gesellschaft stark von dem bestimmt wird, woran sie kollektiv glaubt, steht ausser Frage – doch was ist dies wirklich da drüben in dem Land, das alle zu kennen glauben? In diesem Programm versuchen wir mit allen Mitteln der Kunst den offensichtlichen aber auch versteckten Überzeugungen im Land der unendlichen Möglichkeiten auf den Grund zu gehen.



Das Programm beginnt im Mittleren Westen zur Zeit der Unabhängigkeitskriege mit traditionellen Militärfanfaren und Südstaatennostalgie – Liedern von Foster. Weiter wird zu Elvis' 30. Todesjahr Michael Daugherty's witzige Hommage *«Dead Elvis»* gespielt und mit John Adams' *«Christian Zeal and Activity»* werden Stimmen aus dem *«Bible-belt»* heraufbeschworen. Des weiteren: William Osbornes selten gespielte, massive *«Music for the end of time»* sowie eine stille philosophische Runde mit Feldman und zum Schluss eine Überraschung nur halb musikalischer Art.

Mit: Frans Berglund: Trompete; Michael Büttler, Posaune; Karin Dornbusch, Klarinette; Lucas Roessner, Fagott; Helena Winkelman, Violine; Christoph Dangel, Violoncello; Daniel Sailer, Kontrabass; Alex Waeber, Perkussion

Vorverkauf: Gare du Nord & Musik Wyler, CHF 30/15

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

**ACCOUSTIC
CHAMBER CHOIR,
BUKAREST
Geistliche und
weltliche
Musik aus Rumänien**
Mi 5.12., 19.30
Martinskirche Basel

Das Singen von Weihnachtsliedern, den ‹Colinden›, ist ein wichtiger Bestandteil der rumänischen Weihnachtsfeierlichkeiten. Sie werden am Weihnachtsabend in den Strassen vor Hausfenstern gesungen, bis man die Singenden, oftmals Kinder, in den Häusern empfängt und bewirkt. Der Accoustic Chamber Choir versammelt die besten ChorsängerInnen Rumäniens und erarbeitet sich seit einigen Jahren ein eigenes Profil. Im Basler Konzert, das im festlichen Rahmen der Martinskirche stattfindet, wird er außer den berühmten Colinden weltliche und geistliche Musik aus Rumänien (Bartok, Ligeti, Dediu, Negrea u.a.) unter der Leitung seines Dirigenten Daniel Jinga aufführen.

Dieses Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes statt.



Eintrittskarten sind bei Musik Wyler erhältlich. Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn. Info: www.khalbacht.ch

CAPRICCIO BASEL

BERAUSCHENDER BACH

Fr 11.1.08, 19.30
Martinskirche Basel
So 13.1., 17.00,
Kirche St. Peter Zürich

Klaus Mertens gehört zu den wenigen Sängern, die sämtliche Solopartien für ihr Stimmfach aus Johann Sebastian Bachs gesamtem Schaffen gesungen haben. In der lebendigen Auseinandersetzung mit dem Barockorchester Capriccio singt er Bachs zwei prominente Solokantaten für Bass, Oboe, Streicher und Basso continuo. Überquellende Freude prägt die Orchestersuiten in D-Dur, welche mit Trompeten und Pauken, Oboen und Streichern im Rahmen einer höfisch-festlichen Repräsentationsmusik barocke Pracht und Optimismus verbreiten. Dazu mischen sich schwungvolle Tänze und das berühmte Air für Streicher, das zu den Evergreens barocker Musik zählt.

Johann Sebastian Bach Kantate «Ich will den Kreuzstab gerne tragen» BWV 56 | Kantate «Ich habe genug» BWV 82 | Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068 | Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069

Leitung: Dominik Kiefer | Solist: Klaus Mertens, Bass (Abb.)



Billette: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25;
BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn.
Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch



PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

3 X E.E. SCHMITT

Ein kleines Eric Emanuel Schmitt-Festival

Schmitt-Abo für alle drei Stücke an den Tagen Ihrer Wahl. CHF 80/AHV 75/Auszubildende 50

«Oscar und die Dame in Rosa» von Eric Emanuel Schmitt

Sa 1.12., 20.00

Die Geschichte eines sterbenden Kindes und seiner freiwilligen Betreuerin in grosser Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit dargestellt von der bekannten deutschen Schauspielerin Dinah Hinz, Regie Ute Richter

So 2.12., 18.00

«Kleine Eheverbrechen» von Eric Emanuel Schmitt

Do 6./Fr 7.12., 20.00

Die Ehe – ein Kriminalfall? Ein brillanter Schlagabtausch zwischen Lisa und Gilles nach 15-jähriger Ehe ... Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti, Regie Georg Darvas

«Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von Eric Emanuel Schmitt

Sa 8.12., 20.00

Die berührende Freundschaft zwischen einem jüdischen Jungen und einem älteren muslimischen Ladenbesitzer als Zeichen der alle Grenzen sprengenden Menschlichkeit. Mit Krishan Krone, Regie Michel Bosshard

So 9.12., 18.00

«Die schneeweisse Prinzessin» BilderBühne Medici, Figurentheater

Sa 15.12., 15.00/So 16.12., 11.00

Susan Sonntags Märchen von Prüfung und Erlösung in packenden, kunstvollen Bildern erzählt und gespielt von Veronica Medici. Für Kinder ab 6 Jahren

«poetry slam» Dichterwettbewerb

Sa 15.12., 20.30

Junge streitende PoetInnen liefern sich einen Wettbewerb. Die drei Besten sind in der Endrunde. Der Applaus des Publikums wählt den Sieger/die Siegerin. Mit Laurin Buser, Nico Herzig u. vielen anderen

«poetry jam» Dichterlesung

So 16.12., 18.00

Es lesen junge DichterInnen aus ihren Werken – die Lyrik ist jung, frisch, zerbrechlich.

«La Serva Padrona oder Trattoria Pergolesi» von Giovanni Battista Pergolesi (1733)

Silvester: Mo 31.12., 18.00 & 22.00

Fr 4.1.08, 20.00

Komische Oper, für die Bühne eingerichtet von Georg Darvas

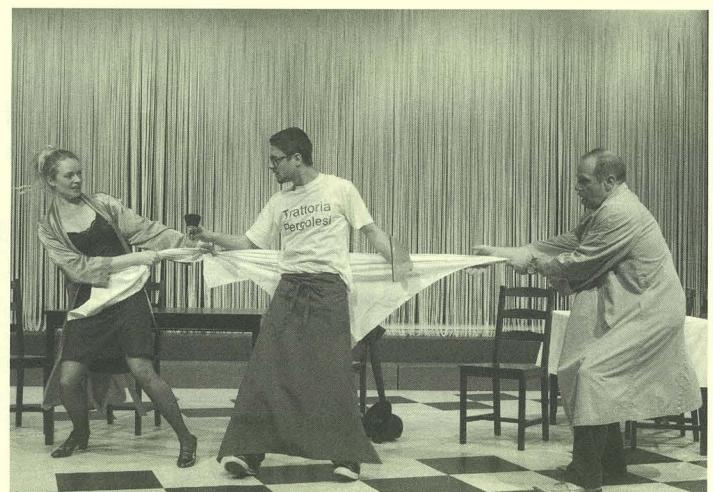
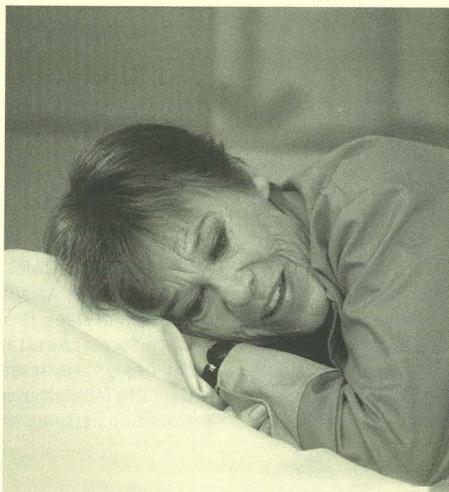
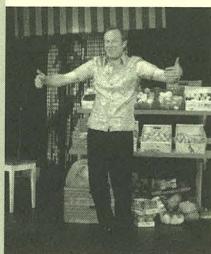
Sa 5./Sa 12.1.08, 20.30

So 13.1.08, 18.00

Die berühmten Figuren aus «La Serva Padrona», Uberto, Serpina und Vespone, treffen in einer Trattoria aufeinander und verwickeln sich in eine turbulente Dreiecks-Geschichte um Geld, Liebe und musikalische Ambitionen. «Der Regisseur kombiniert die klassische Musik des Originals gekonnt, witzig, mit viel Spielfreude und ohne Berührungsängste mit italienischen Canzoni. «Chapeau» nach Dornach!» schrieb art-tv.

Musikalische Leitung Bruno Leuschner, Regie Georg Darvas. Mit Daniel Reumiller, Ines Schaffer, Oliver Zgorelec und dem «Orchestra Pergolesi». Nummerierte Plätze

Abb. Krishan Krone, Dinah Hinz, «La Serva Padrona» mit Ines Schaffer, Oliver Zgorelec, Daniel Reumiller



Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: www.neuestheater.ch

THEATER ROXY

**CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE
«Short Cuts»**
Mi 28.11.–Sa 1.12.
jeweils 20.00

Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) im Theater Roxy das Tourneeprogramm «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend. Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler

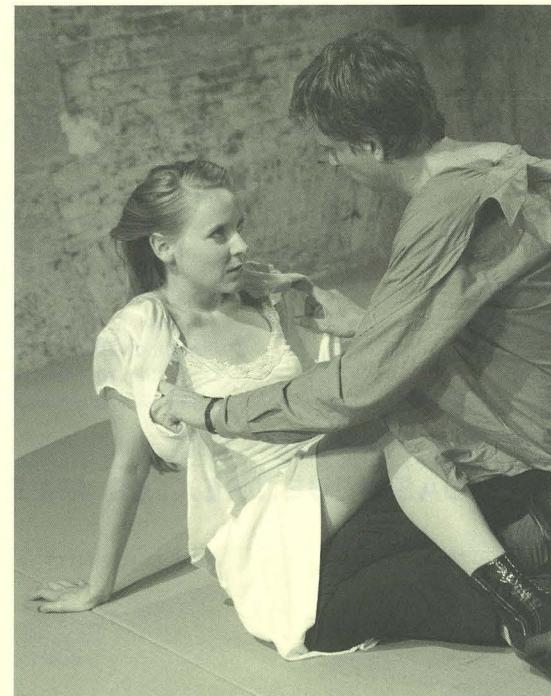
**MARIUS VON
MAYENBURG
«Der Hässliche»**
Theater Winkelwiese,
Zürich

Schweizer
Erstaufführung

Di 11./Do 13./Fr 14.12.
jeweils 20.00

Lette ist hässlich. Aber das weiss er nicht. Denn seine Welt ist seine Arbeit. Er ist ein genialer Erfinder und hat eine Frau, die ihn liebt. Also alles in Ordnung? Nicht ganz. Wieso soll ausgerechnet Karlmann, sein Assistent, dieser Bastelmensch, eine seiner genialsten Erfindungen an einem Kongress in Brig vorstellen? Wieso nicht er selbst? Die Antwort seines Chefs ist bitter. Weil sein Gesicht nicht geht. Weil man mit einem solchen Gesicht nichts verkaufen kann. Ein schmerzlicher Erkenntnisprozess kommt in Gang, denn auch seine Frau – und das hat sie ihm vorher noch nie gesagt! – findet sein Gesicht eine Katastrophe. Also entschliesst sich Lette zum chirurgischen Eingriff. Ein anderes Gesicht muss her. Hier und jetzt: «Ich will heute noch aus meinen alten Sachen raus!» Die Verwandlung gelingt und eröffnet Lette Möglichkeiten, von denen er bisher keine Ahnung hatte. Seine Beziehungen, sein Status, sein Einkommen, ja selbst seine erotischen Empfindungen sind nun gänzlich anders. Doch als sein neues Gesicht unerwartet zum Verkaufsschlager wird, beschleunigen sich die Ereignisse in einem schwindelerregenden Tempo.

Regie: Stephan Roppel. Ausstattung: Petra Strass. Licht: Michael Omlin. Dramaturgie: Sibylle Heim. Technik: Manuel Caspani. Regieassistent: Nadine Jaberg. Spiel: Anna-Katharina Müller, Manuel Bürgin, Philippe Gruber, Samuel Streiff



**STAHLBERGERHEUSS
«Im Schilf»**
stahlbergerheuss
präsentieren
zum zweiten Mal
Musik und Mechanik
Mi 19.12., 20.00

stahlbergerheuss – so könnte die kleine Baufirma zweier Partner heissen. Und Manuel Stahlberger und Stefan Heuss sind auch Zusammenbauer und Zusammenbrauer. «Chlütteri», so nennt man solche Typen hierzulande: Stefan Heuss ist ein Chlütteri im praktischen Sinn. Aus Bau & Hobby-Zutaten und Altmetall erfindet er Musikmaschinen mit Heimwerker-Glamour. Dazu verstrickt sich Manuel Stahlberger in seinen Songs immer tiefer in die Beziehungen zu Geliebten und Nachbarn. Er ist ein Chlütteri im poetischen Sinn.

«Der Clown-Mechaniker Stefan Heuss und der poetische Sprachklempner Manuel Stahlberger erzählen Geschichten von Personen im freien Fall in einer Sprache, mit all deren Elementen sie genauso souverän-erfinderisch experimentieren wie mit den Maschinen, die sie auf der Bühne zu ungeahnten neuen Funktionen ... fast überreden.» (Christoph Haering)

**ROLAND BURRI
(DIAS) UND BANN
«Ein Segeltörn
von Spitzbergen
über Jan-Mayen
nach Grönland»**
Do 20.12., 20.00

Der Klavierbauer und -stimmer Roland Burri ist bekannt für das Können und die Hingabe, mit denen er historische bis neuzeitliche Klaviere und Flügel restauriert, intoniert und stimmt. Manche KundInnen bitten ihn, nach Athen, Marseille, Hamburg oder Oslo zu kommen, um dort vor Konzerten das Instrument zu stimmen. Neben der Begeisterung für Musik, einer Voraussetzung für seinen Beruf, führt ihn seine zweite Leidenschaft, nämlich das Segeln, auf Reisen. Er hat zahlreiche Törns in alle Winkel des Mittelmeers und im Nordmeer unternommen. Roland Burri zeigt faszinierende Bilder von seiner letzten Segelreise, welche von Spitzbergen über Jan-Mayen nach Grönland geführt hat.

Musikalisch begleitet wird Roland Burri von der Gruppe bann: Roland Dahinden, Posaune; Roland Schiltknecht, Hackbrett; Gabriel Schiltknecht, dr, perc

**DIE ALMÖSEN
«Camp der guten Hoffnung»**
Eine Show der Berner Autorinnengruppe
Almösen unter der Regie von Lilian Naef
Fr 21./Sa 22.12., 20.00

Das performative Projekt «Camp der guten Hoffnung» lässt die Autorinnen zu Akteurinnen werden. Sie befinden sich in einer Art Camp, in dem sie den Aufstand proben. Doch der Feind ist schwierig zu packen. Noch schlimmer: Es ist nicht nur ein Feind, es sind mehrere. Und sie können ihre Form jederzeit verändern. Das Problem ist vielschichtig. Aber die Almösen bleiben dran, denn die Show wächst mit der Herausforderung!

Im Stück befinden sich die Almösen in einer Art Trainingslager für Autorinnen: Ein Boot-Camp einer revolutionären Untergrundorganisation? Eine RS? Eine Landschulwoche? Oder blos Aktivferien für gelangweilte Mittelstandsmädchen? Jedenfalls stählen sie sich, um später in der harten Realität bestehen zu können, sie machen sich fit für den Geschlechterkampf. Sieben Autorinnen gegen ihre sieben Feinde: die Erziehung, die Verleger, die RezensentInnen, der männliche Klüngel, die weibliche Sozialisation, die fehlenden weiblichen Vorbilder, die Selbstzweifel.

Von und mit: Marina Bolzli, Sandra Forrer, Stefanie Grob, Nicolette Kretz, Sandra Künzi, Susi Stühlinger, Ariane von Graffenreid; Regie: Lilian Naef; Dramaturgie: Lilian Naef, Sandra Forrer; Ausstattung: Heidy-Jo Wenger; Licht-Design: Matthias Keller; Video: Efa Mühlethaler; Produktionsleitung: Laura Marrer



Abb. oben: «Der Hässliche», Foto: Bernhard Fuchs; unten: Die Almösen

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

GARE DU NORD

PROGRAMM	CapriConnection – Tote Fliegen verderben gute Salben Ein musiktheatralisches Projekt von CapriConnection über Systeme und systematischen Wahn, über Menschen, die sich ein eigenes System geschaffen haben, mit dem sie die Welt betrachten (Regie: Anna-Sophie Maler).	Di 4./Do 6.–So 9.12. 20.00
	Schweizer Fernsehen – Literaturclub Mit Iris Radisch und KritikerInnenteam, zu Gast ist Martin Walser. Der Literaturclub des Schweizer Fernsehens ist für die Sendung zum Jahresende zu Gast im Gare du Nord. Weitere Informationen und Billette unter www.literaturclub.sf.tv	Sa 8.12., 12.00
	ensemble für neue musik zürich – Junge Komponisten III Neue Werke aus Russland, Südkorea, der Ukraine und der Schweiz. Im bereits dritten Konzert der Reihe «Junge Komponisten» sind neue Werke von Alla Zagaykevych, Elvira Garifzyanova, Heera Kim und Dominique Girod zu hören.	Di 11.12., 20.00
	Nachtstrom XXXIV Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Arbeiten. Programm siehe: www.esbasel.ch	Do 13.12., 21.00
	Mondrian Ensemble Basel – Carte blanche für Dieter Ammann Streich- und Klaviertrios von Dieter Ammann und Sándor Veress. Mit Mondrian Ensemble Basel: Daniela Müller (VI), Christian Zgraggen (Vla), Martin Jaggi (Vcl) und Anton Kernjak (Klav)	Fr 14.12., 20.00
	Marie Angel – Till the fat lady sings It ain't over In ihrem Soloprogramm führt uns Marie Angel, die als Sängerin in der zeitgenössischen Musik ebenso zu Hause ist wie in der Barockmusik, der Oper des 19. Jahrhunderts bis hin zu Jazz und Pop, rund um den Globus durch ihre abenteuerliche musikalische Biographie.	Sa 15.12., 20.00
	Gare des enfants – Wundertüte: Die Geschichte vom Soldaten Von Ferdinand Ramuz mit Musik von Igor Strawinsky für Kinder ab 5 Jahren	So 16.12., 11.00
	Camerata variabile – Apocalypse, An American Xmas Werke von Morton Feldman, William Osborne, John Adams und Michael Daugherty Die camerata variabile basel versucht den amerikanischen Überzeugungen und Glaubenssätzen musikalisch auf den Grund zu gehen.	So 16.12., 17.00
	Dialog – Matthias Würsch Der Schlagzeuger Matthias Würsch spielt Werke von Vinko Globokar, Thomas Kessler und Yannis Xenakis.	Mo 17.12., 20.00

Abb. «Tote Fliegen verderben gute Salben» von CapriConnection © Anna-Sophie Maler

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00); Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Sämi Egster Die Welt mag schwierig sein. Gerade deshalb muss sie in den Bildern einleuchtend, ausgewogen, mit einem Augenzwinkern und durchaus auch schön daherkommen. Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	Ausstellung bis So 16.12.
	«Little Miss Sunshine» Film Im Zentrum steht die 7-jährige, pummelige Brillenträgerin Olive. Sie ist die Tochter des krankhaft optimistischen «Motivationstrainers» Richard und felsenfest überzeugt, dass sie auch erreichen kann, was immer sie will ... Regie: Dayton und Faris, USA 2006, 100 Min.	Do 6.12., 20.30
	«Der kleine König Dezember» Hansueli Trüb, Theater-Pack (Abb.) Wer die Geschichte vom kleinen König Dezember kennt, liebt sie. Der geheimnisvolle Kerl, der so gerne mehr übers Wachsen und Grösser werden erfahren möchte und der so gerne Gummibärchen isst, schleicht sich ins Herz aller ZuschauerInnen.	So 9.12., 11.00
	«Michel bringt die Welt in Ordnung» Film In Michels Welt ist immer etwas los. Witzige Jugendkomödie nach Astrid Lindgren. Regie: Olle Hellbom, Schweden 1971, 90 Min.	Sa 15.12., 15.00

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66



the right place to see!

das kulturfernsehen im netz mit kulturelles bl

art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch



BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Theatralisch-musikalischer Adventskalender Lassen Sie den Tag bei uns im Theater ausklingen, lassen Sie sich überraschen! Jeden Abend erwartet Sie ein theatralischer Leckerbissen. Dauer ca. 20 Minuten, Eintritt frei, Kollekte. Vor und nach der Vorstellung ist unsere Theaterbar geöffnet.	Sa 1.-Sa 22.12. täglich 18.00
Mit: Claudius Caflisch, Murat Coskun, Des Dudels Kern, Carmen Ehinger & Myriam Hidber, Ensemble des BMT, Figurentheater Felucca, Figurentheater B. Gyger, Figurentheater M. Huber, Figurentheater Vagabu, Figurentheater D. Weiller, Flimm-Flamm, Sally Fortino, Thomas C. Gass, Susi Hostettler, Der Kaiser von China, Jürg Steigmeier & Christine Lauterburg & Dide Marfurt, Maria Thorgevsky, ToBassCa, touche ma bouche, Florian Volkmann, Dan Wiener.	
Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch – Intime Bekenntnisse der Marionetten Die Inszenierung des Basler Marionetten Theaters ist eine unterhaltsame Collage mit Figuren, Objekten, Schauspiel, Texten und Musik. Witzige, intelligente Unterhaltung mit viel Poesie – nur für Erwachsene!	Sa 1./Do 13./ Fr 14.12., 20.00 Letzte Vorstellungen!

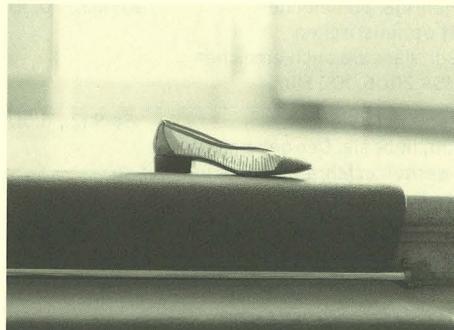


Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

GOETHEANUM DORNACH

LA CENERENTOLA – ASCHENBRÖDEL von Gioachino Rossini

So 18.11./Sa 1.12., 16.30
Sa 8./Fr 14.12., 19.00
So 9./Sa 15.12., 15.00



«La Cenerentola» – neben dem «Barbier von Sevilla» bis heute die beliebteste und meistgespielte Rossini-Oper –

erzählt die Geschichte des Aschenbrödel. Spezielle Version für junge und natürlich erwachsene ZuschauerInnen mit kleinem

Orchester und einem Erzähler.

Textfassung/Inszenierung: Volker Vogel
Musikalische Bearbeitung/Arrangement: Alexander Krampe
Musikalische Leitung: Christof Escher
Produktion: Alexander von Glenck

Eine Co-Produktion mit der Akademie für Theater und Gesang

Vorverkauf: Goetheanum Dornach, Empfang und Tickets,
T 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

«Sie heissen alle Karl oder Leo» Theaterstück für zwei Frauen und einen Felix Zwei Frauen erforschen in Rollenspielen die Seele der Männer und finden schlussendlich heraus, dass sie diese nie begreifen werden ... Plattform BL für neue Bühnenproduktionen aus der Region – Eigenproduktion des Tourneetheater BL mit zwei Amateurdarstellerinnen: Irene Täuber und Livia Schwartz. Buch/Regie: Barbara Bircher	Fr 7./Sa 8.12. 20.00
--	-------------------------



Konzert Trio Klingsor Das Klingsor Jazztrio um den Badener Pianisten und Komponisten Gregor Loepfe besteht seit fünf Jahren und präsentiert in diesem Konzert zwei Musiker aus Liestal: Matthias Ammann, E-Bass, und Eric Rütsche, Drums. «Klingsor» ist Hermann Hesses gleichnamigem Roman entlehnt. Das Repertoire des Trios beinhaltet vorwiegend Eigenkompositionen, die mal ungestüm oder auch lyrisch und sanft sind – inspiriert u.a. vom Esbjörn Svensson Trio und von Impressionismus und klassischer Moderne. Ein spezieller Hörgenuss, spannend und originell!

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70,
theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

MUSIQUE DES LUMIÈRES 07-08

WEIHNACHTS-ORATORIUM
J.S. Bach
 BWV 248,
 Teile I, II & III
 So 16.12., 17.00
 Kirche St. Nikolaus
 Reinach

«The best proof we have that life is good, and therefore that there may perhaps be a God after all, who has our welfare at heart, is that to each of us, on the day we are born, comes the music of Johann Sebastian Bach. It comes as a gift, unearned, unmerited, for free.» (J.M. Coetzee)



OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy. Julie Martin Du Theil, Sopran; Lili Küttel, Mezzosopran; Markéta Cukrová, Mezzosopran; Dieter Wagner, Tenor; Lisandro Abadie, Bass. Facundo Agudin, Leitung

Moutier Do 6.12., Collégiale St-Germain; **Courroux** Fr 7.12., Église; **Biel** Fr 14.12., Église du Pasquart; **Porrentruy** Sa 15.12., Église des Jésuites; jeweils 20.30; **Reinach** So 16.12., 17.00, Kirche St. Nikolaus

Vorverkauf: www.musiquedeslumieres.ch, billetterie@mdlmdl.ch, T/F 032 466 23 09; Clientis Banque Jura Laufen, Reinach; Theater Biel Solothurn. Eintritt: Erwachsene CHF 45/35/25, Espace Jeunes CHF 10, IV/AHV Ermässigung CHF 3, Studierende Ermässigung CHF 10

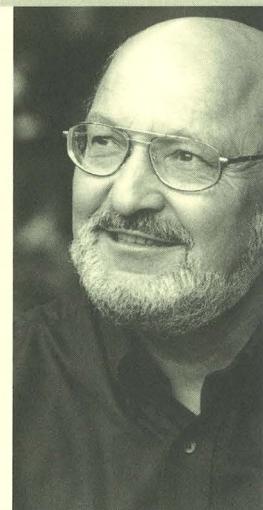
BASLER MADRIGALISTEN

WEIHNACHTSKONZERT
 Di 18.12., 19.30
 Martinskirche Basel

Nicht nur Johann Sebastian Bach schuf mit seinem *«Magnificat»* einen berühmten Lobgesang auf Gott, sondern auch sein hochbegabter Sohn Carl Philipp Emanuel. Dessen *«Magnificat»* entstand in Bachs Zeit am preussischen Hof, und er bewarb sich damit 1749 um das prestigeträchtige Amt des Thomaskantors in Leipzig. Das *«Magnificat»* widerspiegelt Bachs gesamte Setzkunst und erfordert ein erstklassiges SängerInnen- und InstrumentalistInnenensemble. Das Werk erklingt in diesem Konzert erstmals nach fast 260 Jahren wieder in der originalen Fassung ohne Pauken und Trompeten, die Bach erst gegen Ende seines Lebens hinzugefügt hat. Die intime Gestalt des Werkes kommt damit besonders zur Geltung. Die Weihnachtsmusik *«Die Himmel erzählen»* entstand fast dreissig Jahre später, als Bach bereits hoch angesehener Kantor in Hamburg war. Zu dessen Amtspflichten gehörte die Komposition grosser Kantaten zu Weihnachten oder Ostern.

Monika Mauch | Rexroth | Mammel | Schwarz | Basler Madrigalisten | L'arpa festante
 Fritz Näf

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25



BASELBIETER KONZERTE

EXTRA-KONZERT
«Saul»
von G.F. Händel
 Nicht im
 Abonnement,
 freier Verkauf
 Mi 19.12., 19.30
 Stadtkirche Liestal

Sacer et profanu II

Mitreissend und besinnlich, dramatisch und voller Schmelz – das ist Händel, wie er sich in dieser alttestamentlichen Geschichte mit all seiner Kunst entfaltet. Weltlich? Geistlich? Das war für ihn kein Gegensatz; mit seiner Musik offenbart sich tiefster Geist in der sinnlichen Welt.



Camerata Vocale Freiburg; Kammerorchester Basel;
 Winfried Toll, Leitung; Nuria Rial, Sopran; Heike Heilmann, Sopran;
 Alex Potter, Altus; Hans Jörg Mammel, Tenor; Konrad Jarnot, Bass

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

KULTURSCHEUNE Liestal

ANN MALCOLM QUARTET
Christmas Special
 Sa 15.12., 20.30

Die amerikanische Sängerin Ann Malcolm und Band mit ihrem zeitgenössischen und swingenden Jazzrepertoire sowie Musik ihrer CD *«Scenes of Christmas»* mit weihnächtlichen Liedern aus aller Welt.

Ann Malcolm (voc), William Evans (p), Reggie Johnson (b) und Dejan Terzic (dr).

Abb. Ann Malcolm

Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, T 061 923 19 92,
www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal,
 T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30



PROGRAMM

Lyrik von Selma Meerbaum-Eisinger Vorgetragen von G. Antonia Jendreyko

Der 1924 in Rumänien geborenen Jüdin, Selma Meerbaum-Eisinger, war nur ein sehr kurzes Leben vergönnt, das in seiner Tragik an das Schicksal von Anne Frank erinnert. Als Teenager begann sie ihre Lebensfreude und grosse Neugier auf die Welt in Gedichten auszudrücken. Noch nach ihrer Deportation ins SS-Arbeitslager in der Ukraine schrieb sie unglaublich ergreifende Liebesgedichte, die sie alle ihrem Jugendfreund widmete. Sie überlebte die Brutalität dieses Ortes nur ein paar Monate und starb 1942 achtzehnjährig. Ihre Gedichte kamen auf abenteuerlichem Weg via Israel nach Deutschland, wo sie 40 Jahre nach ihrem Tod unter dem Titel *«Ich bin in Sehnsucht eingehüllt»* erstmals veröffentlicht wurden.

So 16.12., 16.30
Café durchgehend
geöffnet

Die Veröffentlichung löste 1980 eine literarische Sensation aus. Der jugendlichen Lyrikerin wurde eine ungewöhnlich reife poetische Begabung attestiert und ihr Schaffen mit dem Werk grosser Lyrikerinnen verglichen. Es zählt mittlerweile nicht nur zur Weltliteratur, sondern wurde neu entdeckt und oft vertont. Internationale Stars wie Ute Lemper, Herbert Grönemeyer, Herman van Veen und Reinhard Mey haben aus ihren Gedichten Chansons gemacht. Auch Pop-Songs von Sarah Connor und Jasmin Tabatabai sowie von Bands wie Die Fantastischen Vier, Pur, Silbermond, Orange Blue etc. basieren auf Liebesgedichten von Selma Meerbaum-Eisinger. Selma selbst wurde zum gefeierten Star der Pop-Generation. Unter ihrem Namen werden in Deutschland Schulprojekte zum Thema Toleranz und Literaturwettbewerbe für NachwuchssautorInnen durchgeführt. Ihre Gedichte werden immer wieder neu aufgelegt und auch als Hörbuch mit Iris Berben produziert.

G. Antonia Jendreyko vom Od-Theater Basel stellt Selma Meerbaum-Eisinger und ihre ergreifenden und überraschend zeitlosen Liebesgedichte vor. Ein Hochgenuss nicht nur für LyrikliebhaberInnen.

Freiwilliger Austritt

**Märchen und Geschichten mit Prisca Säxer-Marti**

Die Schauspielerin und Fernsehmoderatorin erzählt für die Kleinen, Halb-Starken und Möchtegern-Grossen. Ab 4 Jahren

So 23.12., 11.00
Zmorge-Tisch
ab 9.00

Freiwilliger Austritt

Abb. Selma Meerbaum-Eisinger

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 64 18, www.kbl.ch

WINTERGÄSTE 2008**AUF HOHER SEE ...****Sonntag, 6. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

MÜNCHHAUSEN

Gottfried August Bürger
Mit Stefan Saborowski

Sonntag, 13. Januar 2008

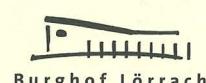
11.00 Uhr Burghof in Lörrach
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**DIE SCHRECKEN DES EISES
UND DER FINSTERNIS**

Hans Christoph Ransmayr
Mit Urs Bihler und Peter Schröder

Produktion:

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**Sonntag, 20. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

TALOFA**IN ZEHN JAHREN UM DIE WELT**

Lina Bögli
Mit Deborah Epstein

Sonntag, 27. Januar 2008

11.00 Uhr Burghof in Lörrach
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**REISEN IM LICHT DER STERNE
EINE VERMUTUNG**

Alex Capus
Mit Vincent Leitersdorf und Natalia Conde

Vorverkauf und Info:**Burghof Lörrach**

Telefon +49 (0) 7621-94089-11/12
ticket@burghof.com, www.burghof.com

kulturelles.bl

Telefon +41 (0) 61 925 50 67
kulturelles@bl.ch, www.kulturelles.bl.ch

Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach
Konzeption und Regie: Marion Schmidt-Kumke, Eva Tschui-Henžlová

Redaktion: Eva Tschui-Henžlová
Produktionsleitung: Niggi Ullrich

LANDKINO

**VIER FILME
VON ROBERTO
ROSSELLINI**
jeden
Donnerstag 20.15

«**Stromboli, terra di Dio**» I/USA 1950. Roberto Rossellini. 106 Min. sw. 35 mm. E/d/f. Mit Ingrid Bergman

Do 6.12.

«**L'amore**» I 1948. Roberto Rossellini. 79 Min. I/d. Mit Anna Magnani, Federico Fellini

Do 13.12.



«**Viaggio in Italia**» I/F 1953. Roberto Rossellini
85 Min. E/d. Mit Ingrid Bergman, George Sanders

Do 20.12.

«**India – Matri Bhumi**» I/F 1957/59
Roberto Rossellini. 90 Min. I/d

Do 27.12.

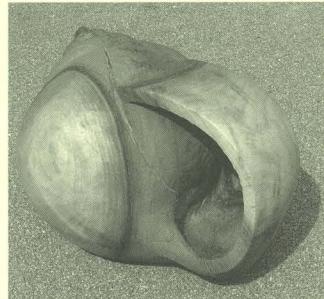
Ingrid Bergman und George Sanders in «Viaggio in Italia»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**THOMAS
HOFSTETTER
Skulpturen
& Objekte**
Fr 14. – So 23.12.

Thomas Hofstetter arbeitet als freischaffender Künstler und Möbelrestaurator in seinen Ateliers in Allschwil und Reinach. Seine Werkstoffe sind vorwiegend einheimische Hölzer. Spielend mit Form und Maserung verwandelt er sie in Skulpturen. Er lässt sich von den Eigenheiten des Holzes inspirieren, übernimmt quasi die Vorarbeit der Natur und vollendet sie aus inneren Impulsen heraus und nach seinen Vorstellungen.



Grosse Objekte schnitzt Thomas Hofstetter direkt aus dem Baumstamm heraus. Die Werke sind immer aus einem Stück gehauen, obwohl sie zum Teil sehr grosse Dimensionen haben. Zentrales Thema in Hofstetters Schaffen ist der Mensch. In dieser Ausstellung bilden die Themen «Schneckenhäuser» und «Eigenheiten verschiedener Holzarten» weitere Schwerpunkte.

Vernissage

Fr 14.12., ab 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch. Mi/Fr 18.00–21.00, Sa 14.00–19.00, So 14.00–18.00 oder nach tel. Vereinbarung: T 061 481 00 15 oder T 061 711 79 59

CULTURESCAPES RUMÄNIEN

MUSIK

Voces Werke von George Enescu, Béla Bartók und Wolfgang Amadeus Mozart
interpretiert vom Voces Quartett.

So 2.12., 16.00
Landgasthof Riehen

Weltliche und geistliche Chormusik aus Rumänien Der Accoustic Chamber Choir versammelt die besten Sänger diverser rumänischer Chöre und wird im Rahmen des Konzerts u.a. Colinden, rumänische Weihnachtslieder, singen.

Mi 5.12., 19.30
Martinskirche

**ARCHITEKTUR/
KUNST**
bis So 2.12.,
jeweils 10.00–20.00
Unternehmen Mitte

Remix, fragments of a country
In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Architekturmuseum wird die auf der Biennale von Venedig 2006 gezeigte Ausstellung zu sehen sein.

**THEATER
von Peca Stefan**
Sa 1.12., Kaserne Basel

New York (Fuckin' City) Peca Stefan (*1982) zählt zu den innovativsten Dramatikern Rumäniens.

19.00

The Sunshine Play Best Play – Relationship Drama beim London Fringe Report 2006

21.00

VORTRAG

Rumänische Volksmusik: Konserv oder lebendiges Kulturgut?

Di 4.12., 18.30, Alte Universität



Dr. Katharina Biegger,
Literaturwissenschaftlerin,
Wissenschaftskolleg
zu Berlin
Anmeldung erforderlich unter:
Volkshochschule beider Basel,
vhsbb@unibas.ch, www.vhsbb.ch,
T 061 269 86 66

Abb. «The Sunshine Play» von Peca Stefan;
George Enescu © Museum George Enescu,
Bukarest

Festival Culturescapes, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, contact@culturescapes.ch, www.culturescapes.ch.

Tickets (ausser Vortragsreihe VHS): Kulturticket, www.kulturticket.ch, T 0900kultur/T 0900 585 887

(Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.); Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel, Musik Wyler, Infothek Riehen

Ich will ein Abo bestellen

Jahresabo (CHF 69)

Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)

Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)

Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

und überreiche die erste Ausgabe selbst

und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

kuppler

kult.kino

Sahara Sahara
FAIRTRADE PANDA

★ claro ★ WWF ★

Schenken Sie sich und anderen Genuss und
Lebensfreude pur! Fairschenken Sie auch?

Ihr Geschenkladen

Im Schmiedenhof 10
4001 Basel
061 262 20 45

Ihr WWF-Laden

Aeschenvorstadt 4
4001 Basel
061 228 78 61

Schauen Sie zuerst bei uns herein, wir freuen uns auf Sie!

MON JARDINIER

le nouveau film de Jean BECKER

d'après le roman de Henri CUECO
avec Fanny COTTENÇEN dans le rôle d'Hélène

STUDIO CANAL

www.FRENETIC.CH

„Wir erleben die Geschichte einer Freundschaft – mitreissend, warmherzig, facettenreich wie eine Liebesgeschichte.“ (filmz.de)
Eine neue Hymne an die Natur und die ländliche Welt.

Demnächst im **kult.kino!**

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

«Meine schöne Bescherung» von Vanessa Jopp

Sara ist glücklich. Sie liebt Jan, ihren vierten Ehemann, und ihre zusammen gewürfelte Familie. Zu dieser zählen drei Kinder von drei verschiedenen Männern sowie Jans Sohn aus erster Ehe. Zum Fest der Liebe hat Sara sämtliche Ex-Ehepartner samt neuem familiären Anhang eingeladen. Jan ist alles andere als begeistert, doch ehe er das drohende Unheil abwenden kann, stehen schon alle vor der Tür. Ein Abend mit kleinen Sticheleien und grossen Gemeinheiten nimmt seinen Lauf, mit Männergesprächen in der Sauna und Eifersüchteleien. Geheimnisse werden gelüftet, Missverständnisse kultiviert und als krönender Höhepunkt platzt Sara vor versammelter Mannschaft mit ihrem X-mas-Geschenk für Jan heraus: Sie ist schwanger! Dumm nur, dass Jan als Vater ausscheidet, dumm auch, dass Sara das nicht weiß ...

Deutschland 2007. Dauer: 96 Min. Kamera: Hans Fromm. Musik: Loy Wesselburg. Mit: Martina Gedeck, Roeland Wiesnekker, Alexandra Neldel, Heino Ferch, Jasmin Tabatabai, Meret Becker u.a. Verleih: Filmcoopi



FILME FÜR DIE GANZE FAMILIE «Der Fuchs und das Mädchen» von Luc Jacquet

Eines Morgens im Spätsommer trifft ein Mädchen auf einen jagenden Fuchs. Fasziniert folgt sie dem scheuen Tier: Nichts möchte sie lieber, als mit ihm durch die Welt zu streifen. Tatsächlich: Behutsam und trickreich gewinnt sie sein Vertrauen. Damit beginnt eine ebenso fabelhafte wie erstaunliche Freundschaft. An der Seite des Fuchses entdeckt das Kind eine wilde und geheimnisvolle Natur, und erlebt ein Abenteuer, welches ihr Leben und ihr Verständnis der Tiere verändern wird ... Nach dem weltweiten Erfolg seiner poetischen Dokumentation «Die Reise der Pinguine» wechselt Regisseur Luc Jacquet ins Spielfilm-Genre. Ein einzigartiges Kino-Abenteuer, anrührend, märchenhaft und packend erzählt in überwältigenden Landschafts- und Tieraufnahmen. Ein Geschenk von einem Film.

Frankreich 2007. Dauer: 97 Min. Kamera: Eric Dumage. Musik: Jean-Baptiste Benoit. Verleih: Frenetic



«Animals in Love» von Laurent Charbonnier

Die Tierwelt in Hochzeitslaune ... Die Spielformen der Natur sind verblüffend vielfältig und voller kleiner Wunder: Charme, Humor und Zärtlichkeiten, aber manchmal auch Rivalität und Rauferei. «Animals in Love» ist ein Familienfilm in Form eines faszinierenden Bilderbogens. Aber auch ein Spiegel für uns Menschen.

Frankreich 2007. Dauer: 90 Min. Kamera: Jean-Philippe Macchioni, Guy Sauvage, Thierry Thomas. Musik: Philip Glass. Dokumentation. Verleih: JMH

«Die drei Räuber» von Hayo Freitag

Nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Tomi Ungerer. Es waren einmal drei grimmige Räuber mit weiten schwarzen Mänteln und hohen schwarzen Hüten. Der Erste hatte eine Donnerbüchse. Der Zweite einen Blasebalg mit Pfeffer. Der Dritte ein riesiges rotes Beil ...

Dauer: 80 Min. Verleih: Filmcoopi

JUBILÄUM 20 Jahre trigon-film 20 Jahre Programmzeitung 30 Jahre kult.kino So 2.12., 11.00 kult.kino camera

trigon-film wird 20 Jahre alt. Bisher haben 250 Filme aus Süd und Ost das Publikum verzaubert, 100 DVD's wurden in der eigenen Edition produziert, Bücher und 40 Magazine veröffentlicht. Die Programmzeitung wird 20 Jahre alt. Monat für Monat zeigt sie, was in Stadt und Regio kulturell so alles los ist. Die kult.kinos werden 30 Jahre alt. Begonnen mit nur einem Saal, bespielt die kult.kino ag heute sieben Säle an vier Standorten mit jährlich rund 180 Filmen.

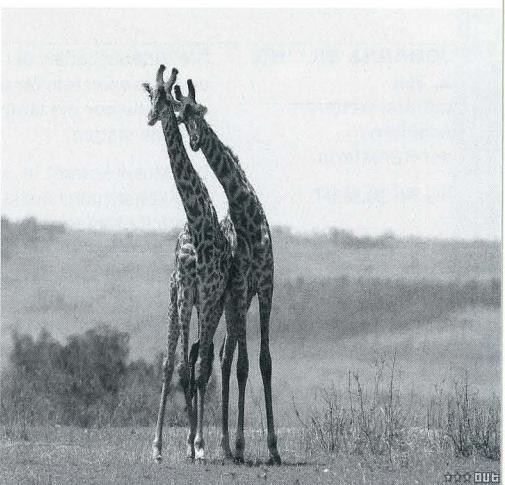
Das muss gefeiert werden!

Am Sonntag, 2. Dezember, mit der Vorpremiere von:

«Madrigal» von Fernando Pérez Havanna, heute. Luisita ist eine Theaterbesucherin, die sich masslos in den schönen Schauspieler Javier verliebt. Dieser glaubt nicht mehr an die grosse Liebe und folgt Luisita nur in der Absicht, ihre Wohnung übernehmen zu können. Der Beginn ihrer Abenteuer ist vom Misstrauen Luisitas geprägt und von den Täuschungen Javiers. Dann entdeckt er die innere Schönheit von Luisita, verliebt sich abgrundtief und idealisiert sie. Die beiden suchen sich, sind von einander magisch angezogen und trauen den Dingen doch nicht ganz. Nach einem Zeitsprung erleben wir eine Liebesgeschichte, die 2020 angesiedelt ist und aus der Feder von Javier stammt. Was ist es, was dureinst zählen wird? Und wie finden wir aus heiklen Situationen heraus? Das ist magische lateinamerikanische Erzählkunst. Eine (über)sinnliche Erfahrung.

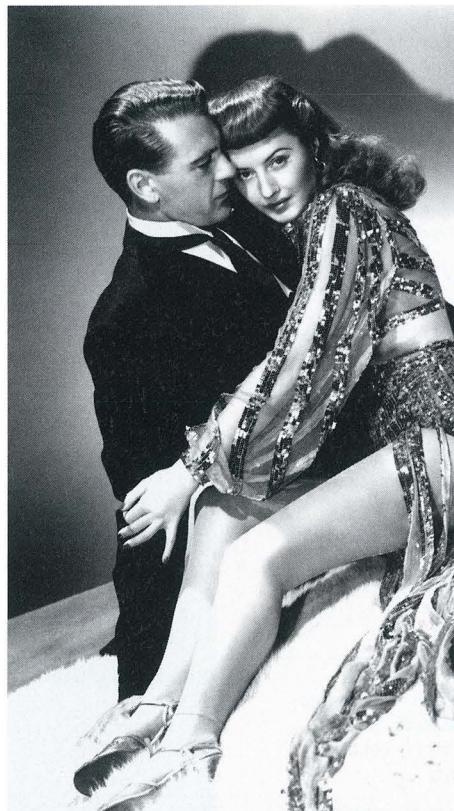
Kuba 2007. Dauer: 112 Min. Kamera: Raul Pérez Ureta. Musik: Edesio Alejandro. Mit: Carlos Enrique Almirante, Liety Chaviano, Ana de Armas, Luis Alberto García u.a. Verleih: trigon

Abb. «Meine schöne Bescherung», «Der Fuchs und das Mädchen», «Les animaux amoureux», «Madrigal»



PROGRAMM

Roberto Rossellini Der italienische Neorealismus ist vor allem mit einer zentralen Gestalt verknüpft: Roberto Rossellini. Seine Filme *«Roma città aperta»*, *«Paisà»* oder *«Germania anno zero»* zählen zu den Höhepunkten dieser künstlerischen Bewegung. Doch entwickelte er sich weiter und realisierte die unterschiedlichsten Filme, immer auf der Suche nach der *«Realität»* und der *«Wahrheit»*. Der Vielfalt von Rossellinis Werk versuchen wir mit einer Auswahl aus allen Schaffensperioden gerecht zu werden.

**Barbara Stanwyck**

Die Wiederbegegnung mit einigen ihrer herausragenden Rollen zeigt, dass sie weit mehr als ein Hollywood-Profi war: Sie verstand es, eigenständige Frauenfiguren so zu verkörpern, dass sie auch heute noch berühren. Wir widmen Barbara Stanwyck eine Hommage zu ihrem 100. Geburtstag.

Selection Le Bon Film: Guy Maddins *«Brand Upon the Brain!»*

Guy Maddin, dem wir im November 2006 eine vollständige Retrospektive gewidmet haben, ist zurück! Er hat einmal über sich gesagt, er sei länger in den 20er-Jahren hängen geblieben als die 20er-Jahre selbst. Also ist es gar nicht unangemessen, seinen neuen Film *«Brand Upon the Brain!»* den besten 20er-Jahre-Film zu nennen, der nicht in den 20ern gedreht wurde. Er ist ganz nebenbei auch Maddins wahnsinnigster und zwanghaftester Film. Und: Diesmal ist es persönlich.



Barbara Stanwyck und Gary Cooper in *«Ball of Fire»* (Howard Hawks)

«Brand Upon the Brain!» (Guy Maddin)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88

KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

JOHANNA BILLING**2. Teil**

mit drei weiteren
Arbeiten
der Künstlerin
bis So 30.12.07

Die Videoarbeiten der schwedischen Künstlerin Johanna Billing (geb. 1973) oszillieren zwischen Dokumentationen und inszenierten Versuchsanordnungen. Billing untersucht Rituale der Gemeinschaft, indem beispielsweise eine Gruppe Jugendlicher ein längst in Vergessenheit geratenes Experiment aufführt, oder Künstler solidarisch eine melancholische Ballade singen.

Der Musik kommt in Johanna Billings Werk eine zentrale Rolle zu, denn Pop und Rock verbindet, überbrückt Differenzen und konstituiert sozialen Zusammenhalt. So gehören ihre Protagonisten alle ein und derselben Generation an, tragen ähnliche Kleider und hören dieselben Bands. Musik fungiert in Billings Arbeit aber ebenso als Hommage und Signum des Geschichtlichen, so dass die eigene künstlerische Tätigkeit in einen grösseren kulturellen Zusammenhang übertragen wird. In der Musik widerspiegeln sich aber insbesondere Praktiken der Vergemeinschaftung, wobei das dialektische Verhältnis von Individuum und Gruppe jeweils im Vordergrund steht und zugleich gesamtgesellschaftliche Erosionsprozesse offenbart. Johanna Billings Werke werten nicht, wenngleich deren melancholische Gestimmtheit einen Verlust erfahrbar macht, um dabei utopische Momente anklingen zu lassen.

Die schwedische Künstlerin, deren Videoarbeiten in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen zu sehen waren, wird auf der diesjährigen Documenta in Kassel vertreten sein. Wir freuen uns sehr, mit ihrer Basler Präsentation erstmals überhaupt eine konzise Auswahl ihrer neuesten Werke zu vereinen.

VERANSTALTUNGEN

**Führung**

in der Ausstellung (S. Kellner)

Mi 5.12., 12.30–13.15

Gemeinsam ein Lied

Thematisches Gespräch in der Ausstellung Johanna Billing
Martina Siegwolf mit Christoph Huldi, Musiklehrer und Chorleiter

Mi 5.12., 18.30

Ein Blick auf ...

Thematisches Gespräch in der Ausstellung Johanna Billing
Martina Siegwolf mit Barbara Lüem, Ethnologin, visuelle Kommunikation

Do 13.12., 18.30

Abb. Johanna Billing

This Is How We Walk on the Moon, 2007

Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen

MUSEUM TINGUELY

MAX ERNST
Im Garten der
Nymphé Ancolie
 bis So 27.1.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagenkünstlers und Bildhauers.

Live-Restaurierung – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild *«Pétales et jardin de la nymphe Ancolie»*, das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher *«Corso-Dancing»* konzipiert hatte. Dieses programmatische Werk aus dem Kunsthause Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schauatelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird. Die Restaurierung der Dauerleihgabe des Kunsthause Zürich an das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz. Um den ikonografischen Umkreis des Wandbilds werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle.

Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradierteren Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfertums zu entziehen.

Mechanik/Erotik

Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung: die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlasen und Schautafeln verwendet.

Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältiger Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Uhl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

VERANSTALTUNGEN



Öffentliche Führungen durch die Ausstellung *«Max Ernst»* jew. So 11.30
 Deutsch

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung T 061 681 93 20

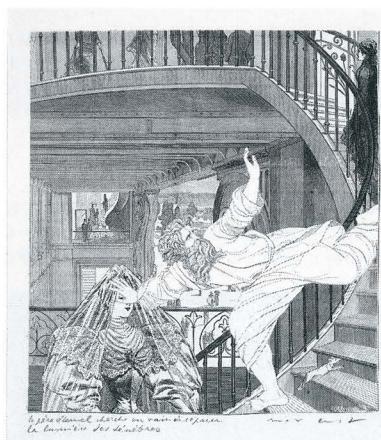
Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Abb. Max Ernst, *Oiseau*, um 1924. Assemblage aus Holzteilen
 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe © 2007, ProLitteris Zürich
 Foto © Grosz, Karlsruhe

Max Ernst, *Le Père Éternel cherche en vain à séparer la lumière des ténèbres*, 1929. Illustrationsvorlage zu *La femme 100 têtes*, Kap. IX, Taf. 137. Collage auf Papier auf Karton. Centre Pompidou, Paris. Musée national d'art moderne/Centre de création industrielle. Schenkung M. Carlo Perrone 1999 © 2007, ProLitteris Zürich. Foto © CNAC/MNAM Dist. RMN/Jacques Faujour, Paris



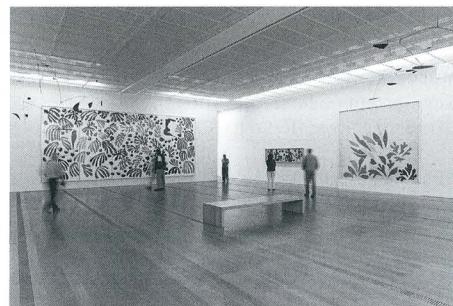
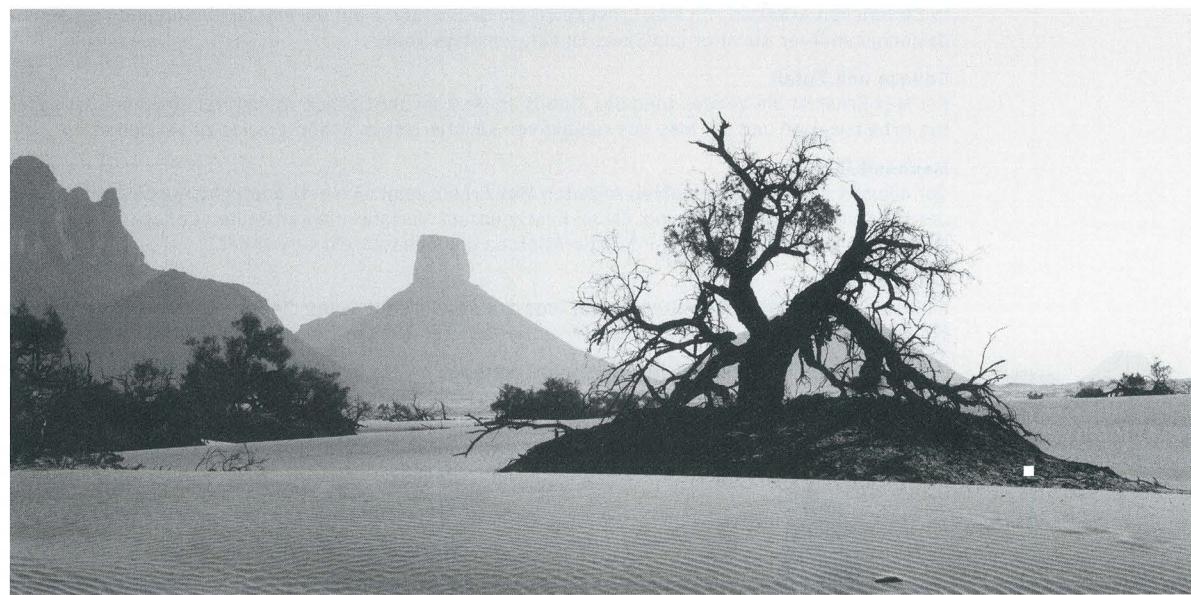
Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. 24./25./31.12.07/1.1.08, geschlossen; 26.12.07, 11.00–17.00.
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

DIE ANDERE SAMMLUNG
Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
 bis So 6.1.08

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthändlersunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16'000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammadresse, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso.

WÄLDER DER ERDE
Das andere Engagement
 bis So 6.1.08

Eine eindrückliche Fotografie-Ausstellung
 »Wälder der Erde« bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.



Eberhard Hummel, Baum beim Gebirge Tassili n'Ajjer, Algerien
 November 1991 © Eberhard Hummel

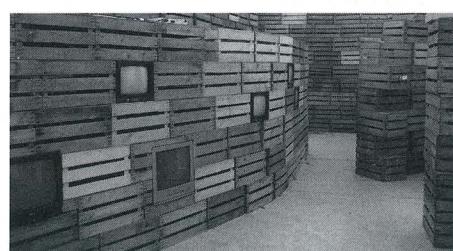
Blick in die Ausstellung »Die andere Sammlung
 Hommage an Hildy und Ernst Beyeler« © 2007, ProLitteris, Zürich
 © Succession H. Matisse. Foto: © Serge Hasenböhler

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
 Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

REGIONALE 8
 bis So 6.1.08

Annette Barcelo, Tilman Baumann, Iris Beatrice Baumann, Domenico Billari, Copa & Sordes, Lorenza Diaz, Annegret Eisele, Nadine Eisenring, Ilse Ermen, Caroline Keppi, Andreas Lorenschat, Marion Ritzmann, Manuel Scheiwiller, Daniel Staudenmann, Pt Whitfield und Tina Z'Rotz, organisiert von Nadja Solari.



Ganzblum bauen aus Holzkisten Wände, Mauern und Nischen, welche die Regionaleauswahl beherbergen: Während eine Gruppe von Heizkörpern das Wohnzimmer besetzt, leben andere Kreaturen zwischen Ausweispapieren und Raben fressen das Sommerfrühstück. Man schnupft Tabak, wandert auf Einöden, schwimmt im Stadtbrunnen, stiftet eine Holzapelle und wird auf seltsame Gefahren hingewiesen – und im Garten färben sich die Äste blau.

Führung mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann Sa 1.12., 16.00

Performance mit Domenico Billari, Bar Fr 21.12., 20.30

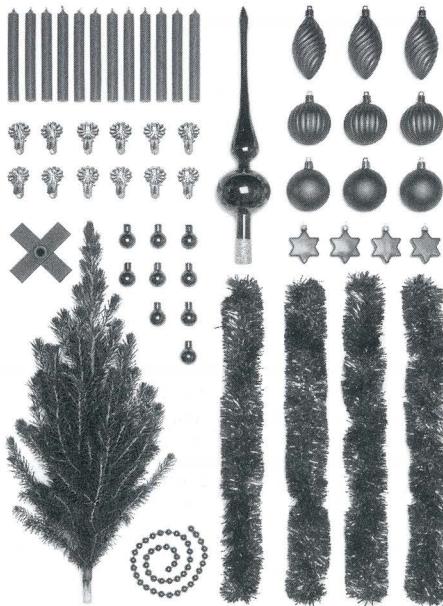
Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Besondere Öffnungszeiten: Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00. 25./26.12. & 1./2.1.08 geschlossen

MUSEUM DER KULTUREN

ROT IN GRÜN
Die Geschichte
mit dem
Weihnachtsbaum
 Do 22.11.07–So 6.1.08

Im Museum der Kulturen ist es «Rot». Dieser Farbe wird auch im beliebten Format der Weihnachtsausstellung eine Plattform geboten – saisongerecht kombiniert mit dem Grün des Tannenbaums. Die zweite Intervention im Rahmen der Sonderausstellung zur Farbe Rot folgt weverheften Spuren im verschneiten Winterwald durch die Geschichte des wintergrünen Christbaums und seinem häufig klassisch roten Dekor.

Die geschmückte Tanne im privaten Wohnzimmer als Umschlagplatz für den weihnächtlichen Gabentausch ist ein relativ junges Phänomen mit Wurzeln im Elsass. In der Schweiz erst ab dem frühen 20. Jahrhundert verbreitet, sind dekorierte Nadelbäume mittlerweile Teil einer globalisierten Weihnachtskultur. Das klassische «Rot in Grün», das sich aus der Verzierung von Tannenzweigen mit fantasievoll geformtem Glasschmuck, Lametta, Holzfiguren, Kerzen und Süßigkeiten ergibt, hat durchaus farbsymbolische Hintergründe. Überhaupt ist es erhellend, dem roten Faden durch eine gar nicht so alte Weihnachtstradition zu folgen.



VERANSTALTUNGEN	Führungen	
in «Rot in Grün»	So 9.12., 11.00/Di 11.12., 12.30 So 16./23.12., 15.00 Mi 19.12., 18.15 Sa 8.12., 15.00 (Italienisch)	
Führungen	Di 4.12., 12.30	
in «Rot. Wenn Farbe	Mi 5./12./26.12., 18.15	
zur Täterin wird»	So 16./23./30.12., 11.00	
Italienisch	Sa 1.12., 15.00	
Französisch	So 9.12., 15.00	
Englisch	Sa 15.12., 15.00	
rote Geschichten um	So 2.12., 11.00	
Weihnachten Mit Miriam Cohn		
Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren		
Rot im Volksbrauch	Mi 5.12., 20.00	
Vortrag von Dominik Wunderlin		
Glückskarten selber gefärbt	Sa 8./15.12.	
Workshop mit Regina Mathez	14.00–16.30	
für Kinder ab 6 Jahren		
Anmeldung: T 061 266 56 32		
Abb. «Rot in Grün», Foto: Gina Folly		

Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi 10.00–20.00, Mo geschlossen

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

TIEFSEE
Sonderausstellung
 bis So 13.4.08

Die Sonderausstellung «Tiefsee» zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar.

VERANSTALTUNGEN	Führungen	
	durch die Sonderausstellung «Tiefsee»	jew. So 14.00; So 2./9./16./23./30.12.
Mittagsführung	durch die Sonderausstellung «Tiefsee»	Mi 5./19.12., 12.15
Führung im Vivarium	Erstaunliches über Fische. Treffpunkt: Haupteingang Zoologischer Garten Basel. Anmeldung: T 061 266 55 00	Mi 5.12., 18.00
Expedition in die Tiefsee	Internationale Experten präsentieren Spannendes aus der Tiefsee-Forschung: Prof. Dr. Hans Fricke aus München, Prof. Dr. David G. Senn aus Basel und Prof. Dr. Michael Tuerkay aus Frankfurt.	Sa 8.12., 15.00–17.00



Schwarzangler Modell © Sprecher & Sutter

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

AKTUELLE
AUSSTELLUNGEN
Sa 1.12.07–So 6.1.08Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler
Gast: Sabine Trüb

Die «Auswahl 07» ist die traditionelle Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler und zugleich eine bedeutende Plattform, die einen breiten Einblick in die aktuelle Kunst vermittelt: Alle im Kanton Aargau wohnhaften oder heimatberechtigten Kunstschaffenden können sich um eine Teilnahme an der jurierten Ausstellung bewerben. Gleichzeitig vergibt das Aargauer Kuratorium im Rahmen dieser Ausstellung die Beiträge ans künstlerische Schaffen. Gast der «Auswahl 07» ist die in Aarau lebende Künstlerin Sabine Trüb (*1959). Sie wurde von der letztjährigen Jury ausgezeichnet und erhielt die Einladung für eine Sonderpräsentation.

Roland Guignard 1917–2004

Roland Guignards Kunst ist gekennzeichnet durch ihre verhaltene Modernität und die vorsichtige, aber kontinuierliche Entwicklung einer immer einfacheren und reduzierteren Bildsprache. Äussere Einflüsse wie die Freundschaft mit anderen Künstlern, vor allem aber die zahlreichen Aufträge für Kunst am Bau, die Beschäftigung mit Musik und schliesslich die Begegnung mit dem japanischen Kulturkreis waren dafür prägend. Roland Guignard gehörte dem engeren Kreis derjenigen Künstler an, die das Kunstleben im Aargau lange Zeit bestimmten. Auch war er mit dem Aargauer Kunsthause eng verbunden. Dieses Jahr wäre Roland Guignard 90 Jahre alt geworden. Das Kunsthause widmet ihm aus diesem Anlass eine Gedenkausstellung.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche
Führungendurch die Ausstellung
«Auswahl 07»

So 9.12., 11.00

mit Eva Bechstein,
Vorsitz Aargauer Kuratorium

Do 13./20.12., 18.30

durch die Ausstellung
«Roland Guignard»

So 2./16.12., 11.00

Bild des Monats
jeden Di 12.15–12.45Bildbetrachtung eines Werks aus der
Sammlung. Im Dezember: Max Bill: Feld aus
vier Zonen. 1966.Details siehe auch www.aargauerkunsthaus.ch
→ SammlungSonderanlass zu Ehren von Roland Guignard
Mit Jürg Frey, Klarinette

Mi 12.12., 19.00

Museumspädagogik
Kunstpirsch für
Kinder9–13-Jährige
5–8-Jährige10.00–12.30
13.30–15.30

Sa 1./8./15.12.

Kunst-Lotsen Museumspädagogische Veranstaltung
für LehrpersonenMi 5.12.
17.30–19.30Kunst-Pause Museumspädagogische Veranstaltung
für Erwachsene mit einer an der Ausstellung beteiligten
Künstlerin/einem KünstlerDo 6.12.
18.00–20.00

Kunst-Ausflug für die ganze Familie

So 9.12., 14.00–16.00 Uhr

Sonderveranstaltungen der Museumspädagogik und weitere Auskünfte
unter T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch

Abb: Sabine Trüb, 2007



Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Sonderöffnungszeiten über die Feiertage: 24./25./31.12. geschlossen; Mi 26.12. & 1./2.1.08, 10.00–17.00. Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

24.12.
23 Uhr

Weihnachtsfilm
„und vorher im Platanenhof essen.
--> <http://neueskinobasel.ch/>
Klybeckstrasse 247

neues kino

Öffentliche Kurse

Schule
für
Gestaltung
Basel

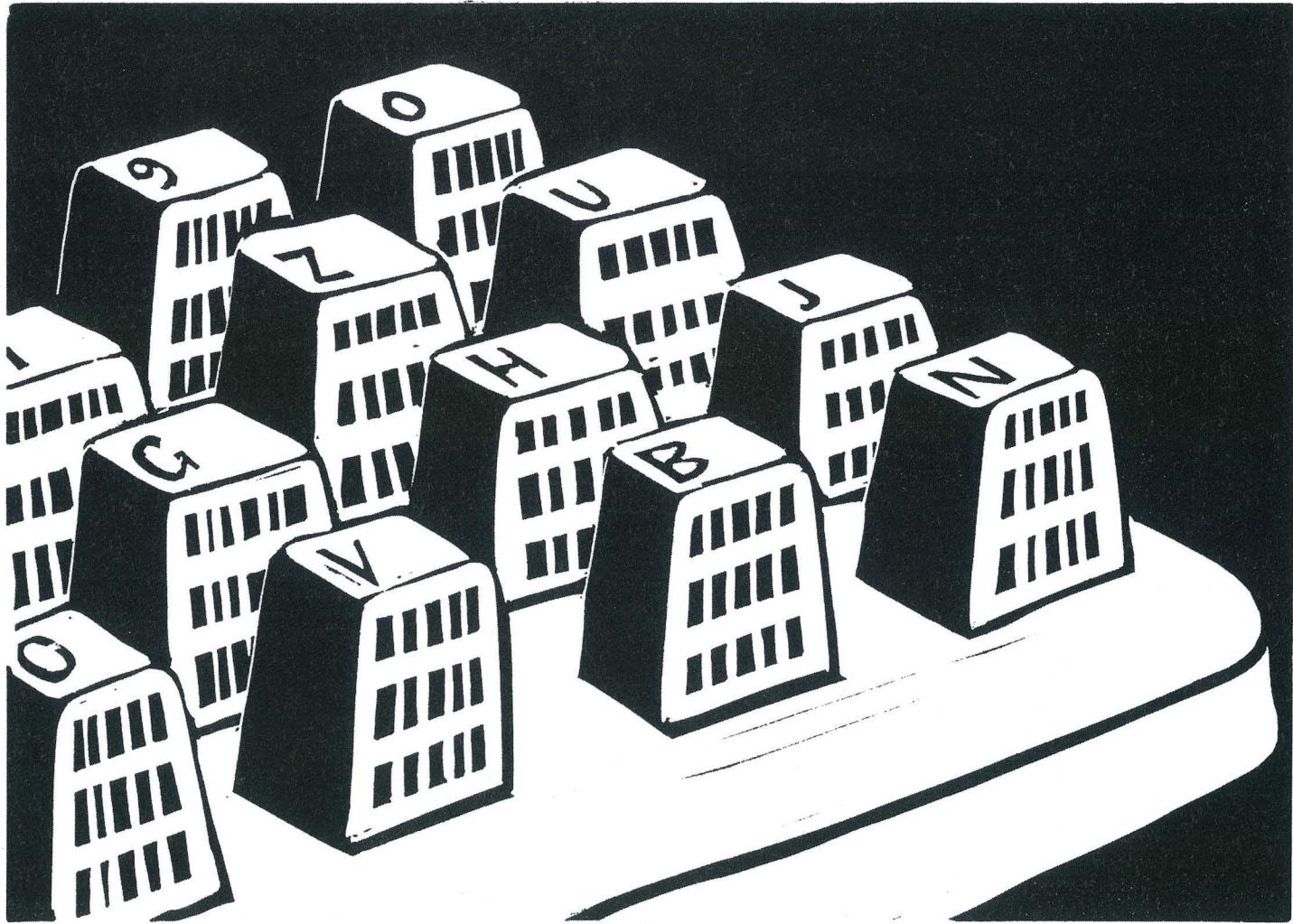
Semesterbeginn 21. Januar 2008

Anmeldung ab sofort bis 5. Januar

alle Informationen finden Sie unter:
www.sfgbasel.ch Tel. 061 695 67 70

AGENDA DEZEMBER 2007

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



Zuhause in Second Life Linolschnitt: Marcel Göring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

SAMSTAG | 1. DEZEMBER

FILM			
	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	La nave bianca Roberto Rossellini, I 1941	StadtKino Basel	15.30
	Themenabend Basel in Angst Mit dem Institut für Medienwissenschaft der Uni Basel. The Texas Chain Saw Massacre. Tobe Hooper, USA 1974	StadtKino Basel	18.00
	Basel in Angst: The Evil Dead Sam Raimi, USA 1981. Einführung durch Studierende des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Basel	StadtKino Basel	20.00
	Basel in Angst: Braindead Peter Jackson, NZ 1992. Einführung durch Studierende des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Basel	StadtKino Basel	22.15
THEATER			
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	CultureScapes: New York (Fuckin' City) Von Peca Stefan. In englischer Sprache	Kaserne Basel	19.00
	Im Rampenlicht 15 Jahre Kleinkunst-Bühne Rampe. Benefiz-Event auf 3 Bühnen	Rampe, im Borromäum	19.00–24.00
	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Marie-Therese Porchet Soloprogramm: Uf dütsch	Neues Tabouretti	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Mehrzweckhalle, Titterten	20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Frohe Feste Komödie von Alan Ayckbourn. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Oscar und die Dame in Rosa Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Ute Richter. Mit Dinah Hinz, Schauspielerin	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	68er Spätlese Spiel Michael Wenk, Georg Pollitt, Katja Klapperstück	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Alfred Biolek Mein Theater mit dem Fernsehen	Häbse Theater	20.00
	Emil Eine Kabarettistische Lesung	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Darf's e blitzeli mee syy? Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr. Bis 31.12. täglich ohne Montag. www.fauteuil.ch	Fauteuil Theater	20.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	SpeeK Dating Ein Zusammentreffen mit Überraschungen	TheaterFalle Basel	20.20
	Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Helmut Schleich Mutanfall – ein Angstphase schießt zurück. Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	CultureScapes: The Sunshine Play Von Peca Stefan. In englischer Sprache	Kaserne Basel	21.00
TANZ			
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Zwienacht Werke von Dmitri Schostakowitsch, Paul Celan, Nelly Sachs, Hans Magnus Enzensberger. Winterprogramm der Goetheanum Eurythmie-Bühne	Goetheanum, Dornach	20.00

LITERATUR	ABG Jubiläum: Lesetipps im Lesetram Christoph Eymann, Anita Fetz, Helmut Hubacher, Ärnschd Born u.a. stellen ihre Lieblingsbücher vor Philosophisches Café Yves Bossart und Hartmut Westermann. Skeptiker – Versuch einer Typologie. (Einlass 18h)	Schifflände, Abfahrt jede halbe Stunde Artischocke, Tumringerstr. 223, D-Lörrach	12.00–17.00 19.30
KLASSIK JAZZ	Zürcher Vokalisten – Musik zum Frieden Lydia Opilik, Sopran; Alexandra Hebart, Alt; Claudius Wand, Bass. Leitung Christian Dillig. Werke von Hassler, Schütz, Mendelssohn, Brahms, Barber, Nystedt, Mozart Basel Sinfonietta 3. Nocturnes: Ligeti – Debussy Leitung Emilio Pomarico. Klavier Thomas Larcher. Chor Ensemble Seraphita Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen Ltg. Olga Machonova Pavlu. Haydn Studienchor Leimental – Capriccio Basel Leitung Sebastian Goll. Adventsmusik von J.S. Bach: Magnificat MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16) Kammerchor Abels Kalk Daniel Ross, Klavier. Chorkonzert. Leitung Mark Kölliker. Werke von Hindemith, Brahms, Wolf, Lindberg, Poulen, Mendelssohn-Bartholdy Freddy Cole Cole (p/vcl), Royce Campbell (g), Elias Bailey (b), Curtis Boyd (dr) Voices of Gospel St. Stephen Baptist Church Choir Iberische Tasteninstrumentmusik Ilton Wjuniski, Paris (Cembalo und Clavichord) 9. Jazz im Advent Kurt Schlup meets Friends Chuck Manning Quartet Chuck Manning (tenorsax), Jim Szilagyi (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	Leonhardskirche Stadtcasino Basel Kath. Kirche, Binningen Martinskirche Raum 33 Dorfkirche Kleinhüningen Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden Pauluskirche Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Marabu, Gelterkinden The Bird's Eye Jazz Club	17.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Take Off Festival The Delilahs, Redeem, Backwash, The Bianca Story, Deaf'n Dumb Genius, Hide'n Seek Old School Hardcore Highfive Festival: Solid Ground, Life as War, Step Ahead, Face the Game, Final Score Deutscher Liederpreis 2007 Stiller Has, Strom & Wasser, Leo Lukas Sessions 4 Jährliches Hauskonzert mit vielen Gaststars. Essen ab 19h. Eintritt frei. Res. (T 061 322 46 26) Tango-Sensación Tanz in der Bar du Nord Deepsouth Bad Moon Rising Tour The spirit of the south. www.deepsouth.ch Colors Disco zum Welt-Aids-Tag DJ Mary & Freundinnen. 80s, 90s Hits bis heute Bloodn (BL) & George aus dem Berner Seeland. Mundart Rockabend Oldies DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s-70s Salsa DJ Plínio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Sternentanz Shimono & Serge Swiss Kiss Yougene (housemarket), FiumeJunior, Cipmo, Ray Jones Freaks Behind The Decks: Electronic Pascal F.E.O.S. (D), Björn Wilke (D), Mas Ricardo (ZH), Everstone (AG), Massive Jay (AG), Gregster Browne (BS) Sing and Dance Like Mad Frigid & Patrick Et Les Brutes & Chernobyl Cha-Cha (alle live, Montreal). Alternative, Electropunk, New Wave, Garage	Z 7, Pratteln Sommercasino Burghof, D-Lörrach Restaurant Alter Zoll Gare du Nord Culturium im Volkshaus Basel Offene Kirche Elisabethen Galery Music Bar, Pratteln Kuppel Allegro-Club Nt-Lounge Atlantis Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	18.00 19.30 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00–2.00 21.30 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Bernd Völkle Malerei ein alter Hut. 22.9.–1.12. Letzter Tag 8. Schweizer Kunst-Supermarkt in Solothurn 15.11.–5.1.08. (Mo–Fr 14–20, Sa/So 11–17). www.kunstsupermarkt.ch Tobias Wirz Skulpturen und Zeichnungen (Baselstrasse 30) Beat Reichlin Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12. Regionale 8 24.11.–30.12. Führung Schang Hutter – Hans Schwendener Finissage: Die Künstler sind anwesend Regionale 8 24.11.–6.1.08. Führung mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann Evelyn Nyffenegger 1.–9.12. Vernissage Karola Kaufmann – Ueli Michel (1953–2000) Seen Unseen. Textiles Webdesign, Malerei. 1.–16.12. Vernissage, anschliessend Treffpunkt im 3. Stock bei Störköchin Ruth Stalder – zum Essen & Trinken. Anm. erwünscht (T 061 281 13 10) Sam Szembeck Zeichnungen. 1.–8.12. Vernissage BOSC – Les jeux sont faits Spezialführung & Apéro für Verliebte	Galerie Beyeler Kunst-Supermarkt, Solothurn Lüscherhaus & Atelier, Riehen Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 Hilt Galerie Ausstellungsraum Klingental Hohlräum 11, Baumgartenweg 11 Magazin, Feldbergstrasse 95, HH 2. OG Markgräflerhof, Augustinergasse 17 Karikatur & Cartoon Museum	9.00–13.00 11.00–17.00 11.00–17.00 14.00–18.00 14.00 15.00–17.00 16.00 16.00 17.00–20.00 17.00 18.30 21.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.) Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Froschkönig Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft, Arlecchino-Eigenproduktion Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13) Lyrixx – 1000 Frooge Mundartkonzert für Kinder Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher Kathrin Schärer: Ist das mutig? Weihnachts- und andere Geschichten (4–9 J.) Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Polit (ab 3 J.) La Cenerentola Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Premiere	Aargauer Kunsthau, Aarau Aargauer Kunsthau, Aarau Fauteuil Theater Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Hotel Alfa, Birsfelden Rampe, im Borromäum Helmut Förbacher Theater Company Literaturhaus Basel Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Goetheanum, Dornach Vorstadt-Theater Basel	10.00–12.30 13.30–15.30 14.00 16.15 14.30 14.30 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00 16.30 19.00
DIVERSES	Bazar Sa/So 1.–2.12. (Das Haus in Montevideo, von Curt Goetz. 20h) 4. Weihnachtsmarkt Sa/So 1.–2.12. (Beizli bis 24h) Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Der Treffpunkt wird an den Vorverkaufsstellen mitgeteilt 20 Jahre ask – Podium zum Basler Manifest Solidaritäts- und Friedensarbeit in einer sich globalisierenden Welt. Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien Circus Go Winterzauber. 23.11.–25.12. (T 079 372 91 71) www.circus-go.ch Rosso – Un colore fa furore Föhrung (Italienisch) Meditation zum Welt-Aids-Tag Anschliessend Apéro. www.apbs.ch Antiquitäten-Flohmarkt Wizo Gruppe Basel. 1.–3.12. Gala-Dinner zum Welt-Aids-Tag moderiert von Karim Habli (Eckhard Witzigmann Palazzo). Res. (T 061 681 84 88) Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–6.1.08. Di–Sa 19.30h, So 18h (T 061 226 90 00). www.palazzo.org	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg Hof Schöntthal, Langenbruck Frauenstadtrundgang Waisenhaus Kartäusersaal Sportplatz Löhrenacker, Aesch Museum der Kulturen Basel Offene Kirche Elisabethen Messe Basel Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Bad. Bhf. Rosentalanlage, Palazzo Colombino	10.00–19.00 11.00–20.00 14.00 14.00–17.00 14.30 20.00 15.00 17.30 18.00–22.00 19.00 19.30

SONNTAG | 2. DEZEMBER

FILM	Jubiläum – Madrigal 20 Jahre trigon-film – 20 Jahre ProgrammZeitung – 30 Jahre kult.kino. Vorpremière von: Madrigal. Ein Film von Fernando Pérez, Kuba 2007 Viaggio in Italia Roberto Rossellini, I/F 1953 The Bitter Tea of General Yen Frank Capra, USA 1933 Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944 Roma città aperta Roberto Rossellini, I 1945	Kultkino Camera, Auf Anmeldung Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	11.00 13.30 15.30 18.00 20.00
------	--	--	---

THEATER	Mehr zu Schaf und Wolf Schafsstunde mit Alphirt Peter Lüthi	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Oscar und die Dame in Rosa Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Ute Richter. Mit Dinah Hinz, Schauspielerin	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Emil Eine Kabarettistische Lesung	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Chaos-Theater Oropax Weihnachtsshows	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	ABC Jubiläum – Offene Türen Einblick – Hinter die Kulissen im Schmiedenhof	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00-16.00
	Stern über der Grenze Geschichte von Edzard Schaper. Lesung mit Barbara Stuten	Goetheanum, Dornach	16.30
	Wort Los! Der literarische Abend mit Lesungen im Keller	Culturium im Volkshaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch: Pat's Big Band Swing (12-13h). Reichhaltiges Buffet (10.30-14h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.30-14.00
	1. Orgelmatinée Ines Schmid, Schwalbennest- und Silbermannorgel. Kollekte	Predigerkirche	11.30
	Voices of Gospel Christmas Gospel Voices. (Lunchkonzert)	Hotel Hilton	12.00 19.00
	CultureScapes: Voces Voces Quartett. Enescu, Bartok, Mozart	Landgasthof, Riehen	16.00
	Pat's Big Band Original-Arrangements von Benny Goodman, Glen Miller, Duke Ellington, Count Basie (im Anschluss an den Kulturbrunch)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	16.00
	Viole d'amour und Orgel Evelyne Moser und Cyril Schmiedlin spielen Werke von Biber, Muffat, Martin, Zanon und Reber (UA)	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	Un-er-hörte Lieder – Claudia Aderrio Am Klavier Alejandro Moreras. Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins für Gassenarbeit: Schwarzer Peter	Theater im Teufelhof	17.00
	Crescendo – Molto Konzert der Ensembles Crescendo. Leitung Seraina Labhart, Lea Hosch, Dorothe Meury, Noemi Tran, Nebojsa BugarSKI, Kaspar Zwicky	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00
	Mozart Herbert Hoever, Violine; Jean Goverts, Fortepiano	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	17.00
	Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen Ltg. Olga Machonova Pavlu. Haydn	Christus-Kirche, Allschwil	17.00
	Stimmen im Advent – Schnittpunktvokal Männerquartett aus Kärnten. Alpenländische Advent- und Weihnachtsgesänge aus Kärnten und Slowenien	Burghof, D-Lörrach	17.30
	Jan Garbarek Group feat. Manu Katché Music Now/All Blues	Stadtcasino Basel	19.00
	Ensemble tacchi alti! Werke von Debussy, Ravel, Roussel, Jolivet	H 95, Horburgstrasse 95	19.00
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Saga Abschiedstournee von Michael Sadler. Support: The Urge	Z 7, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Indie, Pop'n'London Electro	Hirschenegg	21.00
KUNST	CultureScapes: Remix, fragments of a country Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.-2.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Halle	10.00-20.00
	CultureScapes: DC++: Bare Share Netzwerke/youtube. 14.11.-2.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Safe	10.00-20.00
	Lily Scheibler Gutes und Böses – gerahmt. 2.11.-2.12. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30-13.00
	Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.-2.12. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00-19.00
	BlickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger. Bis 2.12. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00-17.00
	Tobias Wirs Skulpturen und Zeichnungen (Baselstrasse 30)	Lüscherhaus & Atelier, Riehen	11.00-17.00
	Klangkörper von Philipp Läng Ausstellung – Klangtage. 19.11.-2.12. Letzter Tag	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	11.00-17.00
	Roland Guignard 1917-2004 Gedenkausstellung. 30.11.-6.1.08. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Computergruppe und kreativAtelier Eintauchen und Schätze finden. Werkprojekt-Ausstellung. 2.-6.12. Vernissage	WBZ, Reinach	11.00-17.00
	Tag der offenen Ateliers	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00-18.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Nichts ist was wir wünschen alles – Positionen aus Düsseldorf Ausstellung des VBK Lörrach e.V. mit Werken von MeisterschülerInnen der Kunstabakademie Düsseldorf. 2.12.-20.1.08. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Regionale 8 Magic moments. 24.11.-30.12. Regionale-Bustour, Führung	Kunsthalle Palazzo, Liestal	12.45
	Philip Nelson Neue Werke. 3.11.-2.12. Letzter Tag	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	13.00-18.00
	Michael Bieberstein Malerei. 3.11.-2.12. Letzter Tag	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00-17.00
KINDER	Bis 500 Euro Bilder, Objekte, Skulpturen. 2.-16.12. Vernissage	Galerie Roland Aphod, Allschwil	14.00-17.00
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.-30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Regionale 8 24.11.-18.1.08. Führung (Kiki Seiler)	Kunst Raum Riehen, Riehen	15.45
	Familienführung Führung für Kinder (6-10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00
	Rote Geschichten um Weihnachten Mit Miriam Cohn. Für Erwachsene und Kinder	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft, Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Und es begab sich Geschichten zum Advent. Eintritt frei	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Hörpunkt auf DRS 2 – Bitte warten! Feature, Essay, Gespräche und Musik zum Thema: warten. Programm www.drs2.ch	Schweizer Radio DRS	8.30-21.30
	Bazar Sa/So 1.-2.12.	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	10.00-17.30
	4. Weihnachtsmarkt Sa/So 1.-2.12.	Hof Schöntal, Langenbruck	10.00-17.00
	Circus Go Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	10.00 20.00
	Antiquitäten-Flohmarkt Wizo Gruppe Basel. 1.-3.12.	Messe Basel	10.30-18.00
	Mauern Schanzen Tore Rundgang durch die Sonderausstellung (Andi Fischer)	Museum Kleines Klingen	11.00
	Adam, Eva und Darwin Führung mit Guido Masé und Mandana Roopeikar	Museum.BL, Liestal	11.15
	7 mal Schmuck in der St. Alban-Vorstadt Tag der offenen Türen	St. Alban-Vorstadt	12.00-17.00
	Nandi der heilige Stier Holzspielzeug aus Maharashtra (West-Indien) und Weihnachtsausstellung. 2.-29.12. Tag der offenen Tür	Carambol, Dufourstrasse 5	12.00-17.00
	Charisma, Dienst und Kraft Frauen und Religion in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder direkt auf dem Rundgang. Treffpunkt: Oben am Spalenberg, Brunnenstrasse	Frauenstadtrundgang	14.00
	Verfilzt und zugenäht – Alles über Filz Sonderausstellung. 4.11.-2.3.08. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00-17.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Hellungsfeier mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 3. DEZEMBER

FILM	Viaggio in Italia Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	18.30
	Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Chaos-Theater Oropax Weihnachtsshow	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Dirigierklassen von Raphael Immoos der Musikhochschule Basel. Weihnachtliche Chormusik	St. Clarakirche	18.15
	Elisabethenchor – Frau und Mann Weihnachtskonzert. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Schützenkeller, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	The Magic Of Ireland Dance Show mit Live-Orchester	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco DJ José, Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegro-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Miró – Ernst – Klee	Fondation Beyeler, Riehen	14.00-15.00
	Sam Szembeck Zeichnungen, 1.-8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00-19.00
	Le père Noël dans tous ses états! Cartoonforum, 3.-30.12. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Pressezeichner aus der Romandie Künstlertreffpunkt und Plattform	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
DIVERSES	Grundeinkommen in der Landwirtschaft Öffentlicher Fachkurs der biologisch-dynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.-5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	Schau-Stoff Ausstellung der Scheidegger-Thommen-Projekte. BFS Basel, Abteilung Mode und Gestaltung, 3.-7.12.	Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10	8.00-19.00
	Antiquitäten-Flohmarkt Wizo Gruppe Basel, 1.-3.12.	Messe Basel	10.00-18.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00-22.00
	Kochkurse im Quartier – Tamilische Küche Info-Telefon (079 567 59 48)	Union, www.konzepteundrezepte.ch	18.00-21.30
	HAG-Vortrag: Ein Hypochonder des 18. Jahrhunderts Johann Rudolf Huber (1766-1806) und seine Selbstzeugnisse. Dr. Gudrun Piller, Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsserie am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 4. DEZEMBER

FILM	Filme für die Erde – The Oil Crash Von Basil Gelpke. Film & Gespräch mit Open End. www.filme fuer die erde.ch	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Almi & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Lieblingsmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Männerschlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
TANZ	Letzter Frühling Aufführung der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Don Q Eine nicht immer getanzte Revue über den Verlust der Wirklichkeit. Choreographie Christian Spuck. Tanz Egon Madsen und Eric Gauthier	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei. (Geschichte mit Fortsetzung)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00-21.00
	Theologisches Quartett Buchbesprechungen mit Irina Bossart, Walter Kirchschläger, Hansruedi Kleiber und Xaver Pfister. (Forum für Zeitfragen)	Literaturhaus Basel	19.00
	Arena Riehen: Anita Siegfried stellt ihren Roman vor: Die Schatten ferner Jahre	Haus der Vereine, Eingang Erlenstr. Riehen	20.00
	Insländgeschaft Präsentation des literarischen Bildbandes von Rolf Frei	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel: Affetti barrocci Marijana Mijanovic, Alt; Sol Gabetta, Violoncello. Werke von Händel, Vivaldi. Einführung 18.45	Martinskirche	19.30
	AMG Forum Ensemble aisthesis. Ruth Ziesak, Sopran; Sebastian Noack, Bariton. Leitung Walter Nussbaum. Mahler und kein Ende	Stadtcasino Basel	19.30
	CapriConnection Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	Quatuor Terpsycordes Streichquartette von Haydn und Mozart. Kunst in Riehen	Landgasthof, Riehen	20.15
	Diplomkonzerte Reloaded: Humour's Humidity Oliver Roth (flute), Reto Staub (piano), Martin Wyss (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	Jay-Jay Johanson (Stockholm) Trip-Hop, Pop, Electronica Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00-20.00
	Bild des Monats Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Arau	12.15-12.45
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Sam Szembeck Zeichnungen, 1.-8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00-19.00
	Su Kim – Kartografien des Körpers Cartographie du corps, 4.-9.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00-20.00
	Master Führung Exklusive Abendführung mit Oliver Wick, Kurator der Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	18.30-20.00
KINDER	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	Grundeinkommen in der Landwirtschaft Öffentlicher Fachkurs der biologisch-dynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.-5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	Religionen des Friedens Erfahrungsbericht zu Indonesien mit Pfarrerin Dr. Margaretha Hendriks. Anschliessend Apéro. Eintritt frei	Mission 21, Missionsstrasse 21	12.00-14.00
	Nachts wenn die Masken tanzen, sieht man Rot Mit Alexandra Wessel	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Gaben für die Toten. Eine frühmittelalterliche Tradition liefert der Archäologie spektakuläre Funde. Mit Reto Marti, Archäologe	Museum.BL, Liestal	17.30
	CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang Rumänische Volksmusik: Konserne oder lebendiges Kulturgut? Dr. Katharina Biegger	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.30
	Wolke 7 – Diner Spektakel 4.-31.12. (T 061 683 06 80) www.vulcanelli.ch	Anmeldung (T 061 269 86 66)	
	Salman Rushdie: Die Satanischen Verse (1988) Prof. Reinhold Bernhardt. Vortrag aus der Reihe: Bücher, die die Welt bewegten	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
		Uni Basel, Kollegienhaus	18.30-19.45

MITTWOCH | 5. DEZEMBER

FILM	Roma città aperta Roberto Rossellini, I/1945	Stadtkino Basel	18.30
	La nave bianca Roberto Rossellini, I/1941	Stadtkino Basel	21.00

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Alml & Salvi Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, www.theatermarie.ch	20.00
	Erich Vock (CH) Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretti	20.00
	Letzter Frühling Aufführung der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Fernando Pessoa: Alvaro de Campos Poesia – Poesie. Ich bin, wer alle sind. Egon Ammann, Verleger, im Gespräch mit Inès Koebel, Übersetzerin	Literaturhaus Basel	19.00
	MiMiKo: Orgelkonzert Wenn Engel Tango tanzen. Irmtraud Tarr, Orgel; Andreas Cincera, Kontrabass; Norbert Steinwärz, Tanz. Piazzolla und Bach	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Cantabile Chor Pratteln Leitung Bernhard Dittmann. Adventskonzert. Eintritt frei	Kapelle Kantonsspital, Bruderholz	19.00
TANZ	CultureScapes: Geistliche & weltliche Chormusik aus Rumänien Accoustic Chamber Choir. Elena Mosuc, Sopran. Ltg. Daniel Jinga (Kammermusik um Halb Acht)	Martinskirche	19.30
	40 Jahre KEF – Kammerensemble Farandole Etienne Abelin, Violine; Alex Wäber, Marimbaphone. Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Werke von Mozart, Sibelius, Dvorak, Monti, Strauss	Mittenza, Muttenz	19.30
	AMG Solistenabend Nikolaj Znaider, Violine; Robert Kulek, Klavier. Werke von Beethoven, Schumann, Schönberg	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Berliner Barock Solisten & Albrecht Mayer Violine und Leitung Rainer Kussmaul	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Diplomkonzerte Reloaded: Marianne's Bag carries Strings Marianne Keel (voc), Niculin Christen (p), Martin Wyss (b), Tino Siegrist (dr), Ola Sendecki & Olivia Jacobsen (violin), Ilkem Ekiz (viola), Noemi Tran-Rediger (cello)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Metalfest 2007 Six Feed Under, Nile, Finntroll, Belphegor	Z 7, Pratteln	18.30
	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Mi im Monat	Rubinia DJane-Schule im Warteck	19.00
LITERATUR	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Get The People (USA) Support: Drei Tage Regen (BS). Indie	Hirschenegg	21.00
	Johanna Billing 7.9.–30.12. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Zeitgenössische Fotografie – was ist das? Einführung für Lehrkräfte. Anmeldung (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.30
	Sam Szembeck Zeichnungen. 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
	Gottes Werk – Stephan Zeiter Dezember-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage	Der Teufelhof	16.00–18.00
	Kunst-Lotsen Museumsprädagogische Veranstaltung für Lehrpersonen	Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30–19.30
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Gemeinsam ein Lied Thematisches Gespräch in der Ausstellung: Johanna Billing. Martina Siegwolf mit Christoph Huld, Musiklehrer und Chorleiter	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Pumuckl d Gsicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Workshop für Kinder Im Anschluss an die Führung wird im Atelier ein Traummuseum gestaltet (7–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
	Grundeinkommen in der Landwirtschaft Öffentlicher Fachkurs der biologischdynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.–5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	Tiefsee Bis 13.4.08. Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Naturhistorisches Museum – Führung im Vivarium Erstaunliches über Fische. Treffpunkt: Haupteingang Zoologischer Garten. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Zoologischer Garten Basel	18.00
KINDER	Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	CNB-Jekami-Abend Kurzbeiträge von Mitgliedern und Gästen	Haus zum Hohen Dolder	18.30
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Basler Männerpalaver: Vater und Sohn Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Rot im Volksbrauch Vortrag mit Dominik Wunderlin	Museum der Kulturen Basel	20.00
	DONNERSTAG 6. DEZEMBER		
	FILM		
	The Bitter Tea of General Yen Frank Capra, USA 1933	Stadtkino Basel	18.30
	Stromboli, terra di Dio Roberto Rossellini, I/USA 1950	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Little Miss Sunshine Regie Dayton und Faris, USA 2006	Kulturforum, Laufen	20.30
THEATER	Die Praxis der Liebe Valie Export, A 1985	Neues Kino	21.00
	Brand Upon the Brain! Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	21.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Julius Caesar William Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, www.theatermarie.ch	20.00
	Kleine Eheverbrechen Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Erich Vock (CH) Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretti	20.00
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassIKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Nikolai Gogol – Der Mantel Peter Schröder liest in der Reihe: Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.00
LITERATUR	Frisch gebacken Ein Liederabend. Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Georgette Dee & Terry Truck Greatest Hits	Burghof, D-Lörrach	20.00
	CapriConnection Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	Liederabend Kurt Widmer, Bariton; Tobias Schabenberger, Pianoforte	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Erard von 1905 Schubert, Schoeck, Kurtag, Berg		
	Renata Friederich close up Friederich (voc), Markus Portenier (p), Räts Flisch (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30

ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Karaoke Party Santiclaus-Special	Galerie Music Bar, Pratteln	20.00
	Jane A Tribute to Peter Panka. Support: Poseidon's Creation	Z 7, Pratteln	20.00
	The Fabulous Tools Funk, Soul, Rock, Jazz, Ethno, Reggae	Parterre	21.00
	Lullababy Arkestra (CAN) Rock. Support: Stearica (IT). Psychedelic Rock	Hirschenneck	21.00
	Happy Birthday – Modeselektor (Berlin, live) Blade & Cut The Weazle. Future Bass, Eurocrank, Grime, Dubstep, Beats'n'Breaks, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	SoulSugar DJ Montes & Gast-DJ Nicon (optik rec., D). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Boogaloo. (+Tanzkurs)	Allegro-Club	22.00
	Sam Szembeck Zeichnungen, 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
	Kunst-Pause Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene (Auswahl 07)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
KUNST	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift. 6.12.–30.6.08. Vernissage	Basler Papiermühle	18.00
	Regionale 8 24.11.–1.12.08. Werkgespräch mit ausgewählten KünstlerInnen	Kunsthalle Basel	18.30
	Matthias Restle, Basel Maul würde und Bauch stämme. Wortzwischenraum Ausstellung. 1.11.–16.12. Künstlergespräch mit Heinz Stahlhut und Tilo Richter	Literaturhaus Basel	19.00
	Herbert W. Franke – Science Fiction Autor Lesereise zum 80. Geburtstag. Im Rahmen der Reihe: digital brainstorming	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	St. Nikolaus kommt in die Kirche Stündlicher Besuch	Offene Kirche Elisabethen	15.00 16.00 17.00
KINDER	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
FREITAG 7. DEZEMBER			
FILM	Stella Dallas King Vidor, USA 1937	Stadtkino Basel	15.30
	Brand Upon the Brain! Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	18.00
	The Bitter Tea of General Yen Frank Capra, USA 1933	Stadtkino Basel	20.00
	Die Praxis der Liebe Valle Export, A 1985	Neues Kino	21.00
THEATER	Double Indemnity Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	22.15
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Eugen Urfers Comedy: Alfatissimo Dinner for Fun! Spiis und Drangg e glaine Schwank. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	19.30
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Sie heissen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Theaterstimmen Hörbuch-Präsentation. SchauspielerInnen im Originalton in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
	Theater Puravida !Zwischenwelten! 13 Jahre Puravida-Geschichten aus dem Leben dazwischen, daneben, dahinter, darunter oder darüber. Claudia Bischofberger, Eliane Vogel, Regula Schöni, Cynthia Coray. Musik Christina Volk	Ostquai, Hafenstrasse 25 Res. (T 061 361 22 05)	20.00
	Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, www.theatermarie.ch	20.00
	Kleine Eheverbrechen Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch. Premiere	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
TANZ	Erich Vock (CH) Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettli	20.00
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Novela – Geboren auf der Autobahn Folge 8 von 183	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Lord of the Dance Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	In der stummen Stille aber reift Eurythmie-Trio Ruhrgebiet, Margrethe Solstad, Lichteurythmie-Ensemble, Eurythmeum Zuccoli	Goetheanum, Dornach	20.00
	Urs Peter Schneider liest Sprechtexte (U.P. Schneider: aus Textheften, Studien, Zweizeilern) und spielt Klavierstücke (C.Ph.Em. Bach: aus Sonaten, Rondos, Fantasien). Innerhalb der Ausstellung: Karin Käppeli-von Bülow	Maison 44, Steinenring 44	19.30
ROCK, POP DANCE	Orgelspiel zum Feierabend Schola Cantorum Basiliensis. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Frisch gebacken Ein Liederabend. Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Offene Musikimprovisation Für Laien & Fortgeschrittene, Jugendliche/Erwachsene	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.00–23.00
	CapriConnection Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	Benefizkonzert – uns-ich-er-es Ensemble Th. Demenga, Cello; J. Alexander, Klavier; E. Molinari, Klarinette; L.L. Yu, Pipa. Debussy, Schumann, Julian Yu, Beethoven (Sonnhalde Gempen)	Musik-Akademie Basel	20.00
	Voices of Gospel Christmas Gospel Voices	Pauluskirche	20.00
	Musik und Wort Blume Anmut blüht so rot. Zum 60. Todestag von Wolfgang Borchert, Schriftsteller. Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Text	Theodorskirche	20.00
	Mr. Blue & The Tight Groove Blues Band mit René Hemmig. Heini Altbars JB5 (Wien), Special Guest Vera Love (USA)	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Viviane De Farlas feat. Morello & Barth (BRA//D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Donaflor Anne-Florence Schneider (vocals), Chris Wiesendanger (piano), Claude Schneider (guitar), Dudu Penz (bass), Eduardo Costa (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuß, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Florian Schneider Trio Von Waits bis Weil und weiter. (NeoKultur Basel)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
KUNST	Riverside Prog-Rock	Z 7, Pratteln	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Aufleger Tom (Crashkurs 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
KINDER	Favez (CH) Support: Confuzed (CH). Rock	Sommercasino	21.00
	10 Years The Scrucialists feat. Phenomenon introducing Lee Everton & Guests	Kaserne Basel	22.00
	Gymball Flashmob (live), Loft (live), New M, Funk, Rock, Oldies, Latin	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	25UP DJ LukJLite & Hostess Steffi. Funk, Disco, R'n'B (1st Friday)	Kuppel	22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin Noora & Jasira, Bazar & Wasserpfeifen (Gratis Crash-Kurs 21h)	Allegro-Club	22.00
	Stiftung Warentest mit Papst Pest	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	ClassiX DJ Raph E. Dancefloor	Atlantis	23.00
	Anton Christian Alte Leute. 7.12.–2.2.08. Vernissage	Hilt Galerie	16.00–20.00
	Günther Uecker Vom Licht (1973). 24.11.–21.12.	Delta Galerie, Mühlauerstrasse 98	18.00–20.00
	Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00 14.30
	Froschkönig Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	14.00 16.15

DIVERSES	Schau-Stoff Ausstellung der Scheidegger-Thommen-Projekte. BFS Basel, Abteilung Mode und Gestaltung. 3.-7.12. Letzter Tag	Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10	8.00-19.00
	Modeapéro 1 Jahr Le Magaz-1 Snacks, Drinks, Musik & viel Prêt-à-Porter	Le Magaz-1 , Feldbergstrasse 40	18.00
	Nicht die Welt, die ich gemeint Elisabeth Gerder, Leben und Werk. 7.12.-23.2.08. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Vorstellung mit Spaghetti-Plausch im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 421 13 81). Detail www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30
	Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag Mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	20.00
	SAMSTAG 8. DEZEMBER		
	FILM Viaggio in Italia Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadttheater Basel	15.30
	Roma citta aperta Roberto Rossellini, I 1945	Stadttheater Basel	17.30
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Sie heißen alle Karl oder Leo Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Lieblingsmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Männerschlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Erich Vock (CH) Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Bea von Malchus – Heinrich VIII Das neue Programm	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Schwanensee Tschaikowsky-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	16.00 20.00
	Lord of the Dance Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Schweizer Fernsehen – Literaturclub Mit Iris Radisch und Kritikerteam, zu Gast ist Martin Walser. www.literaturclub.sf.tv	Gare du Nord	12.00
	Love Bites – Die Erotische Nacht Performances, Lesungen & Musik. Moderation Claudia Gehrke. Bridge Markland & Freunde (konkursbuch Verlag)	Literaturhaus Basel	19.00
	Einseitig 07 Finale des Literaturwettbewerbs	Stadttheater Basel	20.00
	Voice Vision Mistery Adventskonzert mit Lex van Someren	Offene Kirche Elisabethen	19.00
KLASSIK JAZZ	MS Goodbye Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinmann und Thomas Rabenschlag, Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	Basler Gesangverein Concertino Basel, Leitung Adrian Stern. Krönungsmesse von Mozart. Werke von Pärt und Palestrina	Münster Basel	20.00
	CapriConnection Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	Voices of Gospel St. Stephen Baptist Church Choir	Pauluskirche	20.00
	Donaflor Anne-Florence Schneider (vocals), Floriano Inácio (piano), Claude Schneider (guitar), Dudu Penz (bass), Eduardo Costa (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Song Taaba – Benefiz für Ouagadougou Schwellheim (Reggae, BL), J.Bondaa (Dancehall, Kongo), Asphalt (PopRock, BL), & Physicalz (D'n'B, BS)	Voltahalle	20.00-4.00
	Blaze	Z 7, Pratteln	20.00
	Brasil Night – Sindicato do Samba Capoeira-Show mit Capoeiragem & Flor do Mal	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-3.00
	The Friendly Neighbours Von 60s-Pop über Country bis Rock'n'Roll	Parterre	21.00
	Wurstfaktor 4 1/8 Plattentaufe	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Zisa (BS) & Gypsy Soundsystem (Genf) Rock/Pop; Worldmusic	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	Boob (CH) Rock. Support: The Tutu Three (BS). Rock'n'Roll & DJane The Pink Panther & DJane Lini	Hirscheneck	21.00
	The Clients Funk Society Support: Trinity Jones	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Oldschool DJs Drotz & Tron (P-27), Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Rigor Mortis – Ein Wintermärchen Gast-DJ Metatron (Kulturrueine, Karlsruhe)	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ Alfredo, Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana (+ Salsa Workshop)	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa, Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Work It – Vol. 2 Hip Hop Club Nite feat. DJ Drop, Larry King & DJ Tray. Hosted by MC Trig. Visuals by Kubusmedia	Kaserne Basel	23.00
	Moscow Night: Electronic Live Act: SCSI 9 (kompakt, Moskau); DJ Anton Kubikov (Moskau) & DJs Phil G., ro:berg	Nordstern	23.00
	Molotov EZ Rollers (London), DJane Kay, Jesse Da Killa, Moe, Binhtrix, DJane Pa-Tee, DJane La Fata, Zest, Akay. Drum'n'Bass, Beats'n'Breaks	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Hans H. Münchhalfen, Hamburg/ Basel Dekonstruktion. Architekturfotographien vom Abriss des Frauenspitals Basel. Bis 8.12. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00-17.00
	Stiftung Gartenbaubibliothek Basel Buchpräsentation von Christian Tschumi. Ausstellung mit Fotografien von Christian Lichtenberg. 16.11.-8.12. Letzter Tag	Fachbibliothek SfG auf der Lyss	12.00-17.00
	Beat Reichlin Abgelegen. Fotografie. 3.11.-15.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00-18.00
	Labor – 30: Plastik Labor, die Plattform für Performancekunst	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00-18.00
KUNST	Regionale 8 24.11.-30.12. Führung	Plug In, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Karin Käppeli-von Bülow Konkrete Malerei. 13.11.-8.12. Letzter Tag	Maison 44, Steinengring 44	15.00-18.00
	Fritz Strub Schwarzweiss-Fotos in Analogtechnik. Bis 8.12. Letzter Tag	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	15.00-19.00
	Sam Szembeck Zeichnungen. 1.-8.12. Letzter Tag	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00-19.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9-13 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00-12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30-15.30
	Glückskarten selber gefärbt Workshop (ab 6 J.). Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.30
	Die glaini Häggis Dintegläggis und s Glüggselixier. Eigenproduktion. Premiere	Theater Arlecchino, Aarbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
KINDER	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Das Waldhaus (Grimm) Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	La Cenerentola Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini.	Goetheanum, Dornach	19.00
	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	19.00

DIIVERSES	38. Basler Mineralien- und Fossilienbörse Sonderschau: Urner Tunnel-Mineralien der NEAT. 8./9.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	Expedition in die Tiefsee Experten präsentieren Spannendes aus der Tiefsee-Forschung. Prof. Hans Fricke, München; Prof. David G. Senn, Basel; Prof. Michael Tuerkay, Frankfurt	Naturhistorisches Museum	15.00–17.00
	Rosso in Verde La storia dell'Albero di Natale. Führung (Italienisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Wandmalereien im tibetischen Königreich Guge Diavortrag von Balz Baechi über die Restaurationsarbeiten. Gesellschaft schweizerisch-tibetische Freundschaft	Union, Grosser Saal	20.00

SONNTAG | 9. DEZEMBER

FILM	India – Matri Bhumi Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel	13.30
	Paisà Roberto Rossellini, I 1946	Stadtkino Basel	15.30
	The Lady Eve Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
	Viaggio in Italia Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Das Land des Lächelns Einführungsmatinee mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Mehr zu Schaf und Wolf Café Philo mit Roland Neyerlin im Anschluss an die Vorstellung (Ein Schaf fürs Leben 11h)	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Tour de Farce LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Jesters British Stand-up comedy: Alun Cochrane (UK) & Ben Hurley (NZ)	Kuppel, www.jesters.ch	19.30
	Männerschlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
TANZ	Nussknacker Tschaikowski-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	14.30 18.00
KLASSIK JAZZ	Gospelgottesdienst Manu Hartmann, Gesang und Piano. Wort Pfarrerin Clara Moser	Ref. Dorfkirche, Pratteln	10.00
	Orgelrezital Maurice Clecc, Dijon Bach, Buxtehude, Langlais, Cocherneau u.a.	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	Bachkantaten BWV 1 und BWV 17 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Regio-Orgelzyklus Jean-Claude Zehnder, Domorganist zu Arlesheim. Dietrich Buxtehude, Schüler und Umfeld	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	17.00
	Werkstattkonzert III: Public Force Trio Jopo, Ingeborg Poffet, Peter Kleindienst, Fabian Müller (Konzert im Horst)	Musikwerkstatt Basel	17.00
	Basler Gesangverein Concertino Basel. Leitung Adrian Stern. Krönungsmesse von Mozart. Werke von Pärt und Palestrina	Münster Basel	17.00
	Beethoven – Camille Saint-Saëns Gesangchor Heiliggeist; Junger Chor Heiliggeist. D. Blunden (Orgel) mit dem Orchester: Ensemble 14. Leitung Joachim Krause. Adventskonzert	Heiliggeistkirche	17.00
	Hauskonzert Musik von J.S. Bach, Text von Selma Lagerlöf	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Stimmen im Advent – Ensemble Ochagan Geistliche und weltliche Gesänge	Burghof, D-Lörrach	17.30
	Vera Kaa Blues	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	CapriConnection Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	4. Vinyl & CD Börse Der Musikmarkt im Sudhaus. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Deadsoul Tribe Kyrb Grinder, Timefall	Z 7, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Elektro	Hirschenegg	21.00
KUNST	Fritz Schaub Hülle und Fülle. 23.11.–9.12. Letzter Tag, über Mittag geschlossen	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach	10.00–18.00
	Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Arau	11.00
	Hans Josephsohn – Bildhauer Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.–4.5.08	Kloster Schöntthal, Langenbruck	11.00–18.00
	Regionale 8 24.11.–18.1.08. Führung (Susan Wintsch)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Franz Anatol Wyss – Daniel Grobet Farbstift & Eisen. 11.11.–15.12.	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	14.00–17.00
	Kunst-Ausflug Museumspädagogische Veranstaltung für die ganze Familie	Aargauer Kunstmuseum, Arau	14.00–16.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstration und Schreiben von Namen mit Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	BOSC – Les Jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Hans Georg Aenis Malerei 2007. 17.11.–9.12. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
	Regionale 8 24.11.–31.12. Führung (Alex Silber)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	15.30
	Su Kim – Kartografien des Körpers Cartographie du corps. 4.–9.12. Finissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00
KINDER	Der kleine König Hansueli Trüb, Theater-Pack. VV (T 061 761 85 66)	Kulturforum, Laufen	11.00
	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Das Waldhaus (Grimm) Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Cello – Cellissimo Allgemeine Musikschule Basel. Familienkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Michel bringt die Welt in Ordnung Regie Olle Hellbom, Schweden 1971	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Die glänni Häggis Dintegläggis und s Glüggselfixier Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	La Cenerentola Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	15.00
	Die wilden Hühner und die Liebe Kinderfilm von Vivian Naeff	Marabu, Gelterkinden	15.00
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	Rotkäppchen Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00

DIIVERSES	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	38. Basler Mineralien- und Fossilienbörse Sonderschau: Urner Tunnel-Mineralien der NEAT. 8./9.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00-17.00
	Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.-6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.-31.3.08. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Rouge Une couleur qui bouge. Führung (Französisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Sterbehilfe und Lebensverlängerung Von Umgang mit Leben und Tod. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte.	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00-17.00
	Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47)		
	Gedenkstunde Feier für Menschen, die um ein Kind trauern	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

MONTAG | 10. DEZEMBER

FILM	Brand Upon the Brain! Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadt Kino Basel	18.30
	Paisà Roberto Rossellini, I 1946	Stadt Kino Basel	21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Vrenelis Gärtli Ein Bühnenabend mit Tim Krohn & Anna Trauffer	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Dornröschen Tschaikowski-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Alexander Schmid, Orgel. Buxtehude	St. Clarakirche	18.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	21.00
	Spectrum aka Sonic Boom (Rugby, UK) Alternative, Experimental Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	Orient & Okzident Marlise Steiger, Textile Raumobjekte; Marianne Kohler, Schmuckstücke aus Glas; Aziz Yilmaz, orientalisches Wohnen. 10.-21.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00
KINDER	Theater Handgemenge, Berlin Höchste Eisenbahn	Burghof, D-Lörrach	17.00
DIIVERSES	Gérard de Cortanze Biographie und Autobiographie. Société d'études françaises	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Jass Turnier Turnierbeginn 19.30h. Nur Paarweise. Anmeldung bis Freitag 7.12. Res. (T 061 322 46 26). Raclette à discréption	Restaurant Alter Zoll	19.30
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 11. DEZEMBER

FILM	Filmabend – Programm Kunsthalle Basel	Stadt Kino Basel	20.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Marius von Mayenburg – Der Hässliche Theater Winkelwiese, Zürich. Regie Stephan Roppel. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Alex Porter – Gluck Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretti	20.00
	Ganz oder gar nicht junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
TANZ	Alt-Russische Weihnacht Staatliches Tanz- und Gesangensemble RUS, Vladimir	Musical Theater Basel	19.30
LITERATUR	Regina Ullmann: Die Landstrasse Einführung Dirk Vaihinger. Lesung mit Christine Löttscher und Peter von Matt	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble für Neue Musik Zürich Junge Komponisten III. Neue Werke aus Russland, Südkorea, der Ukraine und der Schweiz	Gare du Nord	20.00
	Voices of Gospel Trinity United Church of Christ	Stadtcasino Basel	20.00
	Diplomkonzerte Reloaded: Highlands Matthias Siegrist (guitar), Hannes Forster (piano), Daniel Oswald (bass), Daniel Bolli (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Saxon	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00-20.00
	Bild des Monats Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15-12.45
	Von Spitzweg bis Baseltz 31.8.-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Regionale 8 24.11.-1.1.08. Filmabend im Stadt Kino	Kunsthalle Basel	20.00
KINDER	Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	Theater Handgemenge, Berlin Höchste Eisenbahn	Burghof, D-Lörrach	11.00
DIIVERSES	Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.-6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Jules Verne 20 000 Meilen unter dem Meer (1870). Prof. David Senn, Meeresbiologe. Vortrag aus der Reihe: Bücher, die die Welt bewegten	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30-19.45
	GeistesGegenwart Leitung Prof. Alois Müller. Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

MITTWOCH | 12. DEZEMBER

FILM	Stella Dallas King Vidor, USA 1937	Stadt Kino Basel	18.30
	Roberto Rossellini – Der Stilist der Ruinen Vortrag mit Filmbeispielen von Fred van der Kooij	Stadt Kino Basel	20.30
	Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null Roberto Rossellini, I 1948	Stadt Kino Basel	21.30
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Manche mögens heiss! (Sugar) Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Was meint Frau Jelinek? In der Reihe: Cross Over	Theater Basel, K6	20.00
	Gerhard Polt & Die Biermösl Blosn Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Frosch mich Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Alex Porter – Gluck Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretti	20.00
	Ganz oder gar nicht junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Buchtaufe: Oski ganz gross Ein Bilderbuch der Stiftung Mensch und Tier. Illustrationen Petra Rappo, Text Christopher Zimmer. (Türöffnung 17.30)	Unternehmen Mitte, Salon	19.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Aria Detta Balletto Südeuropäische Musik des Frühbarock	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	The Glue Die Basler Band ohne Instrumente	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Cantabile Chor Pratteln Leitung Bernhard Dittmann. Adventskonzert. Eintritt frei	Röm.-kath. Kirche, Pratteln	19.00
	AMG Solistenabend Radu Lupu, Klavier. Schubert, Debussy	Stadtcasino Basel	19.30
	Connaissez-vous – Nordlicht-Zyklus Olga Koslova, Moskau, Klavier	Dorfkirche, Riehen	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Neues Orchester Basel Leitung Bela Guyas. Adventskonzert	Martinskirche	20.00
	Tänze aus drei Jahrhunderten. Werke von Respighi, Vivaldi, Telemann, Mozart		
	Akademie-Konzert Weihnachtliche Musik aus der Zeit von Matthias Grünewald. Gesangs-Ensemble und Violin-Ensemble der SCB. Leitung Vellard/Cook	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Diplomkonzerte Reloaded: Martin Meyer Quintet Rafael Schilt (tenorsax/bassclarinet), Max Frankl (guitar), Thomas Lüscher (piano), Emanuel Schnyder (bass), Martin Meyer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
	Barclay James Harvest feat. Les Holroyd	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Mittwoch Matinee Meisterwerke unter der Lupe. Eine Entdeckungsreise durch: Die andere Sammlung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00-12.00
	Kunst am Mittag Pablo Picasso: Femme couchée jouant avec un chat, 1964	Fondation Beyeler, Riehen	12.30-13.00
	Andreas Gursky Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00-18.45
KUNST	Frau – M/macht – Kunst culturELLE – eine Diskussionsreihe des Frauenrates Basel-Stadt (inkl. Besichtigung der Regionale 8)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
	Elisabeth Heller See you. 12.12.-2.2.08. Vernissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00-21.00
	Roland Guignard 1917–2004 Gedenkausstellung. 30.11.-6.1.08. Sonderanlass zu Ehren von Roland Guignard. Mit Jürg Frey, Klarinette	Aargauer Kunstmuseum, Arau	19.00
	Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartier treffpunkt Kleinhüningen	14.00-15.30
	Geschenk-Tausch-Aktion 14.11.-12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00-17.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und s Glüggelixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	Der kleine Muck Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Mauern Schanzen Tore Rundgang durch die Sonderausstellung (Andi Fischer)	Museum Kleines Klingental	15.00
	Rot aus der Schöpfungszeit Ein Sepik-Krokodil, das die Erde schuf. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
DIVERSES	Alliance Française de Bâle – Basler Forum für Agyptologie Les chapelles saïtes d'Ayn el-Mouftella, dans l'oasis de Bahariya (désert libyen): dernières découvertes, par Françoise Labrique, professeur d'égyptologie à l'Université de Cologne		
	19.15		

DONNERSTAG | 13. DEZEMBER

FILM	Paisà Roberto Rossellini, I 1946	StadtKino Basel	18.30
	Battle in Outer Space Japanischer Science Fiction Film von Ishiro Honda, 1959. Im Zusammenhang mit Rudolf Besmers gleichnamiger Installation (Regionale 8)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Clair-Obscur 07 13.-16.12. Freier Eintritt (Filmblöcke: 20h, 20.30h, 22.15h, 22.45h)	Imprimerie Basel,	20.00-24.00
	L'amore Roberto Rossellini, I 1948	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Unsere Erde Alastair Fothergill und Mark Linfield	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Speak Easy – Harz – Jugendliche Speak Easy von Mirjam Unger, A 1997. Harz von Sigmund Steiner, A 2006. Jugendliche von Peter Patzak/Peter Huemer, A 1971	Neues Kino	21.00
	Brand Upon the Brain! Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	StadtKino Basel	21.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30-18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte. Schorschis Spiel. Figurentheater Vagabu	Basler Marionetten Theater	18.00-18.20
	Der Gott des Gemetzeis Yasmina Reza. Regie Verena Buss	Helmut Förnacher Theater Company	19.30
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Das Küschen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Marius von Mayenburg – Der Hässliche Theater Winkelwiese, Zürich. Regie Stephan Roppel. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Impro-Crime – Theatersport Spezial Mauerbrecher machen MordArt. Unter Verdacht stehen alle. Bitte Gegenstände (= mögliche Indizien) mitbringen!	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Frosch mich Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Alex Porter – Glück Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabourettli	20.00
	Winner & Looser junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Jazzchor Freiburg & Torum Erikson Leitung Bertrand Gröger	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Henning Sieverts Symmetry Chris Speed (tsax/clarinet), Johannes Lauer (trb), Achim Kaufmann (p), Henning Sieverts (b/cello), John Hollenbeck (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
	Nachtstrom XXXIV Elektronisches Studio Basel	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00-24.00
	Doro	Z 7, Pratteln	20.00
	Stip Americana meets Sixties meets Country. Leendert van Stipriaan, Michèle Thommen, Andi Gisler	Parterre	21.00
	Lost Alone (UK) & Cloris (CH) feat. Snitch Members. Alternative	Sommercino	21.00
	Anarcho-Tek DJs Die Mauser, Gay Enola, Knut Andersen, Zest, Feinmotoriker, Welk	Hirschenegg	21.00
	Soulsugar DJ Flink (tafs) & DJ Tray (underclassmen). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa-Cubana, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	22.00
	Regionale 8 24.11.-1.1.08. Werkgespräch mit StudentInnen des Kunsthistorischen Seminars Basel mit ausgewählten KünstlerInnen	Kunsthalle Basel	18.30
KUNST	Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.-6.1.08. Führung (Eva Bechstein)	Aargauer Kunstmuseum, Arau	18.30
	Ein Blick auf Thematisches Gespräch in der Ausstellung: Johanna Billing, Martina Siegwolf mit Barbara Lüem. Ethnologin, visuelle Kommunikation	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Forum Buchkultur: Es gibt kein digitales Buch! Wolfgang Hagen, Leiter Kultur und Musik im Deutschlandradio Kultur. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15

KINDER	S'zähni Gschichtli Pantoffel, Flosse, Stöckelschuh. Eine musikalische Schuhcollage (gare des enfants)	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Eikones Forum: Bild, Stimme – Das Zeigen der Stimme Vortrag und Vernissage. Tagung mit Hör-Ausstellung. Bis 21.12. Öffentliche Veranstaltung	Universität, Rheinsprung 11	18.00–21.00
	Die Schweiz – ein Modell multikultureller Koexistenz? Prof. Georg Kreis, Historiker, Universität Basel. Eintritt frei	Europainstitut, Gellertstrasse 27	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Eikones Forum: Denken mit dem Bild Johannes Kreuzer: Was heisst es, sich als Bild zu begreifen? Öffentlicher Abendvortrag (+Workshop mit J. Kreuzer am 14.12. 10.15–12h)	Universität, Rheinsprung 11	19.00–20.30
FREITAG 14. DEZEMBER			
FILM	Roma città aperta Roberto Rossellini, I/1945	Stadtkino Basel	15.30
	Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null Roberto Rossellini, I/1948	Stadtkino Basel	18.00
	Clair-Obscur 07 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmlöcke: 18h, 20h, 21h, 22.45h)	Imprimerie Basel,	18.00–24.00
	The Lady Eve Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	20.00
	Umm Kulthum – A Voice like Egypt Ein Film von Michael Goldman, USA 1997, nach dem Buch von Virginia Danielson (Nacht der Favoriten). Buffet mit arabischen Spezialitäten ab 19h; Film 20h	Union	20.00
	Speak Easy – Harz – Jugendliche Speak Easy von Mirjam Unger, A 1997. Harz von Sigmund Steiner, A 2006. Jugendliche von Peter Patzak/Peter Huemer, A 1971	Neues Kino	21.00
	India – Matri Bhumi Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Eugen Ufers Comedy: Alfatissimo Dinner for Fun! Spiis und Drangg e glaine Schwank. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	19.30
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing, Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Marius von Mayenburg – Der Hässliche Theater Winkelwiese, Zürich. Regie Stephan Roppel. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Improshow Die Impronauten (Basel) improvisieren zum letzten Mal vor Weihnachten	Singerhaus	20.00
	Frosch mich Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Manche mögen heiß! (Sugar) Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller. Premiere B	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Alex Porter – Glück Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretli	20.00
	Winner & Loser junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	2015
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. Klassikkabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Arabische AutorInnen Es lesen Fawzia Assaad, Bouthaina Azami-Tawil und Gamil Atiya Ibrahim. Moderation/Übersetzung Abier Bushnaq	Literaturhaus Basel	19.00
	Gidon Horowitz erzählt Russische Märchen Hinter dreimal neun Reichen, im dreimal zehnten Zarenreich ... Res. (T 061 261 81 40)	Hotel Rochat, Petersgraben 23	20.00
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Vortragsstunde. Orgelklasse Wolfgang Zerer, Andrea Marcon, Lorenzo Ghielmi und Jörg-Andreas Bötticher	Kartäuserkirche, Waisenhaus	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Bach. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Asasello Quartet Werke von Schubert, Adès, Mendelssohn, Schulhoff (Konzert und Einweihung der zweiten CD)	Kronenmattsaal, Binningen	19.00
	Agnes Baltsa, Mezzosopranistin Württembergische Philharmonie. Leitung Srboljub Dinić. Arien von Verdi, Massenet, Bizet, Ponchielli, Rossini, Mascagni	Stadtcasino Basel, (PostFinance Classics)	19.30
	Jacky Milliet & son Jazzband du Caveau de la Huchette (F/CH)	Jazzclub Ja–ZZ, Rheinfelden	20.00
	Mondrian Ensemble Basel Carte Blanche für Dieter Ammann. Streich- und Klaviertrio von Ammann und Sándor Veress	Gare du Nord	20.00
	Eine weihnachtliche Pastorela Randal Cook, Barockoboe; Brian Franklin, Viola da gamba; Sally Fortino, Cembalo	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Fisch im Trio mit Andy Scherrer Donat Fisch (tenor-/altosax), Andy Scherrer (tenorsax), Bänz Oester (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Trio Klingsor (BL/CH) Jazztrio: Gregor Loepfe (p), Matthias Ammann (e-bass), Eric Rütsche (dr)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	21.00
	Marcel Forrer Pharanöika. Blues ist überall, aber auch in Indien. Eintritt frei. Res. (T 061 322 46 26)	Restaurant Alter Zoll	21.00
	Entropia (Cuba) Jazz rund um Yosvani Quintero	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	The Sugar Foot Stompers (D/J)	Jazztone, D–Lörrach	22.30
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
	Chill Up Tanzabend Bewegungsworkshop (ohne Anmeldung). Leitung Brigitta Notter & Franco Jaramillo. 19.30–21.45h. Anschl. Disco. 22–24h	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30 22.00
	Ensiferum Support: Chtonic, Insania	Z 7, Pratteln	20.00
	Disco Swing DJ Mr. J. & Allegro Dancers (+Gratis Crash-Kurse)	Allegro-Club	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Dj Jane LouRed. Bouillabaisse: Franz-Arab-Cuban-African-Sound	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Freitongebiet # 14 Bandura (Basel). Visuals by The Seed (D). Funk, Soul, Beats	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	22.00
	Hip Hop Detail siehe www.sommercasino.ch	Sommercasino	22.00
	Crush Boys DJ Retrogressive. The strictly heterofriendly Gayparty	Kuppel	22.00
	ClassiX The Soul Combo. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
	Beats on Board Tim Wood aka Phil Martin (social beats, NL) & Pun & Soulinus, Dark Walter. Funk, Soul, Beats'n'Breaks	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tonstau: Electronic DJs Baschgi Schub, T.norman, Danielson, Alain Szerdahelyi, Modestino, ro:berg, Baby Brown, Ned o Neal, Nesha	Nordstern	23.00
KUNST	Winterfreuden – Tourismusplakate und private Fotografien Eine Ausstellung der Basler Plakatsammlung – eine Institution der Schule für Gestaltung Basel. 14.12.–20.01.08. Vernissage	Basler Plakatsammlung SfG	18.00
KINDER	Thomas Hofstetter Skulpturen und Objekte. 14.12.–23.12. Vernissage	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	La Cenerentola Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	19.00

DIVERSES	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Spieldienst helfen Jassturnier Schweizerisches Rotes Kreuz. www.redcrossjass.ch	Alterszentrum Alban-Breite,	19.30
	Standpunkte Gramazio & Kohler (Zürich). Digitale Materialität.	Atelier Kraut & Zucker, Hammerstr. 90	19.30
	Gespräch zur ArchitekturKultur. Eintritt frei		
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	20.00
SAMSTAG 15. DEZEMBER			
FILM	Paisà Roberto Rossellini, I 1946	StadtKino Basel	15.30
	Stella Dallas King Vidor, USA 1937	StadtKino Basel	18.00
	Clair-Obscur 07 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmlöcke: 18.15h, 19h, 20.30h, 21.30h, 22h, 22.45h, 23.45h) www.clairobscur.ch	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19–21	18.15–0.30
	Stromboli, terra di Dio Roberto Rossellini, I/USA 1950	StadtKino Basel	20.00
	The Lady Eve Preston Sturges, USA 1941	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. TAP, Theater am Puls (Bern)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Frosch mich Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Die glaini Rhygass-Oper Regie Förnbacher/Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Alex Porter – Gluck Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabourettli	20.00
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Chris Boettcher Musik-Comedy-Parodie	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Gidon Horowitz erzählt Russische Märchen Hinter dreimal neun Reichen, im dreimal zehnten Zarenreich ... Res. (T 061 261 81 40)	Hotel Rochat, Petersgraben 23	20.00
	Poetry Slam Dichterwettbewerb mit Laurin Buser, Nico Herzig u.a.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.30
KLASSIK JAZZ	Weihnachten mit Cantus Basel Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Blechbläser, Leitung Walter Riethmann. Werke von Praetorius, Scheidt, Zarewutius, Schütz, Gabrieli	Theodorskirche	17.00
	Flöte und Harfe Kevin Klapka Flöte; Eliane Koradi-Zweifel, Harfe. Orchestergesellschaft Affoltern am Albis. Leitung Simon Reich. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	17.00
	Manhattan Ensemble (USA) Renée Brodwin-Koch, Flöte; Paul J. Quigley, Gitarre. Vereinigung der Oberwiler Musikfreunde	Ref. Kirche, Oberwil	17.15
	Offenes Adventssingen für Alle Basler Liedertafel, Blechbläser der Musik-Akademie Basel. Leitung Konstantin Keiser	Münsterplatz	17.15
	Cantate Basel Cantate Konzertchor, Sinfonietta Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Huber, Bruckner	Martinskirche	19.30
	Marie Angel Till the fat lady sings. Mary Angel, Gesang; Christopher Gayford, Klavier. Regie David Freeman	Gare du Nord	20.00
	Contrapunkt Chor Basel Folkgruppe Early Grey. Leitung Georg Hausammann. Weihnachtliche Volkslieder aus aller Welt	Dorfkino Riehen, Riehen	20.00
	Ann Malcolm Quartet – Christmas Special Ann Malcolm (voc), William Evens (p), Reggie Johnson (b), Dejan Terzic (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Fisch im Trio mit Andy Scherrer Donat Fisch (tenor-/altosax), Andy Scherrer (tenorsax), Bänz Oester (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Monsters of Cover-Rock Hells Belles, Metal Godz, And The Song Remains The Same	Z 7, Pratteln	20.00
	80s Deluxe vs. Indierock Live: Bright (SG), Loft (BS) & Yeux des Biches	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Karaoke Till Death (Cologne) Support: Come'n'Go, The Brew. Punk Rock'n'Roll live	Biomill, Laufen	21.00
ROCK, POP DANCE	Live Breakcore Zombieflesheater (D), Stukabrain (BE), DJ-Sets alle Basel	Hirschenegg	21.00
	Tommi Lobo, Polly Toxic, Jessa da Killa		
	Silver Dirt Rock'n'Roll Experience	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	Aloe Blacc & Band Soul, R&B, Hip Hop	Kaserne Basel	22.00
	Drumandbass.ch Blame (720, metalheadz, good looking, hospital), D Fab J, Inspectra, MC Savage (physicalz, fabulous rec.), Tin Man (jerona fruits, ZH)	Sommercino	22.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Salto (BE). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	It's Purple Jamie Lewis. Opening by Le Roi. House	Atlantis	23.00
	Livingroom.fm: wir sind zwei CD-Taufe: Livingroom.fm broadcasted One & Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Alter Ego (Frankfurt), Joakim (Paris), Motorcitysoul (Frankfurt), Tricksky (Berlin)		
	Marc Houle live (minus, Canada) Jussi Pekka (Finland), Thom Nagy (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Tabula Rasa: Electronic El Zisco (synergetic rec.), Day_Din (spintwist rec.), Feuerhake (synergetic rec.), Shimono (tabula rasa)	Nordstern	23.00
KUNST	Barbara Altredo – Kurt Wyss Objekte – Fotografien. 23.11.–15.12. Letzter Tag	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	Franz Anatol Wyss – Daniel Grobet Farbstift & Eisen. 11.11.–15.12. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.00–17.00
	Erfindungen, die nie erfunden worden sind Gesa Nagy, Gabi Gaab, Veronika und Helena Kislis, Zeichnungen, Bilder und Objekte. 15.12.–12.08. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	15.00
	Claire Ochsner Weihnachtsausstellung. 16.11.–16.12. Finissage/Führung	Claire Ochsner, Frenkendorf	16.30
	Beat Reichlin Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	You say art! we say yeah! Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. 30.11.–19.1.08. Performance by Dr. Jekyll & Sister Hyde's Acyd Shot Therapy	Galerie Guillaume Daepen	18.00
	After The Beep Arbeiten von Kunststudenten der HGK Genf (gleichzeitig im: Dock 18' Zürich)	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30–15.30
	Überraschung Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Glückskarten selber gefärbt Workshop (ab 6 J.). Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.30
	Die glaini Häggis Dintegläggs und s Glüggselflixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Vorsicht Glattelis! Eine tierische Rutschpartie Ausstellung. 18.11.–20.1.08. Eiszeit im Museum. Wir bauen eine grosse Mosaikblume aus farbigem Eis	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Oltrfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	La Cenerentola Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	15.00
	Michel bringt die Welt in Ordnung Regie Olle Hellbom, Schweden 1971	Kulturforum, Laufen	15.00

KINDER	BilderBühne Medici: Die schneeweisse Prinzessin Märchen von Susan Sonntag. Figurentheater (ab 6 J.)	Märchen von Susan Sonntag.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	15.00
	Das Weihnachtswunderkraut Nach Gerda Langen. Puppenbühne am Goetheanum. Tischmarionettenspiel (ab 4 J.)	Nach Gerda Langen. Puppenbühne am Goetheanum.	Goetheanum, Dornach	15.00
	Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen	Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
DIVERSES	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Weihnachtsmarkt – Zimtmarkt www.matthaeusmarkt.ch	www.matthaeusmarkt.ch	Matthäusmarkt auf dem Matthäusplatz	10.00–17.00
	Eikones Forum: Bild, Stimme Das Zeigen der Stimme. Tagung mit Hör-Ausstellung. Bis 21.12. Öffentliche Veranstaltung	Das Zeigen der Stimme. Tagung mit Hör-Ausstellung. Bis 21.12. Öffentliche Veranstaltung	Universität, Rheinsprung 11	10.00–17.00
	Circus Go Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	14.30
	Red Hot on the trail of a colour. Führung (Englisch)	Hot on the trail of a colour. Führung (Englisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Thai-Abend mit Vorstellung Im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 421 13 81). Detail www.raubtierpark.ch	Im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 421 13 81). Detail www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
SONNTAG 16. DEZEMBER				
FILM	Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null Roberto Rossellini, I 1948	Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	13.30
	Stromboli, terra di Dio Roberto Rossellini, I/USA 1950	Roberto Rossellini, I/USA 1950	Stadtkino Basel	15.30
	The Lady Eve Preston Sturges, USA 1941	Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
	Clair-Obscur 07 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmblöcke: 18h, 19h, 20.15h, 20.30h, 22h) www.clair-obscur.ch	Freier Eintritt (Filmblöcke: 18h, 19h, 20.15h, 20.30h, 22h) www.clair-obscur.ch	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19–21	18.00–22.30
	Baby Face Alfred E. Green, USA 1933. Einführung Johannes Binotto	Alfred E. Green, USA 1933. Einführung Johannes Binotto	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Mehr zu Schaf und Wolf Wolfstunde mit der Wildparkpädagogin Ursula Dürst	Wolfstunde mit der Wildparkpädagogin Ursula Dürst	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Anni und Fineli – Hoppila Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler und Mihai Grigoriu	Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler und Mihai Grigoriu	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	theater on: Der kaukasische Kreidekreis Von Bertolt Brecht.	Von Bertolt Brecht.	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch			
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Die glaini Rhygass-Oper Regie Förnbacher/Schneider	Regie Förnbacher/Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
LITERATUR	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Les Jeux sont faits vitamin-T (Jugendclub) zeigt eine szenisch choreographierte Werkschau. Regie Eva Gruner	vitamin-T (Jugendclub) zeigt eine szenisch choreographierte Werkschau. Regie Eva Gruner	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Rutabaga Swing De Didier Schwartz. Mise en scène Philippe Ogouz. Un spectacle du Théâtre 13. Abo français	De Didier Schwartz. Mise en scène Philippe Ogouz. Un spectacle du Théâtre 13. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Liebste Madam Literarische Matinée zu Minna von Barnhelm.	Literarische Matinée zu Minna von Barnhelm.	Theater Basel, K6	11.00
KLASSIK JAZZ	Mit Chantal Le Moign und Jörg Schröder. Leitung Susanne Heising	Mit Chantal Le Moign und Jörg Schröder. Leitung Susanne Heising		
	Lyrik von Selma Meerbaum-Eisinger Vorgetragen von G. Antonia Jendreyko. Café durchgehend geöffnet. Freiwilliger Austritt	Vorgetragen von G. Antonia Jendreyko. Café durchgehend geöffnet. Freiwilliger Austritt	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	Stern über der Grenze Geschichte von Edzard Schaper. Lesung mit Barbara Stuten	Edzard Schaper. Lesung mit Barbara Stuten	Goetheanum, Dornach	16.30
	Poetry Jam – Dichterlesung Es lesen junge DichterInnen aus ihren Werken	Es lesen junge DichterInnen aus ihren Werken	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Flautastico Allgemeine Musikschule. Leitung Andras Grieder und Matthias Ebner	Allgemeine Musikschule. Leitung Andras Grieder und Matthias Ebner	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
ROCK, POP DANCE	Louis Vierne gewidmet Pascal Reber (Strassburger Münster). Orgelkonzert	Pascal Reber (Strassburger Münster). Orgelkonzert	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	Freunde alter Musik Basel (2) Les cornets noir. Weihnachtliche Musik des 17. Jh. Werke von Schütz, Monteverdi, Buxtehude u.a.	Les cornets noir. Weihnachtliche Musik des 17. Jh. Werke von Schütz, Monteverdi, Buxtehude u.a.	Predigerkirche	17.00
	Musique des Lumières Bach: Weihnachts-Oratorium. OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile I, II & III	Bach: Weihnachts-Oratorium. OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile I, II & III	Kirche St. Nikolaus, Reinach	17.00
	Camerata variabile: Apocalypse when? An American Xmas. Werke von Morton Feldman, William Osborne, John Adams, Michael Daugherty	An American Xmas. Werke von Morton Feldman, William Osborne, John Adams, Michael Daugherty	Gare du Nord	17.00
	Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen Singkreis Pratteln-Augst. Leitung Martin Mattmüller. Aline Koenig, Orgel	Singkreis Pratteln-Augst. Leitung Martin Mattmüller. Aline Koenig, Orgel	Ref. Kirche, Pratteln	17.00
KUNST	Hauskonzert Musik von J.S. Bach, Text von Selma Lagerlöf	Musik von J.S. Bach, Text von Selma Lagerlöf	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	musica viva Basel: Weihnachtskonzert Werke von Vivaldi, Quantz, Bach	Werke von Vivaldi, Quantz, Bach	Waisenhauskirche	17.00
	Cantate Basel Cantate Konzertchor, Sinfonietta Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Huber, Bruckner	Cantate Konzertchor, Sinfonietta Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Huber, Bruckner	Martinskirche	17.00
	Stimmen im Advent – Calmus Ensemble Leipzig Geistliche Musik des Mittelalters über die Romantik bis zur Neuen Musik	Geistliche Musik des Mittelalters über die Romantik bis zur Neuen Musik	Burghof, D-Lörrach	17.30
	Münsterkonzerte Felix Pachlatko, Orgel	Felix Pachlatko, Orgel	Münster Basel	18.00
KUNST	TangoAzul DJ Jorge Kasper. Tango Schule Basel	Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Uriah Heep Support: Shesays	Shesays	Z 7, Pratteln	20.00
	More Experience (BS) 20 Years of Jimi Hendrix Tribute	20 Years of Jimi Hendrix Tribute	Kuppel	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Expressmyself	Die Homobar. DJ Roj.r. Expressmyself	Hirschenek	21.00
KUNST	Samuel Eugster 23.11.–16.12. Letzter Tag	23.11.–16.12. Letzter Tag	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Roland Guignard 1917–2004 Gedenkausstellung. 30.11.–6.1.08. Führung	1917–2004 Gedenkausstellung. 30.11.–6.1.08. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Hans Josephsohn – Bildhauer Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.–4.5.08	Bildhauer Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.–4.5.08	Kloster Schönhalt, Langenbruck	11.00–18.00
	Regionale 8 24.11.–18.1.08. Führung (Iris Kretzschmar)	24.11.–18.1.08. Führung (Iris Kretzschmar)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	Regionale 8 24.11.–31.12. Führung (Matthias Aeberli)	24.11.–31.12. Führung (Matthias Aeberli)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00
KUNST	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	BOSC – Les jeux sont faits 12.10.–30.3.08. Führung	12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Karola Kaufmann – Ueli Michel (1953–2000) Seen Unseen. Textiles Webdesign – Malerei. 1.–16.12. Finissage	Seen Unseen. Textiles Webdesign – Malerei. 1.–16.12. Finissage	Magazin, Feldbergstrasse 95, HH 2. OG	16.00–20.00
KUNST	You say art! we say yeah! Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rrreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. 30.11.–19.1.08.	Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rrreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. 30.11.–19.1.08.	Galerie Guillaume Daepen	17.00
	Babylon is falling. Boycotlettes Apokalypsenmodesh	Babylon is falling. Boycotlettes Apokalypsenmodesh		
	Kunst als Lebenselixier Eine Veranstaltung von Crossroads of Arts. Vernissage mit Performance	Eine Veranstaltung von Crossroads of Arts. Vernissage mit Performance	Kaserne Basel	17.00
	Wundertüte: Die Geschichte vom Soldaten Von Ferdinand Ramuz. Übersetzung Mani Matter. Musik Igor Strawinsky. Regie Claudia Vonmoos (gare des enfants)	Von Ferdinand Ramuz. Übersetzung Mani Matter. Musik Igor Strawinsky. Regie Claudia Vonmoos (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
	BilderBühne Medici: Die schneeweisse Prinzessin Märchen von Susan Sonntag. Figurentheater (ab 6 J.)	Märchen von Susan Sonntag. Figurentheater (ab 6 J.)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00
KINDER	Die glaini Häggis Dintegläggs und s Glüggelxli. Arlecchino-Eigenproduktion	und s Glüggelxli. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00

KINDER	Ein Plätzchen für Lilli compagna-t Marion Witt Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Nellie Nashorn, D-Lörrach Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Vorstadt-Theater Basel	15.00 16.00 16.00 17.00
DIVERSES	Brunch mit Vorstellung Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5.08. Führung Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Caroline Guggisberg) Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung eifam Weihnachtspéro Mit Kinderprogramm & Kinderhütedienst Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen Anatomisches Museum Museum der Kulturen Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Naturhistorisches Museum Museum der Kulturen Basel QuBa Quartierzentrum Bachletten Offene Kirche Elisabethen E-Halle, Erlenstrasse 15	9.30 11.00 11.00 11.00–17.00 14.00 15.00 15.00–18.00 18.00 18.30

MONTAG | 17. DEZEMBER

FILM	Stromboli, terra di Dio Roberto Rossellini, I/USA 1950 Forty Guns Samuel Fuller, USA 1957	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	19.15 21.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte 1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch Theater Basel, Grosse Bühne	17.30–18.00 18.00–18.20 19.00 20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik Ads Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch . Gibt sie Antwort atmet er, von Simon Fröhling	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Dialog – Matthias Würsch (Schlagzeug). Werke von Vinko Globokar, Thomas Kessler und Yannis Xenakis. Konzertreihe der Hochschule für Musik Basel	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco Gast-DJ Nöño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Picasso, Picasso, Picasso	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00
DIVERSES	HAG-Vortrag: Daktyliotheken Götter & Caesaren aus der Schublade. Antike Gemmen in Abdrucksammlungen des 18.– und 19. Jh. Prof. Valentin Kockel Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Aula der Museen, Augustinergasse 2 E-Halle, Erlenstrasse 15 Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 18.30 20.30

DIENSTAG | 18. DEZEMBER

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl Kuttner erklärt die Welt Video-Schnipsel-Vortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Kleine Bühne	17.30–18.00 18.00–18.20 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15
LITERATUR	Moritz Leuenberger: Lüge, List und Leidenschaft Ein Plädoyer für die Politik. Der Bundesrat ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor DRS 2 Lesung aus unveröffentlichtem Manuskript Martin R. Dean. Reihe Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart Georg Martin Bode liest aus: Michel de Montaigne. Reisetagebuch	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Basler Madrigalisten – Weihnachtskonzert L'arpa festante, München. Leitung Fritz Naf. Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat (Frühfassung um 1749) Hugo Wolf – Liederabend Isabel Heusser, Sopran; Carl Wolf, Klavier Dutch Swing College Band Kammerorchester der Hochschule für Musik Oboe und Leitung Stefan Schilli. Werke von Heinichen, C.Ph.E. Bach, Mozart Diplomkonzerte Reloaded: Markus Neuweiler Quintet Cédric Gschwindt (tenor-/sopranosax), Lukas Brüggen (trombone), Markus Brodtbeck (piano), Martin Wyss (bass), Markus Neuweiler (drums)	Martinskirche Maison 44, Steinenring 44 Häbse Theater Musik-Akademie Basel, Grosser Saal The Bird's Eye Jazz Club	19.30 19.30 20.00 20.15 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h) ZischBar Letzte ZischBar im 2007. DJ Retrogressive	Kuppel Kaserne Basel	21.00 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Bild des Monats Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
KINDER	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Würth, Arlesheim Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Kleine Bühne Vorstadt-Theater Basel	12.15–12.45 15.00 10.00 10.30 10.30
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80) Café Psy: Wegwerfen, mitschleppen, wertschätzen? Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der Psychotherapeuten. www.psychotherapie-bsbl.ch	Basler Papiermühle E-Halle, Erlenstrasse 15 Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.30 18.30 20.00–21.30

MITTWOCH | 19. DEZEMBER

FILM	Forty Guns Samuel Fuller, USA 1957 India – Matri Bhumi Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel Stahlbergerheuss – Im Schilf Manuel Stahlberger und Stefan Heuss präsentieren zum zweiten Mal Musik & Mechanik Johannes Galli – Die Heilige Nacht Die Weihnachtsgeschichte erzählt und gespielt von Johannes Galli Männerabend Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Neues Tabouretli Theater Basel, Kleine Bühne	17.30–18.00 18.00–18.20 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Violoncello Solo Gunta Abele, Violoncello. Piatti, Vasks, Britten I'll be home Gospels und Songs zu Weihnachten Baselbieter Konzerte extra: Händel – Saul Kammerorchester Basel. Leitung Winfried Toll, Camerata Vocale Freiburg und SolistInnen Offener Workshop Mit Tibor Elekes Immortal-Bach-Ensemble & Batzdorfer Hofkapelle Leitung Morten Schuldt-Jensen. J.S. Bach: Das Weihnachtsoratorium Belcanto Opernarrien und Lieder live Diplomkonzerte Reloaded: NiQu Ulrich Pletscher (tenorsax/clarinet), Nicolin Christen (piano), Andreas Waelti (bass), Martin Meyer (drums)	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld StadtKirche, Liestal Musikwerkstatt Basel Burghof, D-Lörrach Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15-12.45 18.30 19.30 20.00 20.00 21.00 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
KUNST	Andreas Gursky Führung, Abendöffnung bis 20h Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer, Treffpunkt: im Hof (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel	18.00-18.45 18.00
KINDER	Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie, Galli-Ensemble Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape, Regie Martin Frank Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter, Regie Matthias Grupp, Schulvorstellung Geschenk-Tausch-Tag Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch Die glaini Häggis Dintegläggis und s Glüggelixier, Arlecchino-Eigenproduktion Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater, Dialekt. VV (T 079 320 88 13) Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler, Dialektfassung von Yvette Kolb Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch, Regie Sandra Förnbacher Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren, Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Kleine Bühne Vorstadt-Theater Basel Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Hotel Alfa, Birsfelden Basler Kindertheater Atelier-Theater, Riehen Helmut Förnbacher Theater Company Basler Marionetten Theater	10.00 10.30 10.30 14.00-16.30 14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	Tiefsee Bis 13.4.08. Mittagsführung durch die Sonderausstellung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum, 21.11.-6.1.08. Führung Thai-Abend mit Vorstellung Im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 42113 81), Detail www.raubtierpark.ch Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété, 4.-31.12. (T 061 683 06 80) Life Science! Lebenswissenschaft? Zum Thema: Ewig leben. Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2	Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle Museum der Kulturen Basel Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen E-Halle, Erlenstrasse 15 Theater Basel, K6	12.15 14.00-16.30 18.15 18.30 18.30 18.30 20.00

DONNERSTAG | 20. DEZEMBER

FILM	India – Matri Bhumi Roberto Rossellini, I/F 1957/59 Viaggio in Italia Roberto Rossellini, I/F 1953 Unsere Erde Alastair Fothergill und Mark Linfield Totstellen Axel Corti, A 1975 L'amore Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Marabu, Gelterkinden Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.15 20.15 21.00 21.00
------	--	--	---

Freddy Burger Management in Zusammenarbeit mit Michael Brenner für BB Promotion GmbH und Marek Lieberberg präsentieren

Das größte Bühnenspektakel der Gegenwart

Bharati
Auf der Suche nach dem Licht...

Es war einmal in Indien...

«Indiens Kultur ist viel mehr als ein buntes Bollywood... überhaupt begeistert Musik und Tanz auf hohem Niveau.»

Tages-Anzeiger

supported by
the Embassy of India

26.12.07 – 06.01.08
MUSICAL THEATER BASEL
TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
www.bharati.ch

Basler Zeitung
Basel 1
BVB

VULCANELLI präsentiert

DINER SPEKTAKEL

Photo: J. Isler

angry monk
PIPER HEIDSIECK
BASILISK
'S RADIO FÜR BASEL

4. - 31. Dezember 2007

Reservation: info@vulcanelli.ch Tel. 061 683 06 80
Adresse: e-halle, Ecke Mattenstrasse/Erlensstrasse 4058 Basel

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Flöckchentreffen vitamin.T (Jugendclub)	Theater Basel, K6	18.30
	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	Eva und Lilith Eine mythische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Männerabend Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretli	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. Klassikkabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	St. Petersburger Staatsballett – Der Nussknacker Inszenierung Viktor Korolkow	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Ich war einmal Eine Leserie zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. 1. Station: Claire Guerrier liest aus dem Leben von Casanova	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
KLASSIK JAZZ	Heiri Käenzig Trio Urs Bollhalder (p), Heiri Käenzig (b), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Liquid Laughter Lounge Quartet Rock Noir	Kaserne Basel	21.00
	Shirley Grimes & Band Mit neuer CD	Parterre	21.00
	Anker-Donnschti Kitchen Chic. Blockrockin Beats & Cheesy Soul (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Soulsugar DJ La Febbre feat. DJ ND. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Boogaloo. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	22.00
KUNST	Projeto Oficina Do Outeiro zeigt Keramik Jugendliche Töpfer von Rio de Janeiro zeigen ihre Arbeiten zusammen mit bekannten Künstlern. Bis 20.12. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhünigen	14.00–20.00
	Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Führung (Eva Bechstein)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00
DIVERSES	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Lehrergesprächskreis Eintritt frei	Theater Basel, K6	17.00
	Indiens Weg ins 21. Jh. Vom British Raj über Bharat zu India Inc. Vortrag von Urs Schoetli, Beijing/Tokyo. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Roland Buri (Dias) und Bahn Ein Segeltörn von Spitzbergen über Jan-Mayen nach Grönland. Gruppe Bahn: Roland Dahinden (pos), Roland Schiltknecht (hackbrett), Gabriel Schiltknecht (dr/perc)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
FREITAG 21. DEZEMBER			
FILM	Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	15.30
	Forty Guns Samuel Fuller, USA 1957	Stadtkino Basel	18.00
	Francesco giullare di Dio Roberto Rossellini, I 1950	Stadtkino Basel	20.00
	Totstellen Axel Corti, A 1975	Neues Kino	21.00
	Baby Face Alfred E. Green, USA 1933	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	Das Oberuferer Christgeburtspiel Die Weihnachtsgeschichte als Laientheater aus altem Volkstum im Dialekt der Donauinsel Oberufer. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.00–19.30
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	Die Almosen – Camp der guten Hoffnung Eine Show der Berner Autorinnengruppe Almosen unter der Regie von Lilian Naef	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	St. Bride von den Inseln Irische Weihnachtslegende. Rezitation Monika Lüthi und Eva Heizmann, Harfe. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	20.00
	Eva und Lilith Eine mythische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Simon Enzler Kabarett: wedeschegg	Neues Tabouretli	20.00
	Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. Klassikkabarett	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Louis van Niekerk, Basel. Werke von Buxtehude, Krebs	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Portraitkonzert – Sofia Gubaidulina Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik, in Anwesenheit der Komponistin	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Leonid Maximov Sextett Remember Last Christmas. Jazz	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
ROCK, POP DANCE	Firewire 08 – Bandcontest Anmeldeschluss ist heute: 21.12.07. www.bandcontest.ch (Daten: 28.2./29.2./1.3./8.3.08)	firewire 08, Liestal	
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Quiz Night Detail siehe www.sommercasino.ch	Sommercasino	21.00
	Milchhausause – Teil I Live: t.b.a. und DJs t.b.a.	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	10 Jahre Drop Da Bomb DJ-Sets: Re?mo, Rewind, Rod, STj Stu	Hirschenegg	21.00
	Framed Letter (BL) – Tranquillizer (BS) Indie live & DJ Dani & DJane Kädde	Kuppel	22.00
	Disco Swing Special Gast-DJ & Allegro Dancers. Hits von damals bis Heute	Allegro-Club	22.00
	ClassiX DJ Nick Schulz, Party ClassiX	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm Monoroom (D), Leslie Parmentier (F), Gregster Browne (CH)	Nordstern	23.00
	JD10 Troy Pierce (Berlin), Stella May (Erfurt), Manon, Goran N, Oliver K	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Orient & Okzident Marlise Steiger, Textile Raumobjekte; Marianne Kohler, Schmuckstücke aus Glas; Aziz Yilmaz, orientalisches Wohnen. 10.–21.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–19.00
	Klaus Ziegert – Bildzyklus 20.9.–21.12. Letzter Tag	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	13.00–18.00
	Rita Kenel, Rosemarie Müller, Karin Zindel 19.10.–21.12. Letzter Tag	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
	Günther Uecker Vom Licht (1973). 24.11.–21.12.	Delta Galerie, Mülhäuserstrasse 98	18.00–20.00
	Regionale 8 24.11.–6.1.08. Performance mit Domenico Billari; Bar	Ausstellungsraum Klingental	20.30
DIVERSES	Feier Abend Mahl, Frauen Am Altar Monika Hungerbühler & Eva Südeck-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Tanzmeditation mit Wintersonnenwenderritual	Werkraum Warteck pp, Burg	19.30–22.00
	Artstübl Art Lounge, jeden Freitag! www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	20.00
	Eisgala Basel Stéphane Lambiel & Friends	St. Jakobshalle	20.00

SAMSTAG | 22. DEZEMBER

FILM	Stromboli, terra di Dio Roberto Rossellini, I/USA 1950 L'amore Roberto Rossellini, I 1948 Baby Face Alfred E. Green, USA 1933 Clash by Night Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.-22.12. Eintritt frei, Kollekte Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer Die Almosen – Camp der guten Hoffnung Eine Show der Berner Autorinnengruppe Almosen unter der Regie von Lilian Naeff Eva und Lilith Eine mythische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel Manche mögen heiss! (Sugar) Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller Simon Enzler Kabarett: wedeschegg Armin Fischer, Münster Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Theater Basel, Grosse Bühne Theater Roxy, Birsfelden Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Helmut Förbacher Theater Company Neues Tabouretli Theater im Teufelhof	17.30-18.00 18.00-18.20 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
KLASSIK JAZZ	Basler Münsterkantorei Leitung Stefan Beltinger. Instrumentalensemble auf hist. Instrumenten. Bach: Weihnachtsoratorium. Kollekte. (Kantaten I-III) Herman van Veen Der Liedermacher, Poet und Philosoph singt und erzählt von Weihnachten	Münster Basel	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	W.A.S.P. HomoExtra Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis! Nugenes presenting the gene-parade Punk Emo Hardcore Detail siehe www.sommercasino.ch Millhausause – Teil II Live & Afterparty: Anna Aaron, Julian Gerhard, Boo Hoo & DJs Millhaus, D.C.Bel & Guests VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal) Joyride Special On Fire Sound (Basel) feat. Supersonic (Berlin). Reggae, Ragga Weihnachtsdisco Xmas Salsa DJ Pepe & DJ Banana (ZH), Salsa, Latino, Reaggeton, Bachata Neon Blue Karizma (Baltimore/USA), Mark Stone, Shaddy, Paul Thoma. House	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Sudhaus Parterre Sommercasono Culturium im Volkshaus Basel Volkshaus Basel Kuppel Nellie Nashorn, D-Lörrach Allegra-Club Das Schiff, Hafen Basel	20.00 21.00-3.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00-4.00 23.00
KUNST	Hélène Delprat – Ungle Malerei – Installation. 23.10.-22.12. Letzter Tag Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer. Treffpunkt: im Hof (Forum für Zeitfragen) Thomas Dettwiler Druckgrafik. 22.11.-22.12. Letzter Tag	Galerie Gisele Linder Kunstmuseum Basel Armin Vogt Galerie	10.00-16.00 10.30 13.00-16.00
KINDER	Die glaini Häggs Dinteglägg s und s Glüggselfixer. Arlecchino-Eigenproduktion Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13) Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.) Die Weihnachtsgeschichte Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Hotel Alfa, Birsfelden Atelier-Theater, Riehen Helmut Förbacher Theater Company Basler Marionetten Theater Goetheanum, Dornach Basler Kindertheater Theater Basel, Schauspielhaus Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Vorstadt-Theater Basel	14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00 16.00 16.00 16.00 19.00 15.00 16.15
DIVERSES	Circus Go Winterzauber. 23.11.-25.12. (T 079 372 91 71) www.circus-go.ch Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80) Eisgala Basel Stéphane Lambiel & Friends	Sportplatz Löhrenacker, Aesch E-Halle, Erlenstrasse 15 St. Jakobshalle	14.30 20.00 18.30 20.00

SONNTAG | 23. DEZEMBER

FILM	Clash by Night Fritz Lang, USA 1952 L'amore Roberto Rossellini, I 1948 Meet John Doe Frank Capra, USA 1941 Il generale Della Rovere Roberto Rossellini, I/F 1959	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.30 17.30 20.00
THEATER	Das Oberuferer Paradeiesspiel Musik von Leopold van der Pals Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann Das Oberuferer Christgeburtspiel Musik von Leopold van der Pals Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi Märli für Erwachsene Froschkönig	Goetheanum, Dornach Basler Marionetten Theater Goetheanum, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater	16.00 17.00 17.15 19.00 19.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachtskonzert der Musica Antiqua Basel Malwina Sosnowska, Geige; Isabelle Schnöller, Flöte. Dieter Lämmlin, Orgel. Leitung Fridolin Uhlenhut. J.S. Bach, Arcangelo Corelli, Michael Blavet Stimmen im Advent – White Raven Traditionelle irische Lieder, sowie Lieder der Renaissance	Dorfkirche, Riehen Burghof, D-Lörrach	17.00 17.30
ROCK, POP DANCE	Basler Münsterkantorei Leitung Stefan Beltinger. Instrumentalensemble auf hist. Instrumenten. Bach: Weihnachtsoratorium. Kollekte. (Kantaten IV-VI)	Münster Basel	18.00
KUNST	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Ulrich Muchenberger Romeo und Julia. Lichtinstallation. 23.12.-6.1.08 (plus Schaukasten beim Turmeingang. Bis 31.08). Eröffnung Hans Josephsohn – Bildhauer Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.-4.5.08 Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.08. Führung am Sonntag Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.-30.3.08. Führung Andreas Gursky Führung Himmel – Erde Petra Böttcher. Lochkamerafotografie. Ellen Korth. Objekte, Gefässer. 25.11.-23.12. Letztes Wochenende Thomas Hofstetter Skulpturen und Objekte. 14.12.-23.12. Letzter Tag BOSC – Les jeux sont faits 12.10.-30.3.08. Führung	Unternehmen Mitte, Halle Unternehmen Mitte, Kuratorium Kloster Schöntal, Langenbruck Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Haus Salmegg, D-Rheinfelden Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Karikatur & Cartoon Museum Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00 Unternehmen Mitte, Kuratorium 11.00-18.00 11.30 11.30 12.00-12.45 12.00-17.00 14.00-18.00 15.00 11.00
KINDER	Märchen und Geschichten mit Prisca Sixer-Marti Für die Kleinen (ab 4 J.), Halb-Starken und Mächtigern-Grossen. Freiwilliger Austritt (Zmorge-Tisch ab 9h) Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp Die glaini Häggs Dinteglägg s und s Glüggselfixer. Arlecchino-Eigenproduktion Das tapfere Schneiderlein Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13) Der Räuber Hotzenplotz Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher Dr Märliwald Ein Musical mit Märchenwesen Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble Sigurd der Drachentöter Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Vorstadt-Theater Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Hotel Alfa, Birsfelden Atelier-Theater, Riehen Helmut Förbacher Theater Company Basler Kindertheater Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55 Theater Basel, Kleine Bühne	11.00 14.30 14.30 15.00 15.00 16.00 16.00 16.00 17.00

DIVERSES	Circus Go Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71) Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Michèle Ducommun) Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch Museum der Kulturen Basel Naturhistorisches Museum Museum der Kulturen Basel E-Halle, Erlenstrasse 15	10.00 20.00 11.00 14.00 15.00 18.30
----------	--	---	---

MONTAG | 24. DEZEMBER

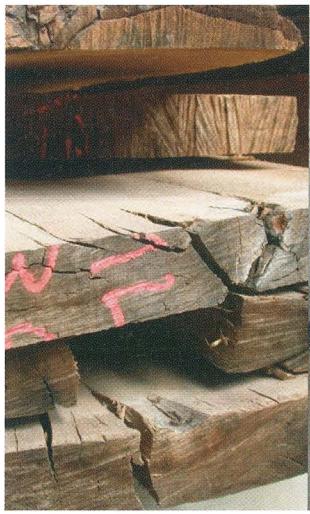
FILM	Tillsammans (Together) Lukas Moodysson, SWE 2000. Heiligabend ab 22.30h, Weihnachtsfilm ... und vorher im Platanenhof essen	Neues Kino	23.00
THEATER	Das Oberuferer Paradeisspiel Musik von Leopold van der Pals	Goetheanum, Dornach	16.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Zu Gast: Gregorianik-Kreis der Knabenkantorei Basel. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	23.00
ROCK, POP DANCE	Xmas: Santa's Afterwork Party Rossstall: DJ Flink & OK (blazeuptunes); Reithalle: LTJWarriors feat. DJ Toon, Mad Marshall, ppVoltron & DJ Rough J Xmas. House George Lamell (housemarket, b&g), DJ Le Roi, FiumeJunior Kuppel Xmas DJs Retrogressive & Funky Soulsa. Rock, Pop, Disco, Funk	Kaserne Basel Atlantis Kuppel	23.00 23.00 23.00
KUNST	Steve Kaufman Pure Pop Art. 22.11.–24.12. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
KINDER	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp Die Weihnachtsgeschichte Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Vorstadt-Theater Basel Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	15.00 15.00
DIVERSES	Weihnachtsgottesdienst der Gemeinde St. Elisabethen Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80) Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. mond-feierlich	Offene Kirche Elisabethen E-Halle, Erlenstrasse 15 Ostquai, Hafenstrasse 25	17.00 18.30 19.00

DIENSTAG | 25. DEZEMBER

FILM	Union Pacific Cecil B. DeMille, USA 1939 Francesco giullare di Dio Roberto Rossellini, I 1950 Meet John Doe Frank Capra, USA 1941	Stadtkino Basel	13.15
THEATER	Das Oberuferer Christgeburtsspiel Musik von Leopold van der Pals. MitarbeiterInnen des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00 17.00
ROCK, POP DANCE	18 Jahre – Tuntenball Special Guest: Lori Glori (USA). Show & DJ Photoeffekt & DJ High Heels On Speed Black Xmas Urban Xmas Club Movement feat. DJs Drop & Tray. Hiphop & Dancehall Christmas Bunny meets Alligator DJ Tob-E. Party Tunes, Charts, Oldies	Hirscheneck Kuppel Atlantis	22.00 22.00 23.00
KUNST	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	Basler Papiermühle E-Halle, Erlenstrasse 15	14.00–16.30 18.30

MITTWOCH | 26. DEZEMBER

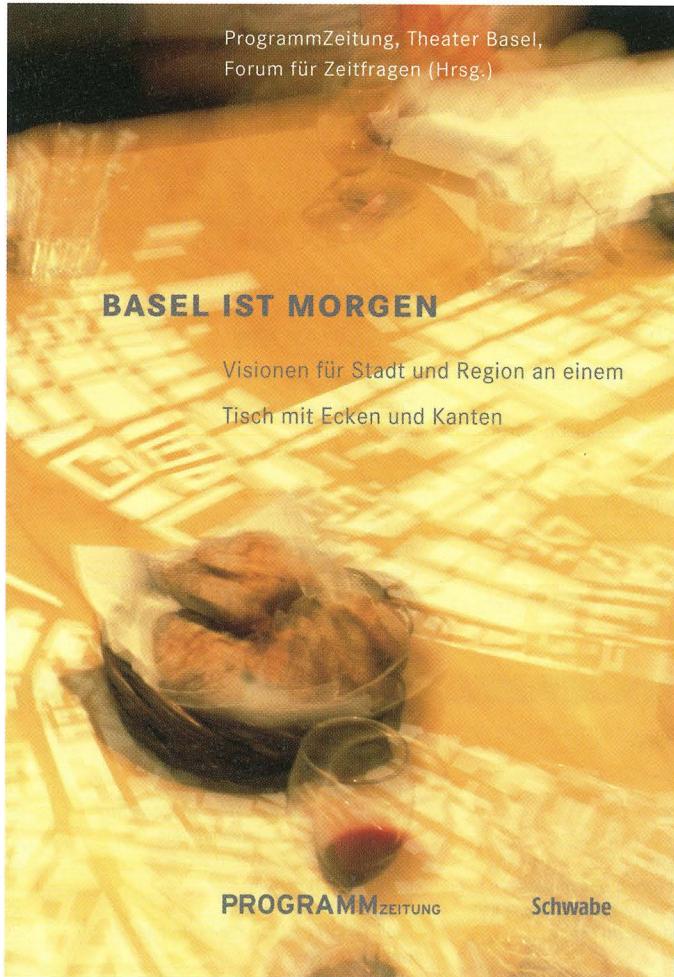
FILM	Il generale Della Rovere Roberto Rossellini, I/F 1959 Clash by Night Fritz Lang, USA 1952 Ball of Fire Howard Hawks, USA 1941 Meet John Doe Frank Capra, USA 1941	Stadtkino Basel	13.15
THEATER	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Häbse Theater Theater Basel, Grosse Bühne	18.00 19.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher Rudolf Steiner: Szenen aus den Mysteriendramen Schauspiel und Eurythmie der Goetheanum-Bühne. (Schicksalssituationen an der Schwelle I)	Helmut Förnbacher Theater Company Goetheanum, Dornach	20.00 20.00
	Bharati Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachtskonzert der Musica Antiqua Basel Malwina Sosnowska, Geige; Isabelle Schnöller, Flöte. Dieter Lämmlin, Orgel. Leitung Fridolin Uhlenhut. J.S. Bach, Arcangelo Corelli, Michael Blavet	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	18.00
	Arte Corale Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche	Offene Kirche Elisabethen	19.00
ROCK, POP DANCE	After Christmas Saalschutz (Zürich, live), Egotronic (Berlin, live), Monzur (live), Audioporno, S-Biene, Technick. Electro, Pop Punk, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Design Preis Schweiz 2007 Nominierte und prämierte Projekte. 2.11.–6.1.08 Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Stephanstag geöffnet	Kunstmuseum, Solothurn Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00–17.00 10.00–17.00
	Le père Noël dans tous ses états! Cartoonforum. 3.–30.12. Stephanstag geöffnet	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. 11.9.07–27.1.08. Sonderöffnungszeiten	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Regionale 8 Magic moments. 24.11.–30.12. Heute zugänglich	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00–18.00
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann Die Brüder Löwenherz Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Vorstadt-Theater Basel	14.30 15.00 15.00 15.00



Nussbaum massiv.

minimal

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch



SCHENKEN SIE VISIONEN!

Basel ist morgen. Visionen für Stadt und Region an einem Tisch mit Ecken und Kanten

Mit philosophischen, kulturhistorischen und literarischen Beiträgen von Birgit Kempfer, Guy Krneta, Michel Mettler, Annemarie Pieper, Adrian Portmann, Enno Schmidt, Alexandra Stäheli, Alain Claude Sulzer und Martin Zingg.

Hrsg. ProgrammZeitung | Theater Basel | Forum für Zeitfragen 2007. 175 Seiten mit 15 Lochkamerabildern von Kathrin Schulthess, broschiert, CHF 28/Euro 19.50, ISBN 978-3-7965-2317-5

Buch an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Rechnung an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Datum | Unterschrift

Schwabe AG | Auslieferung | Postfach 832 | Farnsburgerstrasse 8 | 4132 Muttenz
auslieferung@schwabe.ch | T 061 467 85 75 | F 061 467 85 76

VERLOSUNG



DIE SCHÖNE UND DER HELD

Einladung zu einem dramatischen
Theaterabend: *«Antonius und Cleopatra»* von
William Shakespeare,
Regie: Christina Paulhofer

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für:
Sa 22.12., 20.00, Theater Basel,
Große Bühne → S. 26

Einsendeschluss: Fr 7.12.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine
Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30
Postfach 312 | 4001 Basel
Abb. Bildkomposition Alex Harb

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

DIVERSES	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Reingard Dirscherl)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Varieté. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

DONNERSTAG | 27. DEZEMBER

FILM	All I Desire Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	18.30
	India – Matri Bhumi Roberto Rossellini, I/F 1957–59	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Union Pacific Cecil B. DeMille, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Bei Müllers ... dahem und daneben Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Rudolf Steiner: Szenen aus den Mysteriendramen Schauspiel und Eurythmie der Goetheanum-Bühne. (Schicksalssituationen an der Schwelle II)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Bharati Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Stadtmusik Live auf 107.6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	Anker-Donnstsigt Lada. Ostgroove (Lounge). Gratiseintritt	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	SoulSugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa-Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
KINDER	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Nacht der Krippen Mit Rahmenprogramm	Offene Kirche Elisabethen	16.00–23.00
	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Varieté. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	HörBar: Brazil! Klangreise/Feature zu den Amazonas-Indianern von Matthias von Spallart & Aldo Gardini	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

FREITAG | 28. DEZEMBER

FILM	La paura/Angst Roberto Rossellini, BRD/I 1954	Stadtkino Basel	15.30
	La prise de pouvoir par Louis XIV Roberto Rossellini, F 1966	Stadtkino Basel	17.30
	Clash by Night Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel	20.00
	All I Desire Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kabale und Liebe Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Penthesilea Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Nothing But Music Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Bharati Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Johannes Strobl, Muri. Werke von Schiedermayr, Murschhäuser, Muffat. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Arte Corale Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	J.S. Bach: Kunst der Fuge BWV 1080. Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Giuseppe Verdi Gala Grosse Oper Polen. Leitung Marek Tracz	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Chill Up Tanzabend Bewegungsworkshop (ohne Anmeldung). Leitung Brigitta Notter & Franco Jaramillo. 19.30–21.45h. Anschliessend Disco. 22–24h	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30 22.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Thommmyhly	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegro Dancers (+Gratis Crash-Kurse)	Allegro-Club	21.00
	Treasure Tunes ReddaVybez & DJ Larry King. Reggae & HipHop-Pearls	Kuppel	22.00
	ClassiX DJ Ray Douglas. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Dangereux DJs Jonas (feiertanz), Wio & P_Ivy (touch of death), Pàn (pan-ik, grauzone), 1334 & Spiritual Cramp (fright night), Marc (moonshadow). Dancefloor-Punk von 1977 bis heute	Nordstern	23.00
	Snowbäle Thomy B., Mental X, Shimono, Maychay. Progressive, Goa, Trance	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Fresh Up – Kaskobar KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar & schenken aus	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Wolke 7 – Diner Spektakel Gastronomie & Varieté. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

SAMSTAG | 29. DEZEMBER

FILM	All I Desire Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	15.30
	Il generale Della Rovere Roberto Rossellini, I/F 1959	Stadtkino Basel	17.30
	Europa '51 Roberto Rossellini, I 1952	Stadtkino Basel	20.00
	La prise de pouvoir par Louis XIV Roberto Rossellini, F 1966	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Next Level Parzival! Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Nothing But Music Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Bharati Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	20.00
	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Tangogeschichten! Szenischer Konzertabend mit dem Tango Quinteto: Las Sombras. Präsentiert von Tango Basel (Milonga mit DJ Konrad Wallmeier ab 22.30h)	Union	20.00
	Caliban Heaven Shall Burn, Sonic Syndicate, Misery Speaks	Z 7, Pratteln	20.00
	Tiger Lillies Experimental, Avantgarde	Kaserne Basel	21.00
	The Tarantinos (UK) Konzert & DJ Mark The Spark. Kill Bill & Death Proof Party	Kuppel	22.00
	Salsa Vorsilvester Gast-DJ Samy & Los Exitos de Salsa & Tanzshow	Allegro-Club	22.00–4.00
	I love 90s DJ Jean Luc Piccard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00

ROCK, POP DANCE	Concorde: Electronic DJs Mat John (perlon/minus), Tony White (concorde), Robbie & Gianni (concorde)	Nordstern	23.00
KUNST	Redemption Baby G. (Paris, live), Nice Up The Dance. Roots, Reggae, Hiphop	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KINDER	Markus Müller 1.11.-29.12. Letzter Tag	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00-18.00
	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Froschkönig Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Wolke 7 - Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
SONNTAG 30. DEZEMBER			
FILM	La paura/Angst Roberto Rossellini, BRD/I 1954	StadtKino Basel	13.30
	L'amore Roberto Rossellini, I 1948	StadtKino Basel	15.30
	Union Pacific Cecil B. DeMille, USA 1939	StadtKino Basel	17.30
	Ball of Fire Howard Hawks, USA 1941	StadtKino Basel	20.15
THEATER	Bharati Auf der Suche nach dem Licht - Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	15.00 20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Manche mögens heiss! (Sugar) Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	18.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretti	18.00
	Ein Morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Nothing But Music Musical mit Giora Feldmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Männer schlussverkauf Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Dead Man Walking Eine Theatercollage von Marc Prätsch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	Johanna Billing 7.9.-30.12. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	10.00-17.00
	Daniel Schwartz Le Monde de Candide. 22.9.-6.1.08. Führung/Jahresapéro	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	Regionale 8 Magic moments. 24.11.-30.12. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00-17.00
	Regionale 8 24.11.-30.12. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00-17.00
	Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Andreas Gursky Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	BOSC - Les jeux sont faits 12.10.-30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	Ein Schaf fürs Leben Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Post für den Tiger Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Froschkönig Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	Rot - Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Reingard Dirscherl)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Tiefsee Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vesper zum Wochenbeginn Adrian Portmann, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15
	Wolke 7 - Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
MONTAG 31. DEZEMBER			
FILM	La paura/Angst Roberto Rossellini, BRD/I 1954	StadtKino Basel	18.00
	The Lady Eve Preston Sturges, USA 1941	StadtKino Basel	19.30
	Ball of Fire Howard Hawks, USA 1941	StadtKino Basel	21.30
THEATER	Leo, Riss di zäme! Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	14.30 18.30 22.30
	Manche mögens heiss! (Sugar) Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller	Förnbacher Theater Company	17.00 19.45 22.45
	La Serva Padrona Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTAB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00 22.00
	Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Lieblingsmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Bharati Auf der Suche nach dem Licht - Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	19.00
	1798 - Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	Nothing But Music Musical mit Giora Feldmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Frosch mich Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretti	20.00 22.45
	D'Mondladärne Nach Ludwig Schuster. Dialektfassung von Paul Koelner	Basler Marionetten Theater	21.00
	Mehr zu Schaf und Wolf Silvestervorstellung für die ganze Familie	Vorstadt-Theater Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Les Papillons Giovanni Reber und Michael Giertz - Musikalisches Feuerwerk. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Basler Festival Orchester Leitung Thomas Herzog. Silvester-Konzert	Stadtcasino Basel	19.00
	Silvester mit Literatur und Musik Ach Glück, von Monica Maron. Besinnung, Pfarrerin Clara Moser. Anschliessend Apéro	Ref. Kirche, Pratteln	22.45
ROCK, POP DANCE	Glam Slam Silvester Jam Exposure - The Pink Arena DJs Fab 5 Frank, D.Haze the Blaze, Charly Mustang, Hosted by Isaac P.Aradise. Visuals by Kubusmedia. 70s/80s Soul, Funk, Disco	Kaserne Basel	00.05
	Hirschi Spezial Essen & Cupplibar & Sound. www.hirschenek.ch. (Open End)	Hirschenek	18.30
	Multikulturelle Silvesternacht Musik- und Tanzgruppen aus aller Welt, Spiele, Wettbewerbe und kulinarische Spezialitäten. Highlight: Modeschau der Kulturen. Disco 24-04h	Union	19.00-4.00
	Big Bang Silvesterparty	St. Jakobshalle	20.00
	Hip Hop Silvesterparty DJ Freak (Xplicit 94.5), DJ Steel (makale)	Sommercasino	21.00
	Indienet.ch Indienet-DJ-Team. Silvesterparty	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Tango - Quinteto Angel & Luis Stazo Live & DJ Joachim Jundt & Buffet & Bar	Tanzpalast	21.00
	BackTo 60s & 70s live. Essen auf Anmeldung (T 061 823 20 20)	Galery Music Bar, Pratteln	21.30 24.00
	Biomill Silvesterparty DJs Manifidelity, Van Sass & Strauss	Biomill, Laufen	22.00
	Acqua - Annex - Kuppel 3 Dancefloors, 1 Party right into 2008. House, Electro	Kuppel	22.00
	Acqua - Annex - Kuppel 3 Dancefloors, 1 Party right into 2008. House, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Silvester auf dem Dach Party	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	23.00
KINDER	Hänsel und Gretel Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00
	Ronja Räubertochter Regie Maya Zimmermann	Leonhardskirche	14.30
DIVERSES	Wolke 7 - Diner Spektakel Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Durch sieben Tore Übergang ins neue Jahr in der Stille. Zu jedem Stundenwechsel gibt es einen Impuls. Detailprogramm: Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	21.00-2.00

Regionale 8 → www.regionale8.net

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KUNST RAUM RIEHEN Regionale 8 (bis 18.1.08) ↳ Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch . Di–So 10–17	KUNSTHALLE BASEL Regionale 8 (bis 1.1.08) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–12/13.30–17 Aussenanlagen täglich 10–17	KUNSTHALLE PALAZZO Regionale 8 Magic moments (bis 30.12.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Regionale 8 (bis 6.1.08) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Öffnungszeiten siehe www.ausstellungsräum.ch	KUNSTHAUS BASELLAND Regionale 8 ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (Vernissage 6.12.07, 18.00; bis 30.6.08) Buntspapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiemaschine in Betrieb: Mi 14–16 St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17	KUNSTMUSEUM BASEL Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer Zeichnungen und Gemälde (bis 3.2.08) Andreas Gursky (bis 24.2.08) Zeichnungen aus dem Karl August Burckhardt-Koechlin-Fonds (bis 13.1.08) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi 10–20
BIRSFELDER MUSEUM	Lily Scheibler Gutes und Böses – gerahmt (bis 2.12.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Johanna Billing Forever Changes. 2. Teil mit drei weiteren Arbeiten der Künstlerin (bis 30.12.) ↳ St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 11–17
DICHTER- & STADT-MUSEUM Liestal	Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner Architektur aus Liestal seit 1901. Neue Sonderausstellung (bis 20.4.08) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	MUSEUM.BL Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) Glatteis Eine tierische Rutschpartie. Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Schauen, Raten und Eislaufen (bis 20.1.08) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM MÜNCHENSTEIN	Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH Culturescapes Rumänien: Dan Piersinaru Fotografien (bis 5.12.) Märchen aus Tausendundeiner Nacht Illustrationen von Helga Gebert (bis 6.1.08) Nichts ist was wir wünschen alles Ausstellung des VBK Lörrach e.V. mit Werken von MeisterschülerInnen der Kunstabakademie Düsseldorf (Vernissage 2.12.07, 11.30; bis 20.1.08) ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach, T +49 7621 91 93 70 www.museum.loerrach.de . Mi–Sa 14–17, So 11–17
FONDATION BEYELER	Die andere Sammlung Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Wälder der Erde (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Mo–So 10–18, Mi bis 20	MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE FREIBURG Sammler, Lehrer, Stifter Franz Grieshaber (bis 2.12.) Wentzingerhaus am Münsterplatz, D–Freiburg Di–So 10–17
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Mauern Schanzen Tore Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (bis 2.3.08) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch . Mi/Sa 14–17, So 10–17
FRICKTALER MUSEUM	Wo die bunten Fahnen wehen ... (bis 16.12.) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, www.rheinfelden.org . Di/Sa/So 14–17	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Rot Wenn Farbe zur Täterin wird; Red, hot & cool Kunstmuseum der Ausstellung <Rot> mit Werken der zeitgenössischen Singapurer Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) Rot in Grün Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum (bis 6.1.08) ↳ Münsterplatz 20, T 061 266 56 00 www.mkb.ch . Di–So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Mo/Mi–So 10–17	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen . Di–So 11–18
	Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch	MUSEUM TINGUELY Blumen für Anita Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie <photo art basel> (verlängert bis 2.12.) Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch . Di–So 11–19
	Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch	MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN Brüglingerhof, Münchenstein T 061 226 33 11. Tägl. bis 9
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17	
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Bosc: Les jeux sont faits (bis 30.3.08) Cartoonforum Dezember: Le père Noël dans tous ses états! (Vernissage 3.12., 19.00; bis 30.12.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17	

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Tiefsee Geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen (bis 13.4.08) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17	SCHAULAGER	Exhibition 2008: Andrea Zittel, Monika Sosnowska (26.4.08–21.9.08) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	BlickWinkel Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger (bis 2.12.) Thomas Hofstetter Skulpturen & Objekte (Vernissage 14.12., 19.00; bis 23.12.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14–17
PHARMAZIE- HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch . Di–Fr 10–18, Sa bis 17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Hans Josephsohn, Bildhauer (bis 4.5.08) T 062 390 11 60, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/Su 11–18
PLUG IN KUNST & NEUE MEDIEN	Regionale 8 Jahresausstellung mit zeitgenössischer Kunst aus der Region. Mit Arbeiten von Rudolf Besmer, Erik Dettwiler, Edith Hänggi, Patrick Jenni, Roman Keller, Ji-Sook Min, Karen Muller, Christoph Oertli (bis 30.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.ipugin.org . Mi–So 14–18	SKULPTURHALLE BASEL	–& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di–So 10–17
PUPPENHAUS- MUSEUM	Bonbonnieren Die süsse Kunst der Verpackung. Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.08) Santa & Co. Mit verführerischem Inhalt: Candy Container zur Weihnachtszeit (24.11.07–3.2.08) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo–So 10–18	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU- MUSEUM RIEHEN	Ins Licht gerückt Highlights der Spielzeug-Sammlung (bis 31.3.08) -& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi–So 11–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR- MUSEUM	Pancho Guedes Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08). Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/Su 11–17	VERKEHRSDREH- SCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
		VITRA DESIGN MUSEUM	Le Corbusier The Art of Architecture (bis 10.2.08) -& Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de . Mo–So 10–18, Mi bis 20

Kultur kann man
nicht kaufen...
aber verschenken

Museums-Pass

170 Museen – 3 Länder – 1 Pass

1 Pass für unbeschränkten Eintritt in

170 Museen im Dreiländereck CH/D/F

1 Jahr gültig ab dem 1. Museumsbesuch

Erhältlich in allen Museen oder unter
www.museumspass.com



AARGAUER KUNSTHAUS

Auswahl 07 Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Gast: Sabine Trüeb (bis 6.1.08)

Roland Guignard 1917–2004 (bis 6.1.08)

Permanente Sammlungspräsentation Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute

CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL

Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka – Zeichnungen (bis 20.1.08)

DAROS EXHIBITIONS, ZÜRICH

Face to face The Daros Collections. Teil 1 (bis 17.2.08). www.daros.ch

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Sammlung: Frankierte Fantastereien Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (bis 10.2.08)

Fotostiftung Schweiz: Bilderstreit Durchbruch der Moderne um 1930 (bis 17.2.08)

KORNHAUSFORUM, BERN

Stadtlandschaften (bis 22.12.)

Our Town Fotografien von Michael von Graffenried (bis 13.1.08)

www.kornhausforum.ch

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Design Preis Schweiz 2007 (bis 6.1.08)

www.kunstmuseum-so.ch

MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE, DELEMONT

L'histoire c'est moi (bis 13.2.08)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

Bilder, die lügen (Sonderausstellung bis 6.7.08)

Credit Suisse & Saab present:

Jazz classics Basel

Sonntag
2.12.07
Stadtcasino Basel
Musiksaal 19.00 Uhr

Jan Garbarek Group
Jan Garbarek, sax
Rainer Brüninghaus, piano/keys
Eberhard Weber, bass
Manu Katché, drums/percussion

Manu Katché

music now! **allblues**

www.allblues.ch

VORVERKAUF: Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)
alle Ticketcorner, Manor, SBB, Au Concert, BaZ,
Bürova Stadtcasino • www.ticketcorner.com
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und music now

CREDIT SUISSE **SAAB** **RADIO X** **HILTON** **Basler Zeitung** **YAMAHA**



Die Kunst des Schenkens
Buchhandlung/Shop

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

www.shop.kunstmuseumbasel.ch
Sonntags immer geöffnet

ATELIERHAUS DORNACH

Philip Nelson Neue Werke (bis 2.12.)
Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92. Mi–Fr 15.30–19.30; Sa/So 13.00–18.00

DIE AUSSTELLER

Barbara Altredo <Schläft ein Lied ...>, **Kurt Wyss** Schatten (bis 15.12.)
St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Von Spitzweg bis Baseltiz Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08)
www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Thomas Dettwiler Druckgrafik (bis 22.12.)
Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Swinging Swedish Sixties (13.12.07–31.1.08)
François Morellet Ausstellung im Showroom in Schanf (GR) (29.12.07–31.1.08),
Besuch n. Vereinbarung: T 079 320 76 84)
In Basel: Scherlingstrasse 16. www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Bernd Völkle Malerei ein alter Hut (bis 12.1.08)
Bäumleing. 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com. Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Serge Brignoni, Charles Hindenlang, Marcel Schaffner (bis 12.1.08)
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE DANIEL BLAISE THORENS

Sven Hartmann Originalversion zu <Kater Jakob> (bis 21.12.)
Aeschenvorstadt 15, Basel, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com,
www.fondation-thorens.com. Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

GALERIE EULENSPIEGEL

Steve Kaufmann Pure Pop Art (bis 24.12.)
Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE FRIEDRICH

Christoph Schreiber (Vernissage 1.12., 15.00; bis 31.1.08)
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.friedr.artgalleries.ch
Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE GISELE LINDER

Hélène Delprat Skelton bad taste, **Ungle** Installation Pourquoi? (bis 22.12.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Lucia Coray, Margarit Lehman Zeichnen! (bis 19.1.08)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

60 J. Galerie Henze & Ketterer + 20 J. Galerie Triebold (bis 19.1.08)
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Schang Hutter & Hans Schwendener (Finnissage: 1.12., 15.00–17.00)
Anton Christian Alte Leute (Vernissage 7.12.07, 16.00; bis 2.2.08)
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Enryu Kano Zen Meditation (bis 2.12.)
Kleinformat Kleine grosse Werke (Vernissage 7.12.07, 17.00; bis 26.1.08)
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

GALERIE KATHARINA KROHN

Weihnachtsausstellung KünstlerInnen der Galerie (7.12.07–Ende Jan. 08)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

GALERIE MÄDER

Martin Ziegelmüller Mohn, Ruinen, globale Stadt (bis 22.12.)
Claragr. 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Beat Reichlin Abgelegen. Fotografien (Finissage 15.12., 17.00)
Hohestrasse 134 (Ziegelei), Oberwil, T 061 403 17 78
www.galeriewertheimer.ch. Sa 14–18

GALERIE NICOLAS KRUPP

Markus Müller (bis 29.12.)
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do–Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Bis 500 Euro Weihnachtsausstellung. Bilder, Objekte und Skulpturen von ausgewählten KünstlerInnen (Vernissage 2.12., 11.00–18.00; bis 16.12.)
Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. www.galerie-roland-aphold.ch,
www.isaart.com. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Till Velten Frühstück bei Magda. Phenotypen 1 (bis 12.1.08)
Heinrich Lüber Fotografien aus dem Dokumentarfilm <Lüber in der Luft>,
Maren Truog: Fotografien (bis 5.1.08)
Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16

GALERIE TANNER

Rita Kenel, Rosmarie Müller und Karin Zindel (verlängert bis 21.12.)
St. Alban Vorstadt 44, T 061 271 27 42. Di–Fr 14–18, Sa bis 17

GALERIE TONY WÜTHRICH

Frances Scholz, Karin Schwarzbek (bis 9.2.08)
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com
Mi–Fr 14–18, Sa 11–16

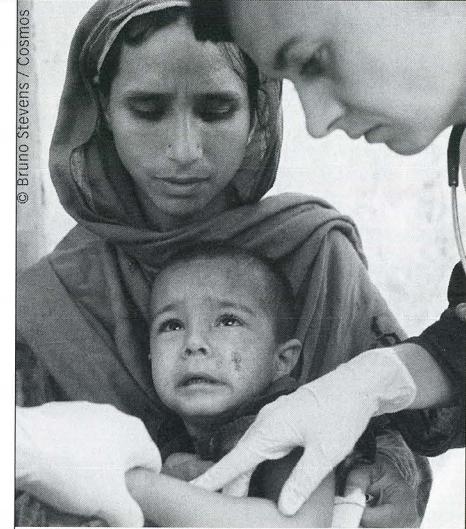
GALERIE UEKER + UEKER

Katia Leinhard Skulpturen, **Karina Wisniewska** Poet. Räume (bis 19.1.08)
St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch
Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17

GALERIE URSULA HUBER

Franz Anatol Wyss, Daniel Grobet Farbstift und Eisen (bis 15.12.)
Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, www.galerieuhuber.ch
Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17

KUNSTFORUM BALOISE	Zwischenbilanz II Neuerwerbungen (bis 16.5.08) Bâloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAGAZIN	Karola Kaufmann Textiles Webdesign, Ueli Michel 1953–2000 Malerei (Vernissage 1.12., 17.00; Finissage 16.12., 16.00) Feldbergstrasse 95, HH 2. OG, T 076 562 13 09. Mi–Fr 17–20, Sa/So 11–18
MAISON 44	Karin Käppeli-von Bülow (bis 8.12.) Erfindungen, die nie erfunden worden sind Wanderausst. von u. mit Menschen mit Psychiatrieerfahrung (Vernissage 15.12.07, 15.00; bis 21.1.08) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15–18
ONYX.COIFFETERIA	Elsbeth Gyger Malerei (bis 9.2.08) Blumenrain 32, T 061 261 06 06. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
PEP + NO NAME	Hans H. Münchhalfen Dekonstruktion. Architekturfotografien vom Abriss des Frauenspitals Basel (bis 8.12.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Verletzbarkeit und Sensibilisierung Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di–Fr 13–18
SCHULE FÜR GESTALTUNG	Winterfreuden Tourismusplakate und private Fotografien. Eine Ausstellung der Basler Plakatsammlung (Vernissage 14.12., 18.00; bis 20.1.08, jeweils Di–Fr 12–19, Sa/So bis 17) Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 09
UNTERNEHMEN MITTE	Culturescapes Rumänien: Remix, fragments of a country (Kuratorium), DC++: Bare Share (Safe, bis 2.12., 10.00–20.00) Kartographien des Körpers – Cartographie du corps (Vernissage 4.12., 17.00; Finissage 9.12., 17.00; tägl. 11.00–20.00) Orient und Okzident Marlise Steiger: Textile Körper- und Raumobjekte, Marianne Kohler: Schmuckstücke aus Glas, Aziz Yilmaz: Orientalisches Wohnen (Vernissage 10.12., ab 18.00; bis 21.12., Mo–Fr 11–19, Do bis 21, Sa/So bis 17) Romeo und Julia Eine Lichtinstallation von Ulrich Muchenberger (Schaukasten beim Turmeingang 1.12.07–31.1.08, Kuratorium 23.12.07–6.1.08) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF	Sam Szembeck Zeichnungen (Vernissage 1.12., 17.00; bis 8.12., täglich 16–19) Augustinergasse 17, www.markgraeflerhof.ch



© Bruno Stevens / Cosmos

**Erste Hilfe
für Menschen mit
letzter Hoffnung.**



Postfach
8032 Zürich
Tel. 044 385 94 44
Fax 044 385 94 45
kontakt@zurich.msf.org
www.msf.ch
PK 12-100-2



KODÔ
Herzschlag der Trommel

www.kodo.ch

Montreux
Auditorium Stravinski
20. und 21. März 2008

Luzern
Kultur- und Kongresszentrum
23. bis 27. März 2008

RailAway
(Kombi-) Tickets am Bahnhof
0900 300 300 (CHF 1.19/Min.)

Vorverkauf am Bahnschalter
und bei Manor, oder unter
www.railaway.ch

LÜZERNER ZEITUNG

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Klichgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebfh, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klosterstrasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
AMG		
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiegerebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.basel-sinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	In Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Kammermusik		
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	& Rüttieweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingenthalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de

kult.kino



Neben dem kult.kino Abo mit 6 Kinoeintritten finden Sie an den kult.kino Kassen oder im Online-Shop unter www.kultkino.ch/shop viele weitere Geschenkideen für Weihnachten.

Wir wünschen viel Vergnügen.

Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	¶ Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	¶ Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	¶ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	¶ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	¶ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	¶ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	¶ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	¶ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areas.org
Ostquai	¶ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	¶ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafepavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	¶ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	¶ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	¶ Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	¶ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	¶ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	¶ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Ambachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	¶ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	¶ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	¶ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	¶ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	¶ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	¶ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	¶ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	¶ Rebgassee 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	¶ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	¶ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	¶ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	¶ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Billettkaesse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70
70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

tv

TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

ADRESSEN Bars

Angry Monk Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messeeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof, Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Voltahalle-Bar Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönengen	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schifflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldrstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	& Lehardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Rest. Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

 Rüttihubelbad
Walkringen bei Bern

Rüttihubeliade 07

26. bis 31. Dezember 2007

26.12.	20 Uhr Im Salon Brahms, Kreisler, Bizet, Schumann, Juon und Ravel
27.12.	16 Uhr Der Winter Schubert, Vivaldi, Tschaikowsky, Berkhemer (Uraufführung) 20 Uhr Das Emmental «Kräuter und Kräfte», Film von Jürg Neuenschwander, mit musikalischen Impressionen
28.12.	16 Uhr Wien (1) Mozart, Wolf, Webern und Brahms 20 Uhr Wien (2) Haydn, Beethoven, Schubert und Schönberg
29.12.	20 Uhr Hommage à Eugène Ysaye Kreisler, Ysaye, Lekeu und Franck
30.12.	16 Uhr Dimensionen – Formationen Respighi, Saint-Saëns, Berio, Mendelssohn, Schönberg, Bach, Boeschoten (Uraufführung) 20 Uhr Höhen und Tiefen in der Musik Biber, Händel, Ligeti, Holliger, Guy, Bach, Couperin und Penderecki
31.12.	17 Uhr Berauschende Musik aus aller Welt Kalandos Ensemble Budapest, Silvesterdiner ab 19.30 Uhr

Vorverkauf:
www.kulturticket.ch 0900 585 887 / www.ruettihubelbad.ch 031 700 81 81

Information: www.ruettihubelbad.ch



**Restaurant
La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Offene Winzerkeller



K A I S E R S T U H L

Die Kaiserstühler Winzergenossenschaften laden ein zu

WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de



LILYS.CH

Weihnachtsgeschenke?
Besondere Weine für Ihr Festtagsmenü? Wir haben sie...!
Als kleines **Jubiläumsgeschenk** bieten wir den Besucherinnen und Besuchern der Degustation einige Weine mit einem **Rabatt von 20%** an.

Weihnachtsdegustation

Freitag, 30. November 2007, 16.30 bis 18.30 Uhr

Samstag, 1. Dezember 2007, 13.00 bis 17.00 Uhr

l'eneteca, Schneidergasse 10, 4051 Basel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

l'eneteca / Schneidergasse 10 | CH-4051 Basel
Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch

l'eneteca
LIECHTI WEINE
20
ANS JAHRE ANNI

DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

• Restaurant Bel Etage
• Restaurant Weinstube
• Café & Bar
• Weinladen falstaff
• Theater
• Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



Ueli Festbier zum Schenken und Geniessen – frisch und vollmundig!



Tel. 061 692 94 95 www.uelibier.ch



ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur.

Gemeinsam mit dem Basler Jazz-Club bird's eye und dem von Roche finanzierten Museum Tinguely als gleichberechtigte Partner lanciert Roche mit *Roche 'n' Jazz* ganz im Zeichen der Kulturtradition des Unternehmens ein weiteres Projekt zur Förderung innovativer moderner Musik ausserhalb des Mainstreams.

www.roche.com



We Innovate Healthcare